

Pressespiegel

Jänner - Juni 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH



IMPRESSUM

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH

Am Dorfplatz 400

A - 8940 Weißenbach bei Liezen

Telefon: 03612 / 25970

E-Mail: rml@rml.at

Firmenbuchnummer: FN 397581 d

Unternehmensgegenstand: Integrierte nachhaltige
Regionalentwicklung für den Bezirk Liezen

Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

INHALTSVERZEICHNIS

Unsere Leitthemen	4
Unsere Projekte in den regionalen Medien 2023	8
RML allgemein	8
Ein attraktiver Lebensraum	12
Ein attraktiver Lebensraum	12
Ein attraktiver Arbeits-, Wirtschafts- und Bildungsraum	16
Begleitung des Glasfaserausbaus in der Region Liezen	16
RegionalRegal - Weiterentwicklung des regionalen Nahversorgermodells	25
Liezen connected	27
Klima, Energie & Umwelt	42
Attraktivierung Ennsradweg R7	42
LIMO - Gemeinsam mobil in der Region Liezen	43
Gemüseanbau zur Selbstversorgung der Region	44
Klimafitte Region Liezen	47
CSI:PhänoBiota	54
Gesellschaftliche Teilhabe	60
Gesellschaftliche Teilhabe in der Region Liezen	60
Salzkammergut 2024 Kulturhauptstadt-Region	67
Regionale Bildungs- und Berufsorientierungskoordination (RBBOK)	72
Regionales Jugendmanagement (RJM)	88
Regionales Gleichstellungsmanagement (RGM)	91

EIN ATTRAKTIVER LEBENSRAUM

Im Fokus: Unsere Grundversorgung

Wie wir die Grundversorgung in der Region Liezen aufrecht erhalten können.

Versorgung sichern

- auf regionaler Ebene zusammenarbeiten und gemeinsame Lösungen über Gemeindegrenzen umsetzen
- Erreichbarkeit von Dienstleistungen der Daseinsvorsorge mit öffentlichen Verkehrsmitteln sicherstellen

Nahversorgung regional gestalten

- nachhaltige und regionale Konsum- und Produktionsmuster unterstützen

Gesundheitsversorgung verbessern

- Qualität und Quantität der ärztlichen und medizinischen Versorgung sowie Pflege verbessern
- Gesundheitsförderung und Prävention für alle Altersgruppen forcieren

Wohnraum schaffen

- bestehende Bausubstanz nutzen
- leistbaren Wohnraum zur Verfügung stellen
- alternative Wohnkonzepte anbieten

Ortszentren entwickeln

- demografische Entwicklungen und Hauptlinien des öffentlichen Verkehrs berücksichtigen
 - Dienstleistungen der Daseinsvorsorge in Zentren mit guter Erreichbarkeit bündeln
 - Siedlungsstrukturen verdichten und bestehende Gebäude effizient nutzen
- auf regionale Baukultur achten

Lebendigkeit erhalten

- soziale, kulturelle und sportliche Angebote ermöglichen
- touristische Inwertsetzung vorhandener Ressourcen

Wahrnehmung schärfen

- Bewusstsein für die Einzigartigkeit der Region schärfen
- Die Region in ihrer Gesamtheit im Vergleich zu anderen Regionen positionieren

EIN ATTRAKTIVER WIRTSCHAFTS- UND BILDUNGSRAUM

Im Fokus: Unser Denken und Tun

Wie wir die Region als attraktiven Arbeits-, Wirtschafts- und Bildungsraum positionieren.

Zukunftsfähige Standorte schaffen und regionale Wertschöpfung erhöhen

- attraktive Flächen und Standorte interkommunal entwickeln und vermarkten
- auf wettbewerbsfähige, regionale Spezialisierungen konzentrieren
- regionales Standortmanagement aufbauen
- Zugang zu Glasfaserinfrastruktur möglichst flächendeckend zur Verfügung stellen
- regionale Wertschöpfungsketten sichtbar machen und unterstützen

Attraktive Arbeitsplätze und Arbeitswelten gestalten

- verfügbare Arbeitskräfte als Schlüsselfaktor der Standortentwicklung berücksichtigen
- regionale Jobmöglichkeiten und berufliche Perspektiven aufzeigen lassen

Bildungs- & Qualifizierungsangebote weiterentwickeln

- elementare Kinderbildungs- und -betreuungsbereich ausbauen
- spezialisierte und vielfältige Ausbildungswege entwickeln und anbieten
- Bildungs- und Berufsorientierung anbieten und lebenslanges Lernen ermöglichen

Forschung & Innovation unterstützen

- Kooperationen zwischen Ausbildungseinrichtungen, Forschungsstätten und Unternehmen unterstützen

KLIMA, ENERGIE & UMWELT

Im Fokus: Unsere Lebensgrundlage

Wie wir dazu beitragen können, unsere Lebensgrundlage zu schützen.

klimafreundliche Mobilität ermöglichen

- Angebot an öffentlichen Verkehr verbessern
- alternative Mobilitätsmodelle unterstützen
- Verkehrsverhalten zugunsten klimafreundliche Mobilitätsangebote ändern
- Radverkehrsinfrastruktur ausbauen

Unseren Lebensraum schützen und nachhaltige Nutzung fördern

- Schutzgebiete erhalten und nachhaltig in Wert setzen
- touristische Nutzung nachhaltig gestalten
- Umgang mit Naturgefahren
- Klimawandelanpassungsstrategien, KLAR- und KEM-Regionen
- Stärkung der heimischen Land- und Forstwirtschaft

auf Ressourcen achten

- nachhaltige und erneuerbare Energien fördern und Emissionen reduzieren
- regionale Energiewirtschaft stärken und Blackoutvorsorge treffen
- Leerstandmanagement
- nachhaltiges Ressourcenmanagement in der Abfallwirtschaft

Lebensmittelversorgung aus der Region für die Region

- landwirtschaftliche Produktion von Lebensmitteln stärken und Diversifizierung unterstützen
- regionalen Anbau von Obst und Gemüse stärken

GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE

Im Fokus: Die Menschen und ihre Beziehungen

Wie wir die Region Liezen als wertvollen Lebensraum für alle erhalten und gestalten.

Gesellschaftliche Lebendigkeit und Vielfalt erhalten

- Menschen in der Region halten und in die Region zurückholen
- gesellschaftliche Vielfalt bei Entscheidungen berücksichtigen
- ehrenamtliches Engagement und Vereinswesen fördern
- kulturelles Erbe und Tradition erhalten und in Wert setzen
- gestalterischen und kreativen Ausdruck fördern

Kinder & Jugendliche beteiligen

- Einbindung in Entscheidungen
- Talente heben, Berufs- und Bildungsorientierung

Frauen & Männer gleichstellen

- Abbau von Rollenbildern
- Gestaltungsspielraum für Frauen schaffen
- Perspektiven für hochqualifizierte Frauen am Land entwickeln

Familien unterstützen

- Vereinbarkeit von Beruf und Familie sicherstellen
- Betreuungsangebote für Kinder, Jugendliche und pflegebedürftige Menschen

RML allgemein

ENNSTAL UND DAS AUSSEERLAND

Samstag, 25. Februar 2023

DAS SEHE ICH

Vier echte Heldinnen

Valentina Hartweger, 22, Weißenbach bei Haus: Ich kann die französische Miniserie „Kämpferinnen“ auf Netflix empfehlen. Darin geht es um den Ersten Weltkrieg, aus französischer Sicht. Die Hauptcharaktere sind vier Frauen: Eine Nonne, eine Ärztin, eine Prostituierte und eine Fabrikantentochter. Ihre unterschiedlichen Schicksale sind ineinander verwoben. Die Serie gefällt mir, da jede der Frauen eine unschöne Vergangenheit hat, sie aber gemeinsam den Ort, in dem sie leben, retten. Diese Serie betont besonders die Rolle der Frauen, die viel geleistet, versorgt und gepflegt haben. Obwohl sie nicht in der Schlacht waren, waren sie ebenso Heldinnen



KK

REGIONALREDAKTION LIEZEN

Fronleichnamsweg 4, 8940 Liezen. Tel.: (03612) 25 570, liezed@kleinezeitung.at;

Redaktion: Dorit Burgsteiner (DW 19), Veronika Höflechner (DW 12), Iris Hödl (DW 17), Christian Huemer (DW 18), Christian Nerat (DW 14).

Sekretariat: Sabine Rabitsch und Andrea Weilguni; Mo. bis Do. von 8–12,30 Uhr und 13–16 Uhr, Fr. von 8–13 Uhr, liezen@kleinezeitung.at

Werbeberater:

Manuela Hobelleitner, Tel.: 0699-123 45 295;

Abo-Service und Digital-support: (0316) 875 3200;

Eisenwurzten ist „Naturpark des Jahres“

Verband der Naturparke hob besonders „viele umfangreiche und innovative Bildungs- und Biodiversitätsprojekte“ und internationale Vernetzung hervor. Freude in der Region ist groß.

Von Gerhard Pliem

Im idyllischen Ort Gams in der Gemeinde Landl laufen die Fäden beim Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten zusammen. Geschäftsführer Oliver Gulas-Wöhri und sein Team haben ein feines nationales und internationales Beziehungsgeflecht geknüpft und den Naturpark von seinen Nachhaltigkeitsambitionen, seinem Schutzbestreben, dem Natur- und Tourismuspotenzial und seinem Bildungsangebot her vorangetrieben.

Der Lohn der engagierten, akribischen Arbeit: Der Verband der Naturparke Österreichs kürte den Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten zum „Naturpark des Jahres“. Besonders die „vielen umfangreichen und innovativen Bildungs- und Biodiversitätsprojekte“ hatten es der Jury angetan.

Beurteilt wurden „Projekte, Angebote und Aktivitäten in den Kategorien: Schutz der Kulturlandschaft, Bildung, Erholung, Regional-

„Im Unterschied zu einem Nationalpark hat ein Naturpark kein ihm gehörendes, eigenes Territorium.“

Oliver Gulas-Wöhri

Wir sind breit und aktiv aufgestellt und mit Naturparks bis nach Nordeuropa vernetzt.

Martin Gebeshuber

entwicklung und Marketing“. Überall erzielte der Naturpark im Osten des Bezirkes Liezen „hervorragende Ergebnisse“.

Die Jury setzte sich aus Expertinnen und Experten des Umweltbundesamtes, der Organisation „Alpine Pearls“, des Umwelt-Bildungs-Zentrums, der Universität Wien und des ORF zusammen. Die internationa-

„Die Ehrung rückt unsere periphere Region ins österreichweite Rampenlicht und zeigt, dass auch im ländlichen Raum Zukunftsprojekte möglich sind.“

Armin Forstner, Bürgermeister von St. Gallen



Oliver Gulas-Wöhri

GERHARD PLIEM



Nicht nur an der frischen Luft, auch „unter Tage“ warten im Natur- und Geopark einmalige Attraktionen

STEFAN LEITNER



le Anerkennung als UNESCO-Geopark und die zahlreichen innovativen Projekte „zeugen von einer engagierten und professionellen Ausrichtung des Naturparks“, urteilte Monika Paar vom Umweltbundesamt.

„Es ist eine Auszeichnung für die gesamte Region“, freut sich Oliver Gulas-Wöhri gemeinsam mit KLAR-Regionsmanager Martin Gebeshuber im Naturparkbüro, das nur wenige Kilometer vom Geo-Park in Gams entfernt liegt. Der Naturpark umfasst das Gebiet der Gemeinden St. Gallen, Landl, Altenmarkt und Wildalpen.

Steirische Eisenwurzten ist „Naturpark des Jahres“

Mit seinen umfangreichen Bildungs- und Biodiversitätsprojekten konnte sich der Naturpark Steirische Eisenwurzten von anderen Bewerbern abheben und erhielt den Titel „Naturpark des Jahres 2023“.

Ganze 48 Naturparke zählt Österreich, die sich quer über das ganze Land verteilen. Beginnend vom Neusiedler See im Burgenland bis hin zur Nagelfluhkette in Vorarlberg, nehmen diese Naturschutzgebiete eine Fläche von gesamt mehr als 600.000 Hektar ein. Neben dem Naturschutz bilden auch der Tourismus und der Bildungsauftrag einen wesentlichen Aspekt. Jährlich nutzen rund 20 Millionen Menschen das breite Angebot an Möglichkeiten, Naturerlebnisse in geschützten Kulturlandschaften zu genießen. Wie wichtig eine intakte Umwelt ist und wie man sie am besten schützt, lernen Kinder österreichweit in 165 zertifizierten Naturpark- und 81 Naturpark-Kindergärten. Eine Aufgabe, der sich auch der Naturpark Steirische Eisenwurzten widmet. Mit dem Motto „Wild und sanft“ wurde das Gebiet rund um die vier obersteirischen Gemeinden Altenmarkt, Landl, St. Gallen und Wildalpen zum „Naturpark des Jahres 2023“ gekürt.

Gewinn für die ganze Region

„Beeindruckend sind die diversen Projekte, welche Schulen aktive Beteiligung an Forschung und Entwicklung von Unterrichtskonzepten ermöglichen. Auch das „Naturpark-Resort“ als Kooperationsmodell für kleinstruktu-



Die typischen Natur- und Kulturlandschaften der Steirischen Eisenwurzten bezeugen eine traditionsreiche Geschichte rund um Wasser, Holz und Eisen. (am Foto: Altenmarkt) Foto: Stefan Leitner

rierte Beherbergungsbetriebe ist vorbildhaft“, sagt Jurymitglied Karmen Mentil von Alpine Pearls. Für Monika Paar vom Umweltbundesamt zeugen „die internationale Anerkennung als UNESCO-Geopark und die zahlreichen innovativen Projekte von einer engagierten und professionellen Ausrichtung des Naturparks mit einem Gewinn für die Region“, wie Paar die Entscheidung für die Auszeichnung begründet. Die Freude im Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten ist groß: „Es ist uns eine besondere Ehre, dass unse-

re biodiversen Projekte für unsere Region so positiv nach außen strahlen. Mein Dank gilt meinen motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Regionalmanagement, Tourismusverband Gesäuse und den Naturpark-Gemeinden für die langjährige Kooperation und sehr gute Zusammenarbeit“, so Oliver Gulas-Wöh-

ri, Geschäftsführer des Natur- und Geoparks.

Geschäftsführer Oliver Gulas-Wöhri: Region strahlt positiv nach außen.

Foto: Christian Scheucher



Wildalpen

Foto: © Stefan Leitner/Leader



Burgruine Gallenstein

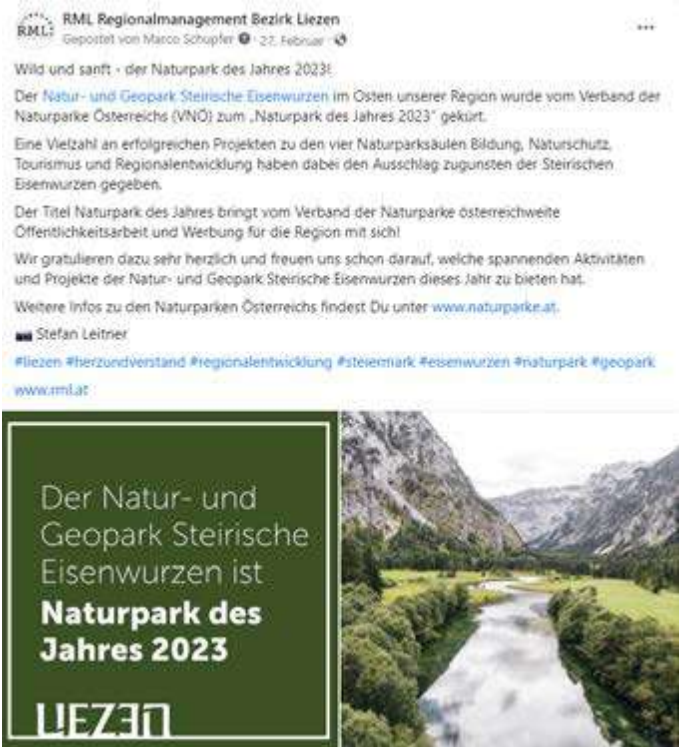
Foto: © Thomas Suttler



Salza-Konglomeratschlucht

Foto: © Stefan Leitner/Leader





Facebook, 27. Februar 2023
Instagram, 27. Februar 2023



Facebook, 7. April 2023
Instagram, 7. April 2023



Facebook, 16. Juni 2023

2024 soll der Leitspital-Bau anlaufen

In Stainach-Pürgg informierte man über aktuelle Leitspital-entwicklungen – aus dem Publikum kam Kritik. Der Bezirk Liezen soll Vorzeigeregion für Gesundheitskompetenz werden.

Von Iris Hödl

Das geplante Leitspital in Stainach-Pürgg wird mit 100-prozentiger Sicherheit gebaut“, betonte Gesundheitslandesrätin Juliane Bogner-Strauß (ÖVP) und widersprach damit „Gerüchten“, die Gegenteiliges behaupten. Im zweiten Halbjahr 2024 soll zu bauen begonnen werden, ergänzte Gerhard Stark, Vorstandsvorsitzender der Kages, beim dritten Informationsabend im Schloss Trautenfels am gestrigen Mittwoch.

Die Planungen seien schon sehr konkret. Ein aktualisierter Plan für Zeitrahmen und Kosten werde im Sommer vorliegen, sagte Michael Koren, Geschäftsführer des steirischen Gesundheitsfonds. Ebenfalls im Sommer fertig werde die Vorentwurfsplanung, erklärte Stark. Ein finales Konzept für die Energieversorgung sei in Arbeit.



So soll das Leitspital in Stainach-Pürgg aussehen

Die Projektbeteiligten betonen, sich auf das „modernste Spital der Steiermark“, wie Stark es bezeichnet, zu freuen. Ein paar kritische Stimmen gab es jedoch aus dem Publikum: Die Triebener Gemeinderätin Gerlinde Köhler (Grüne) etwa bemängelte, dass es zwar eine Kinderambulanz geben werde, man bei etwas „Ärgerem“ aber nach Leoben fahren müsse. „Aktuell haben wir drei Häuser, in denen es gar keine Kinderversorgung gibt. Wir haben also ein Plus im Vergleich zu jetzt“, antwortete Bogner-Strauß. Nachdem es beim letzten Informationsabend Kritik daran gegeben hatte, dass die Diskus-

Das Leistungsangebot

Akutgeriatrie und Remobilisation (Spezialmedizin für ältere Menschen)
Chirurgie
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Innere Medizin (inklusive Dialyse)
Orthopädie und Traumatologie

Palliativmedizin und Hospizversorgung
Radiologie (Röntgen)
Intensivmedizin für Erwachsene
Kinderambulanz und Überwachungsbetten
Ambulante Neurologie
Mehr: gesund-in-liezen.at

sionsrunde zu früh beendet wurde, wurden dieses Mal aber alle Fragen beantwortet. Übrigens: Für das Leitspital wird gerade ein Name gesucht. Vorschläge können bis Ende Juni in der Heilkunst-Ausstellung im Schloss Trautenfels per Teilnahmekarten oder online abge-

geben werden. 800 Ideen wurden schon eingereicht, sagte Koren. Eine Jury werde im Herbst über den Namen entscheiden.

Vorsorge war ebenfalls ein großes Thema bei dem Informationsabend. Es wurde verkündet,

dass der Bezirk Liezen zur österreichweit ersten Modellregion für Gesundheitskompetenz werde. „In Österreich und besonders in der Steiermark ist es darum nämlich nicht so gut bestellt“, sagt Sandra Marczik-Zettinig, stellvertretende Geschäftsführerin des steirischen Gesundheitsfonds. Was bedeutet Gesundheitskompetenz? „Das ist vielfältig. Es geht darum, Gesundheitsinformationen zu verstehen, Fake News zu erkennen und zu wissen, wann ich ins Spital muss und wann es ausreichend, ist den Hausarzt aufzusuchen“, erklärte Marczik-Zettinig. Sich fürs Stufensteigen zu entscheiden anstatt für den Lift, gehöre ebenso dazu.

„Die Gesundheit Österreich GmbH hat sich dazu entschieden, in einer ausgewählten Region möglichst viel zu investieren und zu tun“, erklärt Marczik-Zettinig weiter. Wie genau das Projekt umgesetzt werde, stehe noch nicht fest, weil die Bevölkerung mit einbezogen werden soll. „Es könnte zum Beispiel Coachings oder Workshops geben.“ Für die Umsetzung wird jetzt ein Gesamtkoordinator gesucht, ein „Kümmerer“. Die Stelle ist bereits ausgeschrieben. Bis 10. Juli kann man sich beim Regionalmanagement Liezen (RML), das das Projekt mit dem Gesundheitsfonds umsetzt, bewerben.

REGIONALREDAKTION LIEZEN

Fronleichnamsweg 4,
8940 Liezen. Tel.: (03612) 25 570,
liered@kleinezeitung.at;

Redaktion: Dorit Burgsteiner (DW 19), Veronika Höflechner (DW 12), Iris Hödl (DW 17), Christian Huemer (DW 18), Christian Nerat (DW 14).

Sekretariat: Sabine Rabitsch, Andrea Weilguni; Mo.–Do. 8–12.30 Uhr und 13–16 Uhr, Fr. von 8–13 Uhr, liezen@kleinezeitung.at
Werbeberater: Manuela Hobelleitner, Tel.: 0699-123 45 295;
Abo-Service und Digitalsupport: (0316) 875 3200;

Am Ende der Veranstaltung konnte das Publikum Fragen stellen

FOTOS: IRIS HÖDL,
GESUNDHEITSFONDS
(CHRISTOPH HUBER),
FRANZ UND SUE, ZT,
MAURER & PARTNER ZT



Am Podium: Karl Wohak, Gerhard Stark, Juliane Bogner-Strauß, Sandra Marczik-Zettinig, Christine Schaunitzer und Michael Koren



Ein attraktiver Lebensraum

Gesundheitsversorgung verbessern

Wahrnehmung schärfen

Zukunftsfähige Standorte schaffen und regionale Wertschöpfung erhöhen

Attraktive Arbeitsplätze und Arbeitswelten gestalten

Forschung und Innovation unterstützen

Gesellschaftliche Lebendigkeit und Vielfalt erhalten

Von der Großstadt aufs Land: Allgemeinmedizinerin zieht es nach Ramsau am Dachstein

by Rainer Hillbrand / Postle on 2. Mai 2023

Gekommen um zu bleiben: Von 1. August 2022 bis 31. Jänner 2023 war Frau Dr. in Miriam Kamper bei uns in der Region, um ihre sechsmonatige Lehrpraxiszeit innerhalb ihrer Ausbildung zur Ärztin für Allgemeinmedizin bei Dr. Lammel in Ramsau am Dachstein zu absolvieren. Die Jungärztin war nicht nur von der Region hellauf begeistert, sondern auch von der abwechslungsreichen Tätigkeit als Landärztin und von der Nähe zu den Patienten. Und so tauschte Frau Dr. in Kamper Großstadt gegen Berge ein.

„Neben dem tollen Team beeindruckte mich vor allem die ausgesprochen abwechslungsreiche und breit gefächerte Arbeit. Während meiner Zeit hier konnte ich erfahren, wie viel in einer Landarztpraxis zur Versorgung der PatientInnen geleistet wird. Besonders wertvoll für mich waren die vielfältigen Kontakte und die Nähe als Hausärztin zu meinen PatientInnen. In meiner Freizeit konnte ich mich in der schönen Landschaft gut erholen und meinen Hobbys nachgehen.“ beschreibt Frau Dr. in Kamper ihre Beweggründe, in die Region zu ziehen.

Während ihrer Ausbildungstätigkeit wurde sie vom RML Regionalmanagement Bezirk Liezen im Rahmen des Landärztinnen-Projekts finanziell unterstützt. Das Landärztinnen-Projekt ist ein Kooperationsprojekt der Medizinischen Universität Graz und dem RML Regionalmanagement Bezirk Liezen. Es geht darum, angehende Ärztinnen und Ärzte in die Region zu holen und diese finanziell zu unterstützen. Mittelsweile haben über 50 Studierende im Zuge des Projekts ihr Praktikum in der Region Liezen absolviert.

„Die finanzielle Unterstützung über das Landärztinnen-Projekt sorgt dafür, dass Jungärztinnen die Region Liezen als attraktiven Lebens- und Arbeitsraum kennenlernen können und dabei unsere Landärztinnen bei ihrer täglichen Arbeit in der Praxis unterstützen. Dabei freut es uns dann umso mehr, wenn sie sich dafür entscheiden, in unserer Region zu bleiben. Wie würden Frau Dr. in Kamper in diesem Sinne alles Gute auf ihrem weiteren Weg in unserer Region“, so LAbg. Bgm. Armin Forstner, Vorsitzender des Regionalverbandes der Region Liezen und Michaela Grubesa, Stv. Vorsitzende des Regionalverbandes der Region Liezen.

Mehr Informationen dazu finden Sie unter www.rml.at



ARF, 2. Mai 2023



Oliver Lammel und Miriam Kamper in der Ordination M. KAMPER

RAMSAU AM DACHSTEIN

Eine junge Ärztin zog es in die Berge zurück

Landärzte-Projekt von Regionalmanagement Liezen und Meduni Graz trägt Früchte.

Nicht nur die Region hat sie hellauf begeistert, sondern unter anderem auch die abwechslungsreiche Tätigkeit als Landärztin. Deshalb hat Miriam Kamper jetzt der Großstadt endgültig den Rücken gekehrt und ist nach Ramsau am Dachstein zurückgekommen. Dort hat sie von August 2022 bis Ende Jänner 2023 ihre sechsmonatige Lehrpraxiszeit bei Allgemeinmediziner Oliver Lammel absolviert. „Neben dem tollen Team hat mich vor allem die ausgesprochen breit gefächerte Arbeit beeindruckt“, sagt Kamper und ergänzt: „Besonders wertvoll waren für mich die vielfältigen Kontakte und die Nähe als Hausärztin zu meinen Patienten.“

Kamper wurde während ihrer Ausbildungszeit im Rahmen des Landärzte-Projekts von Regionalmanagement (RML) Liezen und Medizinischer Universität Graz unterstützt. „Die finanzielle Unterstützung über das Projekt sorgt dafür, dass Jungärzte den Bezirk Liezen als attraktiven Lebens- und Arbeitsraum kennenlernen können und dabei unsere Landärzte bei ihrer täglichen Arbeit in der Praxis unterstützen. Dabei freut es uns dann umso mehr, wenn sie sich dafür entscheiden, in unserer Region zu bleiben“, erklären LAbg. Armin Forstner, Vorsitzender des Regionalverbandes der Region Liezen, und die stellvertretende Vorsitzende LAbg. Michaela Grubesa.

Kleine Zeitung, 3. Mai 2023



Gekommen um zu bleiben.

Von der Großstadt in die Berge: Turnusärztin Frau Dr.in Miriam Kamper kam aus Wien, um im Rahmen der Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin ihre 6-monatige Lehrpraxiszeit bei Dr. Lammel in Ramsau am Dachstein zu absolvieren. Die Jungärztin war nicht nur von der Region hellauf begeistert, sondern auch von der abwechslungsreichen Tätigkeit als Landärztin und von der Nähe zu den Patientinnen. Und so tauschte Frau Dr.in Kamper Großstadt gegen Berge ein.

Während Ihrer Ausbildungstätigkeit wurde sie von RML im Rahmen des Landärztinnenprojekts finanziell unterstützt. Umso mehr freut es uns, dass wir Frau Dr.in Kamper seit Februar als ausgebildete Ärztin in der Region willkommen heißen dürfen.

Auf diesem Wege wünschen wir ihr alles Gute für ihren weiteren Weg in der Region Liezen!

Mehr Informationen zum LandärztInnen-Projekt findet Ihr unter <https://www.rml.at/.../gesellschaft/landaeztinnen-projekt>

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark finanziert.

■ Miriam Kamper

#liezen #herzundverstand #regionalentwicklung #steiermark #landärzte #gesundheitsversorgung www.rml.at



Die „Neue“: Allgemeinmedizinerin Miriam Kamper Foto: Kamper

Ramsau hat eine neue Kassenärztin

RAMSAU. Gekommen, um zu bleiben: Von 1. August 2022 bis 31. Jänner 2023 war Miriam Kamper in Ramsau am Dachstein, um ihre sechsmonatige Lehrpraxiszeit innerhalb ihrer Ausbildung zur Ärztin für Allgemeinmedizin bei Oliver Lammel zu absolvieren. Die Jungärztin war nicht nur von der Region hellauf begeistert, sondern auch von der abwechslungsreichen Tätigkeit als Landärztin und von der Nähe zu den Patienten. Daher tauschte die Allgemeinmedizinerin nun die Großstadt gegen die Berge ein.

Vieles sprach für Ramsau

„Neben dem tollen Team beeindruckte mich vor allem die ausgesprochen abwechslungsreiche und breit gefächerte Arbeit. Während meiner Zeit hier konnte ich erfahren, wie viel in einer Landarztpraxis zur Versorgung der Patienten geleistet wird. Besonders wertvoll für mich waren die vielfältigen Kontakte und die Nähe zu meinen Patienten als Hausärztin. In meiner Freizeit konnte ich mich in der schönen Landschaft gut erholen und meinen Hobbys nachgehen“, beschreibt Miriam Kamper ihre Beweggründe, in die Region zu ziehen.

Während Ihrer Ausbildungstätigkeit wurde sie vom RML Regionalmanagement Bezirk Liezen im Rahmen des Landärztinnen-Projekts finanziell unterstützt. Dies ist ein Kooperationsprojekt der Medizinischen Universität Graz und dem RML.



Facebook, 2. Mai 2023
Instagram, 2. Mai 2023

Von der Stadt in die Berge

RAMSAU AM DACHSTEIN
Nachdem Miriam Kamper bereits im Rahmen ihrer Ausbildung einige Monate bei Dr. Lammel in Ramsau verbracht hatte, kehrt die Jungärztin nun in die Region zurück.

Miriam Kamper war nicht nur von der Region sehr angetan, sondern auch von der abwechslungsreichen Tätigkeit als Landärztin und von der Nähe zu den Patienten. Und so tauschte sie kurzerhand die Großstadt gegen Berge ein. „Neben dem tollen Team beeindruckte mich vor allem die ausgesprochen abwechslungsreiche und breitgefächerte Arbeit. Während meiner Zeit

hier konnte ich erfahren, wie viel in einer Landarztpraxis zur Versorgung der Patientinnen und Patienten geleistet wird. Besonders wertvoll für mich waren die vielfältigen Kontakte und die Nähe als Hausärztin zu meinen Patientinnen und Patienten. In meiner Freizeit konnte ich mich in der schönen Landschaft gut erholen und meinen Hobbys nachgehen“, beschreibt Kamper ihre Beweggründe, in die Region zu ziehen.

Während Ihrer Ausbildung kam sie im Rahmen des RML Regionalmanagement Bezirk Liezen Landärztinnen-Projekts nach Ramsau. Durch

finanzielle Unterstützung soll die Region für angehende Ärzte attraktiv gemacht werden. Mittlerweile haben

über 50 Studierende im Zuge des Projekts ihr Praktikum in der Region Liezen absolviert.



EnnsSeiten, 10. Mai 2023

Woche Ennstal, 10. Mai 2023

Landärzte-Projekt: Medizinerin tauscht Großstadt gegen Berge

Das Kooperationsprojekt des RML Bezirk Liezen und der Medizinischen Universität Graz zeigt Früchte: Miriam Kamper kehrt nach ihrer Lehrpraxiszeit nach Ramsau am Dachstein zurück.

Von 1. August 2022 bis 31. Jänner 2023 war Miriam Kamper in der Region, um ihre 6-monatige Lehrpraxiszeit innerhalb ihrer Ausbildung zur Ärztin für Allgemeinmedizin bei Oliver Lammerl in Ramsau am Dachstein zu absolvieren. Die Jungärztin war nicht nur von der Region hellauf begeistert, sondern auch von der abwechslungsreichen Tätigkeit als Landärztin und von der Nähe zu den Patienten. Und so tauschte Kamper die Großstadt gegen Berge ein. „Während meiner Zeit hier konnte ich erfahren, wie viel in einer Landarztpraxis zur Versorgung der Patienten geleistet wird. Besonders wertvoll für mich

waren die vielfältigen Kontakte und die Nähe als Hausärztin zu meinen Patienten. In meiner Freizeit konnte ich mich in der schönen Landschaft gut erholen und meinen Hobbys nachgehen“, beschreibt sie ihre Beweggründe, in die Region zu ziehen. Während ihrer Ausbildungstätigkeit wurde sie im Rahmen des Landärztinnen-Projekts finanziell unterstützt, einer Kooperation der Medizinischen Universität Graz und dem RML Regionalmanagement Bezirk Liezen. Es geht darum, angehende Ärzte in die Region zu holen und diese finanziell zu unterstützen. Mittlerweile haben über fünfzig Studierende im Zuge des Projekts

ihr Praktikum in der Region Liezen absolviert. „Die finanzielle Unterstützung über das Landärztinnen-Projekt sorgt dafür, dass Jungärzte die Region Liezen als attraktiven Lebens- und Arbeitsraum kennenlernen können und dabei unsere Landärzte bei ih-

rer täglichen Arbeit in der Praxis unterstützen. Dabei freut es uns dann umso mehr, wenn sie sich dafür entscheiden, in unserer Region zu bleiben“, so LAbg. Bgm. Armin Forstner, Vorsitzender des Regionalverbandes, und Michaela Grubesa, stellvertretende Vorsitzende.



Allgemeinärztin Miriam Kamper in der Praxis von Oliver Lammerl. Foto: Miriam Kamper



Der Ennstaler, 5. Mai 2023

Begleitung des Glasfaserausbaus in der Region Liezen

Versorgung sichern

Zukunftsfähige Standorte schaffen und regionale Wertschöpfung erhöhen



Woche Ennstal, 4. Jänner 2023
Woche Ennstal, 11. Jänner 2023

GLASFASER KOMMT! DER AUSBAU STARTET IM FRÜHJAHR 2023 IN DEN ERSTEN GEMEINDEN DES BEZIRKS LIEZEN.

by Rainer Hillbrand / Posted on 9. Januar 2023

Dazu laden wir, die RML Infrastruktur GmbH, interessierte Bürginnen und Bürger zu gemeinsamen Informationsveranstaltungen mit den Gemeinden ein.

- 10.01.2023: Irnding-Donnersbachtal, Festhalle Irnding, 19-21 Uhr
- 11.01.2023: Stainach-Pürgg, Volkshaus Stainach, 19-21 Uhr
- 12.01.2023: Aigen im Ennstal, Puttererseehalle, 19-21 Uhr
- 13.01.2023: Mitterberg-Sankt Martin, Turnsaal Volksschule St. Martin am Grimming, 19-21 Uhr
- 14.01.2023: Stainach-Pürgg, Schloss Trautenfels 19-21 Uhr
- 17.01.2023: Taußnitz, Dorfsaal, 19:30-21:30 Uhr
- 18.01.2023: Bad Mitterndorf, Grimminghalle, 19:30-21:30 Uhr
- 20.01.2023: Wildalpen, Salzatalhof, 19-21 Uhr



ARF, 10. Jänner 2023



Superschnelles Internet

LIEZEN Bis Ende 2025 sollen alle 29 Gemeinden des Bezirks Liezen mit einem regionalen Glasfasernetz von RML versorgt werden.

Eine flächendeckende Versorgung mit gigabitfähigem Internet ist entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit der Region und trägt zur Stärkung der Wirtschaft bei. Um zukünftig auch im Bezirk mit superschnellem Internet versorgt zu sein, startet die RML Infrastruktur GmbH bereits im Jänner 2023 mit dem Ausbau des Open Access Glasfasernetzes. Die Salzburg AG unterstützt als erfahrener Partner im Bereich Glasfaserausbau dieses richtungweisendes Projekt. „2023 können Liezens Haushalte im superschnellen Internet der Salzburg AG surfen“, so Markus Wiedhölzl, Vertriebsleiter für Privat- und Geschäftskunden der Salzburg AG. „Unsere CableLink Produkte wurden bereits mehrmals mit Bestnoten ausgezeichnet. Sie punkten durch schnelle und zuverlässige Internetverbindung.“

„Eine gute und vor allem schnelle Internetverbindung bildet die Basis unseres zukünftigen Wirtschaftens und Zusammenlebens. Daher sind wir auch um schnelle Internetanbindungen außerhalb von Salzburg bemüht. Die Kooperation mit der RML Infrastruktur GmbH bringt uns weiter auf Wachstumskurs“, erklärt Berry Sagmeister, CEO und Head of Customers & Markets der Salzburg AG, die Kooperation mit RML. Das großflächige Open Access Netzwerk der RML ist für unterschiedliche Internetanbieter offen und soll rund 54000 Haushalte und Gewerbebetriebe mit Glasfaser versorgen. Bereits im Juli 2022 legte die Salzburg AG gemeinsam mit der Gemeinde Schladming den Grundstein für einen regionalen Glasfaserausbau. Mittlerweile versorgt das Unternehmen auch Bad Aussee, Altaussee und Grundsee mit FTTH-Internet.



Facebook, 10. Jänner 2023



Facebook, 11. Jänner 2023

Infoveranstaltungen zum Glasfaser-Ausbau

10. Januar 2023 | Version: 8.004 | Fotojournalist



© Bild: Rastler - Aufbereitung bei Glaswerkstatt in Tübingen

Wir bekommen ein Upgrade

Glasfaser-Internet für die gesamte Region Bezirk Liezen!

Glasfaser-Technologie ermöglicht den Transport großer Datenmengen in kürzester Zeit. Durch den Ausbau der Telekommunikations-Infrastruktur im Bezirk Liezen erhalten tausende Haushalte die Möglichkeit, sich an das regionale Glasfaser-Internet anzuschließen.

Dazu laden wir, die RML Infrastruktur GmbH, interessierte Bürgerinnen und Bürger zu gemeinsamen Informationsveranstaltungen mit den Gemeinden ein.

Kommen Sie zu unseren Informationsveranstaltungen in den ersten Ausbaugebieten!

- 10.01.2023: Irthing-Donnersbachtal, Festhalle Irthing, 19-21 Uhr
- 11.01.2023: Stainach Pürgg, Volkshaus Stainach, 19-21 Uhr
- 12.01.2023: Aigen im Ennstal, Puttererseehalle, 19-21 Uhr
- 13.01.2023: Mitterberg-Sankt Martin, Turnsaal Volksschule St. Martin, 19-21 Uhr
- 10.01.2023: Stainach-Pürgg, Schloss Trautenfels 19-21 Uhr
- 17.01.2023: Tauplitz, Dorfsaal, 19:30-21:30 Uhr
- 19.01.2023: Bad Mitterndorf, Gimmingerhalle, 19:30-21:30 Uhr
- 20.01.2023: Wildalpen, Salzatalhof, 19-21 Uhr

Facebook, 10. Jänner 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
 Gepostet von Marco Schupfer · 11. Jänner um 11:00 ·

Glasfaser kommt... nach Mitterberg-Sankt Martin!

Die RML Infrastruktur GmbH **Glasfaser-Internet für die Region Liezen** startet im Frühjahr 2023 den Glasfaserausbau in den ersten Gemeinden des Bezirks Liezen.

Heute, dem 13. Jänner 2023 von 19-21 Uhr, findet im Turnsaal der Volksschule St. Martin am Gimming eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten statt.

Mehr Infos zur Veranstaltung gibt's unten!

Die weiteren Termine im Jänner findest Du unter <https://www.deineglasfaser.at/.../glasfaser-informations.../>

FR, 13. JAN
Infoveranstaltung Mitterberg-Sankt Martin
 Mitterberg-Sankt Martin
 4 Personen haben teilgenommen

Facebook, 13. Jänner 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
 Gepostet von Marco Schupfer · 11. Jänner um 11:00 ·

Glasfaser kommt... nach Stainach-Pürgg!

Die RML Infrastruktur GmbH **Glasfaser-Internet für die Region Liezen** startet im Frühjahr 2023 den Glasfaserausbau in den ersten Gemeinden des Bezirks Liezen.

Heute, dem 11. Jänner 2023 von 19-21 Uhr, findet im Volkshaus Stainach eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten statt.

Mehr Infos zur Veranstaltung gibt's unten!

Die weiteren Termine im Jänner findest Du unter <https://www.deineglasfaser.at/.../glasfaser-informations.../>

<https://www.facebook.com/events/546160820894234/?ref=newsfeed>

MI, 11. JAN
Infoveranstaltung Stainach-Pürgg
 Stainach-Pürgg
 5 Personen haben teilgenommen

Facebook, 11. Jänner 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
 Gepostet von Marco Schupfer · 12. Jänner um 11:00 ·

Glasfaser kommt... nach Aigen im Ennstal!

Die RML Infrastruktur GmbH **Glasfaser-Internet für die Region Liezen** startet im Frühjahr 2023 den Glasfaserausbau in den ersten Gemeinden des Bezirks Liezen.

Heute, dem 12. Jänner 2023 von 19-21 Uhr, findet in der Puttererseehalle eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten statt.

Mehr Infos zur Veranstaltung gibt's unten!

Die weiteren Termine im Jänner findest Du unter <https://www.deineglasfaser.at/.../glasfaser-informations.../>

DI, 12. JAN
Infoveranstaltung Aigen im Ennstal
 Aigen im Ennstal
 4 Personen haben teilgenommen

Facebook, 12. Jänner 2023

90 Millionen

Für 170 Millionen Euro wird in den nächsten beiden Jahren die Breitbandinfrastruktur im größten Bezirk Österreichs ausgebaut. Davon kommt mehr als die Hälfte aus der Breitbandmilliarde. Ab morgen können Haushalte sich anmelden.

Von Iris Hödl

Stolze 90 Millionen Euro bekommt der Bezirk Liezen aus der Breitbandmilliarde, um seine Bevölkerung mit Glasfaserinternet auszustatten – das sind zehn Prozent der Summe, die die Bundesregierung 2022 österreichweit investiert hat.

Der Grund für den ungewöhnlich hohen Anteil: Das Projekt, das aufgrund seiner Bewertung den Zuschlag bekom-

men hat, will den gesamten Bezirk ausbauen.

Die Freude bei der zuständigen RML Infrastruktur GmbH ist groß. Insgesamt werden nämlich 170 Millionen Euro bis 2025 investiert, mehr als die Hälfte davon stammt aus der Breitbandmilliarde. Den Rest finanziert Meridium, ein globaler Infrastrukturinvestor.

Der Bezirk Liezen ist zwar grundsätzlich gut versorgt, wie der Breitbandkoordinator des



Facebook, 15. Jänner 2023

Kleine Zeitung, 10. Jänner 2023

Glasfaser: Infoabende in den Gemeinden

Die RML Infrastruktur GmbH lädt zu mehreren Veranstaltungen, um über den Glasfaserausbau im Bezirk Liezen zu informieren.

Die 29 Gemeinden des Bezirkes haben sich dafür ausgesprochen, den Glasfaserausbau selbst in die Hand zu nehmen und die RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH damit beauftragt, eine Tochtergesellschaft zu gründen und mittels EU-weiter Ausschreibung einen strategischen Partner für den Ausbau und die Finanzierung eines Glasfasernetzes in der Region zu finden. In diesem Unternehmen hat sich die Region Liezen mit ihren 29 Gemeinden und die Meridium Investment GmbH in einem Unternehmen vereint. Bis zum Jahr 2025 sollen rund 54.000 Anschlüsse an das Glasfasernetz im Bezirk ermöglicht werden.



Um die Bevölkerung bestmöglich aufzuklären, wurde bereits in mehreren Gemeinden über das Glasfaserprojekt informiert. Weitere Informationsveranstaltungen sind am 16. Jänner von 19 bis 21 Uhr im Schloss Trautenfels, am 17. Jänner von 19.30 bis 21.30 Uhr im Dorfsaal in Tauplitz, am 19. Jänner von 19.30 bis 21.30 Uhr in der Grimminghalle Bad Mitterndorf sowie am 20. Jänner von 19 bis 21 Uhr im Salzatalhof in Wildalpen.

Glasfasern können gigantische Datenmengen in kürzester Zeit transportieren. Die RML Infrastruktur GmbH informiert über den Ausbau im Bezirk Liezen.

Foto: RML/Radaelli

Der Ennstaler, 13. Jänner 2023

Euro für schnelles Internet

Mehr zur Breitbandmilliarde

Im Jahr 2022 hat der Bund 900 Millionen Euro in den Breitbandausbau investiert.

Davon flossen 285 Millionen Euro in die Steiermark – also etwas weniger als ein Drittel der österreichweit ausgeschütteten Gesamtsumme.

Landes, Gerd Gratzler, erklärt. Wie wichtig ein Ausbau dennoch ist, betont man aber im Finanzministerium.

Besonders die letzten Jahre hätten gezeigt, dass der Internetanschluss oft zum Flaschenhals werde, wenn beispielsweise mehrere Personen gleichzeitig im Homeoffice arbeiten. Der Staatssekretär für Digitalisierung, Florian Tursky, betont die Wichtigkeit „gerade für die Steiermark mit seiner ländli-

chen Struktur“: „Somit werden wir am Ende des Tages zu den Digitalisierungsgewinnern gehören.“

Deshalb sollen im größten Bezirk Österreichs 89 Prozent der Haushalte und Liegenschaften die Möglichkeit zum Glasfaseranschluss bekommen. „Dieser ist bis zur Grundstücksgrenze oder bis in die Wohnung kostenlos, wenn ein Vertrag bei einem unserer Internetserviceanbietern abgeschlossen wurde“, erklärt Johannes Gungl, Ge-

schäftsführer der RML Infrastruktur GmbH.

Ab heute, Dienstag, können sich die Bürgerinnen und Bürger aus dem Bezirk Liezen auf der Webseite www.deineglasfaser.at informieren, ob ihre Adresse im Ausbaugbiet 2023 liegt, und sich auch gleich direkt anmelden.

Die Ausbauarbeiten in einem Gebiet beginnen, sobald sich mindestens 40 Prozent der Haushalte, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen vertraglich angemeldet haben.

Laut Gungl eine weitere Besonderheit am Projekt: Nach 50 Jahren geht die gesamte Glasfaserinfrastruktur in das Eigentum der Region über. „So, wie es hier konzipiert ist, ist es einzigartig in Österreich.“ Damit lege man den „Grundstein für ein zukunftsfähiges Morgen“.

Informationsabende

- 10. Jänner 2023: Irdning-Donnersbachtal, Festhalle Irdning, 19-21 Uhr
- 11. Jänner 2023: Stainach-Pürgg, Volkshaus Stainach, 19-21 Uhr
- 12. Jänner 2023: Aigen im Ennstal, Puttererseehalle, 19-21 Uhr
- 13. Jänner 2023: Mitterberg-Sankt Martin, Turnsaal Volksschule St. Martin am Grimming, 19-21 Uhr
- 16. Jänner 2023: Stainach-Pürgg, Schloss Trautenfels 19-21 Uhr
- 17. Jänner 2023: Tauplitz, Dorf- saal, 19:30-21:30 Uhr
- 19. Jänner 2023: Bad Mittern- dorf, Grimminghalle, 19:30-21:30 Uhr
- 20. Jänner 2023: Wildalpen, Salzatalhof, 19-21 Uhr



Facebook, 16. Jänner 2023



Facebook, 17. Jänner 2023

Jetzt soll der

In wenigen Wochen soll der Breitbandausbau in den ersten sechs Gemeinden beginnen. Die zuständige RML Infrastruktur GmbH tourt aktuell durch diese Orte, um die Bevölkerung über die Rahmenbedingungen zu informieren.

Von Iris Hödl

Mitterberg-Sankt Martin bekommt ein Upgrade.“ Mit diesen Worten eröffnete Enrico Radaelli von der RML Infrastruktur GmbH den dort stattfindenden Informationsabend zum Breitbandausbau im Bezirk Liezen. Die Gemeinde zählt nämlich zu den ersten sechs, in denen der Ausbau dieses Jahr durchgeführt

wird. Die anderen Orte kommen bis 2025 ebenfalls noch dran.

Rund 60 Interessierte hatten sich am vergangenen Freitag in der Volksschule Sankt Martin am Grimming eingefunden. Die Bürger waren sich einig, dass die aktuelle Internetverbindung oft nicht mehr ausreicht. Der Webcube würde „immer dann ausfallen, wenn man das Internet am dringendsten



Facebook, 18. Jänner 2023

Kleine Zeitung, 17. Jänner 2023

Jobupgrade gefällig?

TECHNISCHER PROJEKT-MANAGER (m/w/d)
Glasfaserausbau Region Bezirk Liezen

ARBEITSBEGINN:
zum ehestmöglichen Termin

Abhängig von Berufserfahrung
(40 Stunden/Woche, ALL IN)
ab € 56.000 brutto p.a.

Alle Infos hier:

Bewerben Sie sich bitte schriftlich per Post oder per E-Mail:

RML Infrastruktur GmbH
Hauptstraße 9
8940 Liezen
E-Mail: kontakt@rmlinfrastruktur.at
www.DeineGlasfaser.at

Der Ennstaler, 27. Jänner 2023

T Magenta

Jetzt Beratung und Anschluss sichern!

GLASFASER-INTERNET für den BEZIRK LIEZEN

Glasfaser-Ausbau im Bezirk Liezen: Durch die Kooperation mit der RML Infrastruktur GmbH ist unser ultraschnelles und ultrastabiles Glasfaser-Internet auch bald bei Ihnen zu Hause.

Der Ausbau startet in folgenden Gemeinden: **Aigen im Ennstal, Bad Mitterndorf, Irnding-Donnersbachtal, Mitterberg-Sankt Martin, Stainach-Pürgg, Wildalpen** und im **Ortsgebiet Arding**.

Glasfaser-Anschluss ab € 0*

6 Monate Grundgebühr GRATIS*

Kein Aktivierungsentgelt

Besuchen Sie unsere Partnershops in Ihrer Region:

- T-Partner MCI Liezen**
Salzburger Straße 1/EKZ ELI, 8940 Liezen
- Most Wanted**
Hauptstraße 30, 8940 Liezen
- Hartlauer**
Gesäusestraße 18, 8940 Liezen

Oder vereinbaren Sie Ihre persönliche Beratung unter:
☎ 0800 700 765 (Mo.–Fr. 9:30–16:30 Uhr)
✉ glasfaser.liezen@magenta.at

*Glasfaserverschluss: Selbstverlegete RME (Leuchtkabel) (optische und technische Spezialkabel) Internet Home Fiber: Zugl. Servicepauschale € 29,99 jährlich, Aktiv. Kein Aktivierungsentgelt! (Bund € 30,99), Rabatt: 10% auf den Einzelpreis! (GGG auf € 0,00 für die ersten 6 Monate, dann bei Bezahlung im Monat keine Fixe Tarife) 24 Monate Mindestvertragsdauer (MVD). Danach reguläre MVD. Durch reguläre MVD des gewählten Tarifs kann Eingangspreisgarantie nicht zu dem Zeitpunkt der Aktivierung (z.B. Internet Home Fiber 200 und € 39,99, GGG) Aktiviert werden. Bei Widerruf für Neukunden im Bezirk Liezen, Steiermark. Die beworbene Grundgebühr stellt die technisch verfügbare maximale Geschwindigkeit dar. Technische Verfügbarkeitsinformationen, Preise und Details auf magenta.at

PARTNER VON **RML INFRASTRUKTUR GMBH**

Woche Ennstal, 1. Februar 2023

Ausbau wirklich losgehen

braucht“, sprach auch Bürgermeister Friedrich Zefferer (SPÖ) von Internetproblemen im Gemeindeamt. „Jetzt wird aber eine tolle Grundlage geschaffen“, meinte er.

Wie berichtet, sollen 89 Prozent der Haushalte und Liegenschaften im Bezirk Liezen bis 2025 die Möglichkeit zum Glasfaseranschluss bekommen. Aber was tun, wenn die eigene Adresse nicht im Ausbaubereich ist?, wollte ein Zuhörer wissen. „Am besten an uns wenden, damit das nochmal überprüft wird. Wir versuchen, so weit wie möglich alle anschließen zu können, aber zu weit in die Peripherie können wir nicht gehen. Vielleicht geschieht ein Anschluss später oder über Pri-

vatinitiative“, erklärt Johannes Gungl, Geschäftsführer der RML Infrastruktur GmbH.

Für den Ausbau werden 170 Millionen Euro investiert, 90 davon stammen aus der Breitbandmilliarde. Das sind zehn Prozent der Summe, die 2022 in ganz Österreich vergeben wurde. Der Glasfaseranschluss ist bis zur Grundstücksgrenze oder bis in die Wohnung kostenlos, sofern ein Vertrag bei einem der kooperierenden Internetserviceanbieter abgeschlossen worden ist. Diese waren auch bei der Veranstaltung vertreten, man konnte sich direkt anmelden.

Mit den Bauarbeiten in Mitterberg-Sankt Martin wird im zweiten Jahresquartal begon-



Rund 60 Interessierte versammelten sich im Turnsaal der Volksschule RML/HUBER

nen, mit Ende des Jahres soll das Projekt in der Gemeinde abgeschlossen sein. Bürgermeister Zefferer betonte die Wichtigkeit, Bauarbeiten mit den betroffenen Grundeigentümern rechtzeitig abzuklären.

Übrigens: Informationsveranstaltungen fanden schon in Irdning-Donnersbachtal, Stainach-Pürgg und Aigen im Ennstal statt. Diese waren gut besucht, weiß Radaelli. Ebenso

wie die Veranstaltung gestern im Schloss Trautenfels in Stainach-Pürgg. Am heutigen Dienstag, 17. Jänner, wird ab 19.30 Uhr im Tauplitzer Dorfsaal informiert, am Donnerstag, 19. Jänner, in der Grimminghalle in Bad Mitterndorf.

Den Abschluss macht am Freitag, 20. Jänner, die Veranstaltung im Salzatalhof in Wildalpen – Beginn: 19 Uhr.

ARDNING/ADMONT

Der Glasfaserausbau soll heuer starten

Glasfaser: Zu sechs bisherigen Gemeinden im Bezirk kommen Ardning und Admont dazu.

In sechs Gemeinden im Bezirk Liezen bereitet man schon alles für den Glasfaserausbau vor. Nun sind noch zwei Gemeinden dazugekommen, in denen im heurigen Jahr schon ausgebaut wird: Ardning und Admont.

In einigen Teilen von Ardning hat bereits ein anderes Unternehmen die Arbeiten aufgenommen, für den Ortskern gilt das allerdings nicht. Hier springt nun die RML Infrastruktur GmbH ein. Im Zuge dieser Entscheidung wird auch der Nachbarort Admont vorgezogen – die Gemeinde hätte sonst erst 2024 oder 2025 ausgebaut werden sollen.

Nachdem in den anderen sechs Gemeinden (Aigen im Ennstal, Bad Mitterndorf, Stai-



Informationsveranstaltungen, wie hier in Irdning-Donnersbachtal gibt es in Ardning (8.3. Mehrzwecksaal, 19 bis 21 Uhr) und in Admont (9.3. Volkshaus, 19 bis 21 Uhr)

MARTIN HUBER

nach-Pürgg, Irdning-Donnersbachtal, Mitterberg-Sankt Martin und Wildalpen) schon Informationsveranstaltungen stattgefunden haben, wird das auch in Ardning am 8. März und in Admont am 9. März nachgeholt. Die übrigen Gemeinden des Be-

zirks kommen in den nächsten beiden Jahren dran.

Vonseiten der RML Infrastruktur GmbH wurde die Zusammenarbeit mit sechs Internetserviceanbietern fixiert, mit weiteren ist man aktuell noch in Gesprä-

chen, heißt es. „Die Anmeldung bei den Serviceanbietern soll so niederschwellig wie möglich gestaltet werden“, heißt es – und zwar durch persönliche Beratungsgespräche, über regionale Vertriebspartner oder online.

Glasfaser: 170 Millionen Euro fließen in den Bezirk

Bis 2025 sollen rund 55.000 Anschlüsse an das Glasfasernetz in den 29 Gemeinden des Bezirkes Liezen ermöglicht werden. Die RML Infrastruktur GmbH stellte bei acht Infoveranstaltungen das Projekt vor.

Der Verbrauch von Datenmengen steigt jährlich enorm an: Streaming, soziale Medien, Videotelefonie und Fotoversand usw. verlangsamten die Geschwindigkeit des digitalen Datentransports. Die Glasfaser ist ein optischer Lichtwellenleiter und ein Festnetz-Anschluss. Der Vorteil ist, dass die Bandbreite nicht, wie beispielsweise beim 5G-Mobilfunk, mit anderen Nutzern geteilt wird und die Kapazität unbeschränkt ist. Alle Kommunen des Bezirkes haben sich dafür ausgesprochen, den Glasfaserausbau selbst in die Hand zu nehmen und die RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH damit beauftragt, eine Tochtergesellschaft zu gründen und mittels EU-weiter Ausschreibung einen strategischen Partner für den Ausbau und die Finanzierung eines Glasfasernetzes in der Region zu finden. In diesem Unternehmen hat sich die Region Liezen mit ihren 29 Gemeinden und die Meridiam Investment GmbH in einem Unternehmen vereint. Meridiam hält 90 Prozent der Geschäftsanteile und stellt die Finanzierung, den Bau und den Betrieb des Glasfasernetzes in Zusammenarbeit mit der Energie Steiermark als Netzbetreiber sicher. Das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen hält zehn Prozent der Anteile an diesem Unternehmen. „Die Region hat für den Ausbau klare Bedingungen gestellt“, erklärt Johannes Gungl, Geschäftsführer der RML Infrastruktur GmbH: Den flächendeckenden Ausbau auch in der Peripherie, ein offenes Netz (alle Anbieter) sowie die Beteiligung der Region am Projekt.



Johannes Gungl, Geschäftsführer der RML Infrastruktur GmbH: „Ich gehe davon aus, dass der Bezirk Liezen der erste in Österreich sein wird, der flächendeckend ausgebaut wird.“
Foto: Christoph Huber

Kosten

Investiert werden insgesamt rund 170 Millionen Euro, wobei 90 Millionen Euro durch die Breit-



Bis 2025 werden 1600 Kilometer Glasfaserkabel im Bezirk Liezen verlegt.
Foto: RML/Enrico Radaelli

band-Milliarde des Bundes gefördert werden. Nach 50 Jahren geht die Glasfaser-Infrastruktur zur Gänze in das Eigentum der Region über. Danach können die Kommunen entscheiden, was mit dem Glasfasernetz passiert – verkaufen, vermieten oder selbst betreiben. „Der Wert bleibt in der Region“, hebt Bürgermeister Thomas Klingler bei der Informationsveranstaltung in Aigen im Ennstal

den Vorteil hervor. Rund 90 Prozent der Haushalte sollen bis 2025 die Möglichkeit haben, den Glasfaser-Internetanschluss zu nutzen. Insgesamt werden rund 1600 Kilometer an Glasfaserkabeln im Bezirk verlegt.

Ablauf

Die RML Infrastruktur verlegt die Glasfaser-Internetleitung bis zu einem Übergabepunkt an der jeweiligen Grundstücksgrenze von

Einfamilienhäusern, Unternehmensstandorten bzw. bis in die Wohnung bei Mehrparteienhäusern. Von der Grundstücksgrenze bis ins Haus ist der Eigentümer verantwortlich. Nach Anmeldung eines Anschlusses erhalten Kunden ein Hausanschluss-Paket, um die Glasfaser bis ins Gebäude einzuleiten. Der Internetservice-Anbieter aktiviert dann den Glasfaser-Internetanschluss vor Ort. Während der Bauphase sind die einmaligen Anschlusskosten an das regionale Glasfaser-Internetnetz noch kostenlos. Derzeit stehen fünf Anbieter zur Verfügung: Magenta, Salzburg AG, Cosys, Teletronic und Energie Steiermark. Interessierte können sich direkt mit den Internet Providern in Verbindung setzen und haben nur einen Ansprechpartner. „Wir wollen natürlich mehr Betreiber für unser Netz begeistern“, so Gungl. Gespräche mit A1 seien derzeit am Laufen.

Erste Anschlüsse im 4. Quartal 2023

Derzeit steht die RML Infrastruktur GmbH in intensiven Gesprächen mit den Gemeinden sowie der Baubezirksleitung. Eine Detailplanung – wann, wo und wie die Glasfasern verlegt werden – ist in Arbeit. Im Frühjahr wird mit sechs Ausbaubereichen gestartet, darunter die Gemeinden Aigen im Ennstal, Irding-Donnersbachtal, Stainach-Pürgg, Mitterberg-St. Martin, Bad Mitterndorf, Wildalpen und Arding-Ortszentrum. Im März oder April rollen dann die Bagger an, mit den ersten Anschlüssen ist im vierten Quartal zu rechnen.



Zahlreiche Interessierte nahmen an der Infoveranstaltung in der Puttererseehalle in Aigen teil.
Foto: Christoph Huber



Facebook, 28. Februar 2023



Facebook, 1. März 2023



Woche Ennstal, 1. März 2023

Kooperation für Glasfaser-Ausbau

Eine Rahmenvereinbarung zwischen der RML-Infrastruktur und der Rottenmanner Siedlungsgenossenschaft vereinfacht die regionale Glasfaser-Offensive im Bezirk Liezen.

Im Auftrag der Region Liezen versorgt die RML-Infrastruktur bis 2025 die rund 29 Gemeinden des Bezirkes mit Glasfaserinfrastruktur. So auch die Mehrparteienhäuser der Rottenmanner Siedlungsgenossenschaft. Kürzlich wurde nun eine Rahmenvereinbarung über die Einräumung von Leitungsrechten abgeschlossen. Ziel ist es, so effizient wie möglich und rechtlich in Ordnung die notwendige Glasfaser-Infrastruktur in die Mehrparteienhäuser, welche im Besitz der Rottenmanner Siedlungsgenossenschaft stehen, einzuleiten. „Ein Mehrwert für all unsere Bewohner“, zeigt sich Mario Kleissner, Vorstand der Rottenmanner Siedlungsgenossenschaft, begeistert. „Grundsätzlich ist von jedem Eigentümer eines Mehrparteienhäusern eine schriftliche Zustimmung not-



Johannes Gungl von der RML-Infrastruktur (li.) mit Mario Kleissner von der Rottenmanner Siedlungsgenossenschaft. Foto: RML/Zechner

wendig, um die Glasfaser-Internetleitung in ein Gebäude einzuleiten“, ergänzt Johannes Gungl, Geschäftsführer der RML-Infrastruktur.

Die Glasfaser-Internetleitung der RML-Infrastruktur endet jeweils mit einem Hausübergabepunkt beispielsweise in einem entsprechenden Technikraum. Von dort aus werden die einzelnen Glasfaser-Leitungen, sofern ein Glasfaser-Internet bei einem der Internetservice-Anbieter der RML-Infrastruktur bestellt wird, in die jeweiligen Wohnungen weiterverlegt. Bei allen anderen Mehrparteienhäusern, die nicht im Besitz der Rottenmanner Siedlungsgenossenschaft sind, unterstützt sie die Miteigentümer bei der notwendigen Beschlussfassung für die Einräumung eines entsprechenden Leitungsrechtes.

 Der Ennstaler, 24. März 2023

RegionalRegal - Weiterentwicklung des regionalen Nahversorgermodells

Versorgung sichern

Nahversorgung regional gestalten

Ortszentren entwickeln

Zukunftsfähige Standorte schaffen und regionale Wertschöpfung erhöhen

Lebensmittelversorgung aus der Region für die Region

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
Gepostet von Marco Schupfer · 9. Januar um 09:28

Das **RegionalRegal** sucht Dein Lieblingsprodukt!
Nimm bis Mittwoch, 11. Jänner 2023, am RegionalRegal Neujahr-Gewinnspiel teil und gewinne tolle Preise, wie z. B. einen 50 € RegionalRegal Gutschein.
Weitere Infos und die Teilnahmebedingungen findest Du unten!
#fahmichtwegkaufumsegg #regionalregal



RegionalRegal
20. Dezember 2022 um 19:57

großes Neujahr-Gewinnspiel zum Jahresende möchten wir unseren Mitgliedern/Kundinnen und alle die es noch werden wollen eine besondere Freude bereiten.
Es gibt Gutscheine zu gewinnen im Wert von € 5 - 50 - und dafür müsst ihr uns nur verraten was euer Lieblingsprodukt aus dem RegionalRegal ist. Ihr könnt uns ein Kommentar hinterlassen oder aber noch besser ihr postet hier ein Bild von oder mit eurem Lieblingsprodukt!
Wenn ihr den Hashtag #fahmichtwegkaufumsegg oder #regionalregal zusätzlich noch anhängt dann gefällt uns das gleich noch viel mehr.
Wir freuen uns über eure Teilnahmen und sind schon richtig gespannt welche Produkte eure Favoriten sind.
#regional #bio #nahversorger #ardning #pruggern RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
Die Teilnahme ist gültig bis einschließlich 11.01.2023. Die Gewinne werden am 12.01.2023 ausgelost und alle Gewinner sofort hier per PN benachrichtigt.
P.S.: Dieses Gewinnspiel steht in keiner Verbindung zu Facebook und wird auch nicht von Facebook gesponsert, unterstützt oder organisiert!

Facebook, 9. Jänner 2023

RegionalRegal fühlt sich dankbar.
Gepostet von Bernd Fischer · 19. Februar

Was sagen unsere Kundinnen und Kunden? Wir haben sie gefragt und werden ihre Antworten in den kommenden Wochen jeden Sonntag hier veröffentlichen. Heute starten wir mit Melanie aus Pruggarn.
#Kundenzufriedenheit



Facebook, 19. Februar 2023

RegionalRegal fühlt sich überglücklich.
Gepostet von Bernd Fischer · 26. Januar

Unsere Gewinnerinnen des RegionalRegal Neujahrsgewinnspiels in Ardning stehen fest. Bürgermeister Reinhard Metschitzer gratulierte den Gewinnerinnen und gemeinsam haben wir uns für ihre Unterstützung des Dorfladens in Ardning bedankt.
Eure Einkäufe lassen uns leben!
Danke und herzlichen Glückwunschl!



Facebook, 28. Jänner 2023

RegionalRegal fühlt sich dankbar.
Gepostet von Bernd Fischer · 5. März

Heute kommt unsere Kundin Daniela aus Ardning zu Wort. Vielen Dank für deine Rückmeldung! Seit Ende 2021 gibt es mit dem RegionalRegal in Ardning endlich wieder einen Vollsortiment Nahversorger im Ort.
PS: Daniela ist Nachhaltigkeit auch privat ein großes Anliegen und so hat sie gerade ihr Slow Flower Projekt gestartet und bietet "langsame" Blumen nach diesen Prinzipien an. D.h. Insektenfreundlich und saisonal und Standortangepasst. Blumenschmuck für alle Anlässe. Wir empfehlen mal einen Blick auf ihre Homepage.
Lasst euch inspirieren unter www.bluehemele.at
Wir überlegen wie wir dieses absolut sinnvolle Kleinunternehmen unterstützen und vielleicht zusammenarbeiten können... mehr Infos dazu in Kürze...



Facebook, 5. März 2023

UNSERE PROJEKTE IN DEN REGIONALEN MEDIEN 2023



➔ Facebook, 23. März 2023



➔ Facebook, 11. Mai 2023

Liezen connected by economy

Wahrnehmung schärfen

Zukunftsfähige Standorte schaffen und regionale Wertschöpfung erhöhen

Attraktive Arbeitsplätze und Arbeitswelten gestalten

Forschung und Innovation unterstützen

Bildungs- und Qualifizierungsangebote weiterentwickeln

RML Regionalmanagement
Bezirk Liezen GmbH
Am Dorfplatz 400
8140 Weizendorf bei Liezen
Tel. 03432 25910

BEZIRK MIT HERZ.
REGION MIT
VERSTAND.

**Ist Ihr Unternehmen schon auf der
WEBSITE DER
REGION LIEZEN?**

Die Website www.region-liezen.at vereint alle wichtigen Informationen des täglichen Lebens in der Region Liezen auf einer Seite. Regionale Unternehmen, Institutionen und Einrichtungen können ihr Angebot **kostenlos** präsentieren.

www.region-liezen.at

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und aus Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark finanziert. Nähere Informationen zu IWB/EFRE findet ihr unter www.efre.gv.at.

RML: Das Land Steiermark EFRE

RML Regionalmanagement
Bezirk Liezen GmbH
Am Dorfplatz 400
8140 Weizendorf bei Liezen
Tel. 03432 25910

BEZIRK MIT HERZ.
REGION MIT
VERSTAND.

**Aktuelles aus der Region Liezen
IN DEINEM POSTFACH!**

Auf der Suche nach Jobangeboten, Freizeittipps oder einer spannenden Weiterbildungsmöglichkeit?

Der E-Mail Newsletter der Region Liezen informiert ab Jänner 2023 vierteljährlich über Aktuelles aus Deiner Region. Jetzt kostenlos registrieren!

www.region-liezen.at/newsletter

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und aus Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark finanziert. Nähere Informationen zu IWB/EFRE findet ihr unter www.efre.gv.at.

RML: Das Land Steiermark EFRE

➤ Woche Ennstal, 8. Februar 2023
Der Ennstaler, 10. Februar 2023

➤ Woche Ennstal, 15. Februar 2023
Der Ennstaler, 17. Februar 2023

**Die Startseite
Deiner Region.**

www.region-liezen.at

RML: Das Land Steiermark EFRE

➤ Der Ennstaler, 10. Februar 2023
Der Ennstaler, 17. Februar 2023
Der Ennstaler, 24. Februar 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
Gepostet von Marco Schupler · 2. Februar · 🌐

Zukunftssichere Lehrstelle gefällig?

Unter www.region-liezen.at/lehrbetriebe findest Du eine Vielzahl an Lehrbetrieben, die tagtäglich dafür sorgen, aus schlaun Jugendlichen richtige Expertinnen auf ihrem Gebiet zu machen.

Vielleicht findest Du ja auf diesem Wege Deine ideale Lehrstelle.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und aus Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark finanziert.

Nähere Informationen zu IWB/EFRE finden Sie unter <http://www.efre.gv.at>

#liezen #herzundverstand #regionalentwicklung #steiermark #lehre #job #beruf #wirtschaft

<http://www.rml.at>

**Bist Du auf
der Suche...**

**... nach einer
Lehrstelle
in Deiner Region?**

www.region-liezen.at

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark unterstützt.

Mehr Informationen zu
EFRE/IWB finden Sie unter
www.efre.gv.at

RML: Das Land Steiermark EFRE

➤ Facebook, 2. Februar 2023
Instagram, 2. Februar 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
Am Dorfplatz 40D
8760 Wöllersdorf bei Liezen
Tel. 0302 21910

BEZIRK MIT HERZ. REGION MIT VERSTAND.

Finde Deinen Traumjob IN DER JOBBÖRSE DER REGION LIEZEN.

Auf der Suche nach einem Job in Deiner Region Liezen?

Die regionale Jobbörse bietet Dir in Kooperation mit steirerjobs.at einen Überblick über offene Stellen in der Region Liezen. Jetzt entdecken!

www.region-liezen.at/jobs

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und aus Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark finanziert. Nähere Informationen zu IWB/EFRE findet ihr unter www.efre.gv.at

RML: Das Land Steiermark EFRE Europäische Union

➤ **Woche Ennstal**, 22. Februar 2023
Der Ennstaler, 24. Februar 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
Gepostet von Marco Schupfer · 20. Februar

Verdiene Dein eigenes Geld!

Du willst dein eigenes Geld verdienen, die Arbeitswelt kennenlernen, Neues ausprobieren und Praxiswissen sammeln, ohne die Schule zu vernachlässigen? Dann ist ein Sommerjob genau das Richtige für dich!

Unter www.region-liezen.at/ferialjobs findest Du eine Vielzahl an regionalen Unternehmen, die Ferialjobs anbieten. Und das alles übersichtlich auf einer Plattform.

Unser Tipp: Versuch mal was Neues! Vielleicht findest Du ja auf diesem Wege Deinen idealen Sommerjob.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und aus Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark finanziert.

Nähere Informationen zu IWB/EFRE findet ihr unter www.efre.gv.at

#liezen #berzundverstand #regionalentwicklung #steiermark #lehre #job #beruf #wirtschaft
www.rml.at

Bist Du auf der Suche... nach einem Sommerjob in Deiner Region?

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark unterstützt.

Mehr Informationen zu EFRE/IWB finden Sie unter www.efre.gv.at

www.region-liezen.at

RML: Das Land Steiermark EFRE

➤ **Facebook**, 20. Februar 2023
Instagram, 20. Februar 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
Gepostet von Marco Schupfer · 23. Februar

Auf der Suche nach einem neuen Job in Deiner Region?

Dann haben wir jetzt genau das Richtige für Dich: Die Jobplattform www.region-liezen.at/jobs stellt Dir alle offene Stellen in der Region Liezen vor, die über Steirerjobs geschaltet werden.

Wie funktioniert's? Suche ganz einfach nach deinem Bereich oder Deiner Gemeinde und los geht's.

Wir hoffen, dass du auf diesem Wege zu Deinem beruflichen Glück findest!

In Kooperation mit steirerjobs.at.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und aus Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark finanziert.

Nähere Informationen zu IWB/EFRE finden Sie unter <http://www.efre.gv.at>

#liezen #berzundverstand #regionalentwicklung #steiermark #lehre #job #beruf #wirtschaft
<http://www.rml.at>

Bist Du auf der Suche... nach einem neuen Job in Deiner Region?

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark unterstützt.

Mehr Informationen zu EFRE/IWB finden Sie unter www.efre.gv.at

www.region-liezen.at

RML: Das Land Steiermark EFRE

➤ **Facebook**, 23. Februar 2023
Instagram, 23. Februar 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
Gepostet von Marco Schupfer · 6. März

Bist Du auf der Suche nach einer Lehrstelle, einem Praktikum oder einer neuen beruflichen Herausforderung?

Egal ob Industrie, Tourismus, Handwerk oder Handel: Die Unternehmen der Region Liezen schaffen tausende attraktive Arbeitsplätze in den verschiedensten Branchen und tragen wesentlich zur positiven Entwicklung der Region bei.

Unter www.region-liezen.at/wirtschaft findest Du eine Vielzahl an Informationen über regionale Unternehmen, Lehrbetriebe, Ferialjobs und noch vieles mehr. Und das alles übersichtlich auf einer Plattform.

Vielleicht findest Du ja auf diesem Weg zu Deinem beruflichen Glück. Die Unternehmen der Region freuen sich auf Dich!

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und aus Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark finanziert.

Nähere Informationen zu IWB/EFRE findet ihr unter www.efre.gv.at

#liezen #berzundverstand #regionalentwicklung #steiermark #wirtschaft #jobs
www.rml.at

Entdecke Unternehmen in der Region Liezen... mit nur einem Klick!

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark unterstützt.

Mehr Informationen zu EFRE/IWB finden Sie unter www.efre.gv.at

www.region-liezen.at

RML: Das Land Steiermark EFRE

➤ **Facebook**, 6. März 2023
Instagram, 6. März 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
 Gepostet von Marco Schupfer · 11. April um 11:00

Liezen Connected.

In den vergangenen zwei Jahren haben wir im Zuge eines kofinanzierten Projektes des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und dem Regionalressorts des Landes Steiermark eine Vielzahl an Maßnahmen zu den verschiedensten Themen in der Region umgesetzt.

Unter dem Titel "Liezen Connected" standen die Stärkung des Wirtschaftsstandortes und die Bewusstseinsbildung der Bevölkerung für die Vielfalt unserer Region im Fokus.

Die Ergebnisse des Projektes stellen wir Euch in den nächsten Tagen vor.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und aus Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark finanziert.

Nähere Informationen zu IWB/EFRE findet Ihr unter www.efre.gv.at

#liezen #herzundverstand #regionalentwicklung #steiermark

www.rml.at



Facebook, 11. April 2023
 Instagram, 11. April 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
 Gepostet von Marco Schupfer · 12. April um 11:00

Liezen Connected by economy

Unsere Region als Wirtschafts- und Bildungsstandort attraktiv zu gestalten spielt in unserer Arbeit eine große Rolle. Jetzt freuen wir uns, Euch einige Projekte dazu vorzustellen.

Das Paltental hat sich als Bildungsregion positioniert und zum Ziel gesetzt allen BewohnerInnen eine Vielzahl an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Mittlerweile gibt es das Angebot auf einen Blick: Im neuen Bildungswegweiser, welcher eigens für das Paltental entwickelt wurde, findet Ihr in Kürze die zahlreichen Möglichkeiten für (Aus-)bildung und Karriere im Paltental.

Seit heuer gibt es in Kooperation mit Steirerjobs eine eigene Jobbörse für die Region Liezen: <http://www.region-liezen.at/jobs>. Hier findet Ihr offene Stellen in der Region, und das direkt auf unserer Regionswebseite www.region-liezen.at.

Mit unserer Jugendjoboffensive wurde eine Kampagne speziell für die junge Zielgruppe entwickelt. Unter dem Motto „Suchst du...? Findest du...!“ wird die Vielfalt an Karrieremöglichkeiten in der Region Liezen angesprochen. Die neue Kampagne wird ab April zu sehen sein! Seid gespannt.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und aus Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark finanziert.

Nähere Informationen zu IWB/EFRE findet Ihr unter www.efre.gv.at

#liezen #herzundverstand #regionalentwicklung #steiermark

www.rml.at



Facebook, 12. April 2023
 Instagram, 12. April 2023

Liezen connected by mobility

Versorgung sichern

Lebendigkeit erhalten

Klimafreundliche Mobilität ermöglichen

Auf Ressourcen achten

The image shows a Facebook post from RML Regionalmanagement Bezirk Liezen, dated January 18, 2023. The post discusses the challenges of employee mobility and announces a workshop on 'Betriebliche Mobilität' for regional companies and municipalities on March 9, 2023. The workshop will focus on new ways of employee mobility, measures, funding opportunities, and success stories. The post also mentions that the project is supported by the European Union and the Austrian state of Styria.

Below the post is a green event poster for the 'Fachtagung BETRIEBLICHE MOBILITÄT'. The poster features a 'SAVE THE DATE' call to action, the date '9. März 2023', and the start time 'ab 8:30'. It also notes a 'Begrenztes Platzangebot' (limited seating). The main title is 'Fachtagung BETRIEBLICHE MOBILITÄT' with the subtitle 'Neue Wege in der Mitarbeiter:innenmobilität. Maßnahmen, Fördermöglichkeiten und Erfolgsbeispiele aus der Praxis.' Logos for RML, Das Land Steiermark, and the European Union (EFRE) are visible at the bottom.

Facebook, 18. Jänner 2023
 Instagram, 18. Jänner 2023

Erste Fachtagung für betriebliche Mobilität

21. Februar 2023 verfasst von BLO24 Panoptikum



Bild: RML

Bezirk Liezen: Am 9. März 2023 findet in Öblarn die erste bezirksweite Fachtagung für betriebliche Mobilität statt.

Das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen lädt alle interessierten Betriebe und Gemeinden aus der Region herzlich dazu ein.

Digitalisierung, Pandemien und der Klimawandel sind nur einige der Motoren, die dazu führen, dass die betriebliche Mobilität einem spürbaren Wandel unterliegt. Das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen nimmt die Veränderungen in der Arbeitswelt als Anlass, um am Donnerstag, dem 9. März 2023, zur Fachtagung nach Öblarn einzuladen.

Die Fachtagung für betriebliche Mobilität steht ganz im Zeichen der Mitarbeiter:innenmobilität. Denn gerade diese nimmt in den letzten Jahren einen immer größeren Stellenwert ein. Ob Carsharing, Fahrgemeinschaften, öffentliche Verkehrsmittel, Fahrrad oder E-Mobilität – die Möglichkeiten und Angebote, um klimaschonend zur Arbeit zu kommen, sind auch in der Region Liezen vielfältig.

Bei der Fachtagung wird ein Blick in die Zukunft der betrieblichen Mobilität in der Region Liezen geworfen. Hochkarätige Vortragende sprechen über das Mobilitätsmanagement der Zukunft und die Rolle der Wirtschaftsakteure. Dazu werden vielfältige Maßnahmen und Fördermöglichkeiten vorgestellt, welche es für Betriebe und Gemeinden gibt. Als besonderes Highlight werden innovative Erfolgsbeispiele direkt aus der betrieblichen Praxis auf die Bühne geholt. Alle Informationen zur Veranstaltung, das

BLO24, 21. Februar 2023



Regionalentwicklung,
die sich sehen lassen kann.

Fachtagung

BETRIEBLICHE MOBILITÄT

Neue Wege in der Mitarbeiter:innenmobilität

Maßnahmen, Fördermöglichkeiten und
Erfolgsbeispiele aus der Praxis.

Öblarner Haus für Alle Öblarn 99, 8960 Öblarn

09. März 2023 **8:30 - 13:30**



BRINGEN SIE ARBEITSWEGE AUF KLIMAKURS.

Bei der Fachtagung wird ein Blick in die Zukunft der betrieblichen Mobilität in der Region Liezen geworfen. Hochkarätige Vortragende sprechen über das Mobilitätsmanagement der Zukunft und die Rolle der Wirtschaft. Dazu werden vielfältige Maßnahmen und Fördermöglichkeiten vorgestellt, welche es für Betriebe und Gemeinden gibt. Als besonderes Highlight werden innovative Erfolgsbeispiele direkt aus der betrieblichen Praxis auf die Bühne geholt.

Jetzt anmelden



Per E-Mail an sabine.schaumberger@rml.at



Oder online unter
<https://www.rml.at/news/fachtagung-betriebliche-mobilitaet>

Anmeldeschluss: Freitag, 3. März 2023

Achtung: Begrenztes Platzangebot

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und aus Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark finanziert.

Nähere Informationen zu WBI/EFRE findet ihr unter www.efre.gv.at



Europäische Union Investieren in Wachstum & Beschäftigung Österreich



Woche Ennstal, 27. Jänner 2023

UNSERE PROJEKTE IN DEN REGIONALEN MEDIEN 2023

Betriebliche Mobilität

RML Liezen lädt zur ersten Fachtagung im Bezirk

21. Februar 2023, 11:33 Uhr



Fahrgemeinschaften, Fahrrad, E-Mobilität, öffentliche Verkehrsmittel: Die Region bietet viele Möglichkeiten, Klimaschutzend zur Arbeit zu kommen. Foto: Pixabay hochgeladen von Sabine Lienbacher

Digitalisierung, Pandemien und der Klimawandel sind nur einige der Motoren, die dazu führen, dass die betriebliche Mobilität einem spürbaren Wandel unterliegt. Das RML Regionalmanagement Liezen lädt zur Tagung ein.

BEZIRK LIEZEN. Am 9. März 2023 findet in Öblarn die erste bezirksweite **Fachtagung** für **betriebliche Mobilität** statt. Das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen lädt alle interessierten Betriebe und Gemeinden aus der Region herzlich dazu ein.

Wandel in der Arbeitswelt

Das **RML Regionalmanagement** Bezirk **Liezen** nimmt die Veränderungen in der Arbeitswelt als Anlass, um zur Fachtagung einzuladen. Sie steht ganz im Zeichen der **Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitermobilität**. Sie nimmt in den letzten Jahren einen immer größeren Stellenwert ein.



Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitermobilität nimmt in der Arbeitswelt einen immer größeren Stellenwert ein. Foto: Pixabay hochgeladen von Sabine Lienbacher

Ob Carsharing, Fahrgemeinschaften, öffentliche Verkehrsmittel, Fahrrad oder E-Mobilität – die Möglichkeiten und Angebote, um **klimaschonend** zur **Arbeit** zu kommen, sind in der **Region Liezen vielfältig**. Bei der Fachtagung wird ein Blick in die Zukunft der betrieblichen Mobilität in der Region geworfen.

Maßnahmen und Fördermöglichkeiten

Hochkarätige **Vortragende** sprechen über das **Mobilitätsmanagement** der Zukunft und die Rolle der Wirtschaftsakteure. Dazu werden vielfältige **Maßnahmen** und **Fördermöglichkeiten** vorgestellt, welche es für Betriebe und Gemeinden gibt. Als besonderes Highlight werden innovative Erfolgsbeispiele direkt aus der betrieblichen Praxis auf die Bühne geholt.

„Wir freuen uns, dass wir mit dieser großartigen Veranstaltung einen Blick in die Zukunft der betrieblichen Mobilität ermöglichen können. Die Fachtagung bietet Unternehmen und Gemeinden eine hervorragende Chance, innovative Möglichkeiten kennenzulernen“, so die Vorsitzenden des Regionalverbandes Bezirk Liezen, **Armin Forstner** und **Michaela Grubesa**.

Die **Anmeldung** zur **Fachtagung** für betriebliche Mobilität ist bis **3. März 2023** per **E-Mail** an sabine.schaumberger@rml.at oder online möglich. Das Platzangebot ist begrenzt.

Alle **Informationen** zur **Veranstaltung**, das **Programm** und die **Onlineanmeldung** gibt's auf <https://www.rml.at/news/fachtagung-betriebliche-mobilitaet>

 [meinbezirk.at](https://www.rml.at/news/fachtagung-betriebliche-mobilitaet), 21. Februar 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
Geostet von Marco Schupfer · 28. Februar · 

Firmen und Gemeinden aufgepasst: Es gibt noch freie Plätze zur Fachtagung!
Wir stellen uns die Frage, wie Betriebe den Weg zum Arbeitsplatz in Zukunft klimaschonender und einfacher gestalten können.
Die Antworten gibt es bei der Fachtagung zur Betrieblichen Mobilität für regionale Unternehmen und Gemeinden am Donnerstag, 9. März 2023 ab 8:30 Uhr im Öblarn Haus für Alle (ÖHA). Expertinnen berichten dort über Maßnahmen, Fördermöglichkeiten und Erfolgsbeispiele aus der Praxis.
Sichere Dir jetzt die letzten verfügbaren Plätze unter <https://www.rml.at/news/fachtagung-betriebliche-mobilitaet>.
Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark unterstützt.
Mehr Informationen zu EFRE/WS finden Sie unter <https://www.efre.gv.at>.
#liezen #herzundverstand #regionalentwicklung #steiermark
www.rml.at

SAVE THE DATE

 **9. März 2023**
 **ab 8:30**
Begrenzt Platzangebot

Fachtagung
BETRIEBLICHE MOBILITÄT
Neue Wege in der Mitarbeiter:innenmobilität
Maßnahmen, Fördermöglichkeiten und Erfolgsbeispiele aus der Praxis.

Europäische Union Investition in Wachstum & Beschäftigung Österreich

 **Facebook**, 28. Februar 2023
 **Instagram**, 28. Februar 2023

Erste Fachtagung für Mitarbeitermobilität

Das RML Liezen veranstaltet erstmals eine Fachtagung zum Thema „Betriebliche Mobilität“ im Bezirk.

Am Donnerstag, 9. März, findet in Öblarn die erste bezirkswide Fachtagung für betriebliche Mobilität statt. Das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen lädt interessierte Betriebe und Gemeinden dazu ein. Die Fachtagung steht ganz im Zeichen der



Fahrgemeinschaften, Fahrrad, E-Mobilität: Die Region bietet viele Möglichkeiten, klimaschonend zur Arbeit zu kommen.

Foto: Pixabay

KARRIERE

Mitarbeitermobilität, sie nimmt in den letzten Jahren einen immer größeren Stellenwert ein. Ob Car-sharing, Fahrgemeinschaften, öf-

fentliche Verkehrsmittel, Fahrrad oder E-Mobilität – die Möglichkeiten und Angebote, um klimaschonend zur Arbeit zu kommen, sind in der Region Liezen vielfältig. Bei der Fachtagung wird ein Blick in die Zukunft der betrieblichen Mobilität in der Region geworfen.

Vortragende sprechen über das Mobilitätsmanagement der Zukunft und die Rolle der Wirt-

schaftsakteure. Dazu werden vielfältige Maßnahmen und Fördermöglichkeiten für Betriebe und Gemeinden vorgestellt. Außerdem werden innovative Erfolgsbeispiele direkt aus der betrieblichen Praxis auf die Bühne geholt. Die Anmeldung zur Fachtagung ist bis 3. März per E-Mail an sabine.schaumberger@rml.at oder online (www.rml.at) möglich.



Woche Ennstal, 1. März 2023

Das war die Fachtagung für betriebliche Mobilität in der Region Liezen

by Rainer Hilbrand | Posted on 10. März 2023

Am 9. März fand in Obllarn die regionsweite Fachtagung für betriebliche Mobilität statt. Auf Einladung des RML Regionalmanagements Bezirk Liezen kamen viele interessierte Gemeinden und Betriebe und zeigten sich begeistert, ob der Vielfalt an Möglichkeiten, mit denen sie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsweg unterstützen können.

Mobilität ist eine Grundvoraussetzung für soziale Teilhabe und wirtschaftliches Wachstum. Sie begleitet uns nicht nur ein Leben lang, sondern spielt auch in der Arbeitswelt eine zentrale Rolle. Digitalisierung, Pandemien und der Klimawandel sind nur einige der Motoren, die dazu führen, dass die betriebliche Mobilität einem spürbaren Wandel unterliegt. Diesen nahm das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen zum Anlass, um am 9. März zur Fachtagung nach Obllarn einzuladen.

Die Fachtagung für betriebliche Mobilität stand ganz im Zeichen der Mitarbeiter:innenmobilität. Denn gerade diese nimmt in den letzten Jahren einen immer größeren Stellenwert ein. Zum Beispiel veränderte sich durch den ersten Corona-Lockdown die Mobilität vieler Menschen sehr stark. Von heute auf morgen blieben viele im Homeoffice, der Pendlerverkehr reduzierte sich und andere Arbeitsmodelle, wie z.B. die flexible Telearbeit, sind in den Vordergrund gerückt. Mit dem betrieblichen Mobilitätsmanagement haben Unternehmen und Gemeinden die Möglichkeit, die Arbeitgeberattraktivität zu steigern, die Mitarbeitergesundheit zu erhöhen und gleichzeitig etwas für die Umwelt zu tun. Denn die betriebliche Mobilität spielt auch in der Klimatransformation eine bedeutende Rolle.

Wie vielfältig die Werkzeuge und Möglichkeiten für eine gelungene Mitarbeiter:innenmobilität sind und welche Förderungen es für Unternehmen und Gemeinden gibt, wurde bei der Fachtagung eindrucksvoll vorgestellt. Ob Carsharing, Fahrgemeinschaften, Fahrrad oder E-Mobilität – viele Möglichkeiten und Angebote, um die Arbeitskräfte dabei zu unterstützen, klimaschonend zur Arbeit zu kommen, sind auch in der Region Liezen gut umsetzbar. Das bewiesen auch innovativen Erfolgsbeispiele direkt aus der Region: So setzt die Gemeinde Bad Mitterndorf beispielsweise auf Jobräder, die von den Bediensteten sowohl beruflich als auch privat genutzt werden können, die Planai-Hochwurzen-Bahnen Gesellschaft m.b.H. unterstützt ihre Mitarbeiter:innen mit einem betrieblichen Flottenmanagement und die Landena KG entwickelte ein innovatives Carsharing-Modell, mit dem Arbeitskräfte für Fahrgemeinschaften belohnt werden. Auch weitere Betriebe aus der Steiermark und anderen Bundesländern, wie z.B. die Fronius International GmbH oder die Energie Steiermark Kunden GmbH stellten ihre umfangreichen Maßnahmen für eine erfolgreiche Mitarbeiter:innenmobilität vor.

„Uns als RML Regionalmanagement Bezirk Liezen ist es ein großes Anliegen, dabei zu unterstützen, dass die Region als Wirtschaftsstandort zukunftsfähig bleibt. Mit der Veranstaltung ist es uns gelungen, ein Statement für betriebliche Mitarbeiter:innenmobilität zu setzen. Denn diese ist zweifellos eine „Win-Win-Win Situation“ – einerseits für unsere Betriebe, die ihre CO₂ Bilanz verbessern und dazu beitragen die Umwelt zu schonen, andererseits für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in ihrer Mobilität unterstützt werden und letztendlich auch für die gesamte Region, die als Wirtschaftsstandort attraktiv bleibt. Wir hoffen, dass die teilnehmenden Betriebe und Gemeinden viele innovative Anregungen mitgenommen haben und künftig umsetzen werden“, so die Vorsitzenden des Regionalverbandes Bezirk Liezen, LAbg. Bgm. Armin Forstner und LAbg. Michaela Grubesa.

Wer nicht dabei sein konnte, oder die interessante Veranstaltung nochmal erleben möchte, findet in Kürze auf der Webseite des RML Regionalmanagements Bezirk Liezen www.rml.at das Video zum Nachschauen.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sowie des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes kofinanziert.

(c)RML



Fachtagung über betriebliche Mobilität

10. März 2023, 15:30 Uhr



Die Verantwortlichen vom RML Liezen luden zur Fachtagung ein. Sie stand ganz im Zeichen der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitermobilität.
Foto: RML hochgeladen von Sabine Lenbacher

Kürzlich ging in Öblarn die regionsweite Fachtagung für betriebliche Mobilität über die Bühne. Auf Einladung des RML Regionalmanagements Bezirk Liezen kamen viele Interessierte aus rund 55 Gemeinden und Betrieben. Sie informierten sich über Unterstützung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsweg.

ÖBLARN. Mobilität ist eine Grundvoraussetzung für soziale Teilhabe und wirtschaftliches Wachstum. Sie begleitet uns nicht nur ein Leben lang, sondern spielt auch in der Arbeitswelt eine zentrale Rolle. Digitalisierung, Pandemien und der Klimawandel sind nur einige der Motoren, die dazu führen, dass die betriebliche Mobilität einem spürbaren Wandel unterliegt.

Wie vielfältig die Werkzeuge und Möglichkeiten für eine gelungene Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitermobilität sind und welche Förderungen es für Unternehmen und Gemeinden gibt, wurde bei der Fachtagung eindrucksvoll vorgestellt.

Ob Carsharing, Fahrgemeinschaften, Fahrrad oder E-Mobilität – viele Möglichkeiten und Angebote, um die Arbeitskräfte dabei zu unterstützen, klimaschonend zur Arbeit zu kommen, sind auch in der Region Liezen gut umsetzbar.

Innovativ und kreativ

Das bewiesen auch innovative Erfolgsbeispiele direkt aus der Region: So setzt die Gemeinde Bad Mitterndorf beispielsweise auf Jobräder, die von den Bediensteten sowohl beruflich als auch privat genutzt werden können, die Planal-Hochwurzen-Bahnen GmbH unterstützt ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem betrieblichen Flottenmanagement und die Landeno KG entwickelte ein innovatives Carsharing-Modell, mit dem Arbeitskräfte für Fahrgemeinschaften belohnt werden.

„Uns als RML Regionalmanagement Bezirk Liezen ist es ein großes Anliegen, dabei zu unterstützen, dass die Region als Wirtschaftsstandort zukunftsfähig bleibt. Mit der Veranstaltung ist es uns gelungen, ein Statement für betriebliche Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitermobilität zu setzen.“

Armin Forstner und Michaela Örubesa, Vorsitzende des Regionalverbandes Bezirk Liezen



Massenwahl am 10. März 2023. Bewerber und Bewerberinnen der Fachtagung für betriebliche Mobilität in Öblarn. Foto: RML hochgeladen von Sabine Lenbacher

Die Fachtagung für betriebliche Mobilität stand ganz im Zeichen der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Mobilität. Sie nahm in den letzten Jahren einen immer größeren Stellenwert ein.

Attraktivität als Arbeitgeber steigern

Zum Beispiel veränderte sich durch den ersten Corona-Lockdown die Mobilität vieler Menschen sehr stark. Von heute auf morgen blieben viele im Homeoffice, der Verkehr für Pendlerinnen und Pendler reduzierte sich und andere Arbeitsmodelle, wie beispielsweise die flexible Telearbeit, sind in den Vordergrund gerückt.

Mit dem betrieblichen Mobilitätsmanagement haben Unternehmen und Gemeinden die Möglichkeit, die Arbeitgeberattraktivität zu steigern, die Mitarbeitergesundheit zu erhöhen und gleichzeitig etwas für die Umwelt zu tun. Die betriebliche Mobilität spielt auch in der Klimatransformation eine bedeutende Rolle.



Michaela Örubesa und Armin Forstner, Mit. Liezen. Foto: RML hochgeladen von Sabine Lenbacher

UNSERE PROJEKTE IN DEN REGIONALEN MEDIEN 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
 Gepostet von **Anna Ennselner** · 10. März · 100

Das war die Fachtagung zur betrieblichen Mobilität in der Region Liezen!
 Fahrgemeinschaften, Jobbike, Klimaticket oder E-Mobilität - es gibt unzählige Wege, zum Arbeitsplatz zu gelangen. Wir stellten uns die Frage: wie Betriebe und Gemeinden den Weg zum Arbeitsplatz in Zukunft klimafreundlicher und einfacher gestalten können.

Am 9. März 2023, wurden diese Fragen im Öblamer Haus für Alle beantwortet. Regionale sowie überregionale Unternehmen und Expertinnen berichteten über vielfältige Maßnahmen, Fördermöglichkeiten und Erfolgsbeispiele aus der Praxis.

Wir bedanken uns noch einmal herzlich bei unseren Vortragenden **ZTB Zukunftsbüro**, **HERRY Consult**, **Marktgemeinde Bad Mitterndorf**, **Fronius International**, **Landena KG**, **Energie Steiermark Kunden GmbH**, **Pilana - Schladming** bei unserer Moderatorin **Anja Zalar** sowie bei allen Teilnehmerinnen und hoffen, dass sie viele tolle Anregungen mitnehmen konnten.

Unten gibt's ein paar Einblicke in die Fachtagung!
 Fotos: RML Liezen
www.rml.at

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark unterstützt.
 Mehr Informationen zu EFRE/WVB finden Sie unter <https://www.efre.gv.at/>

#liezen #heizundverstand #regionalentwicklung #steiermark



Facebook, 10. März 2023
 Instagram, 10. März 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
 Gepostet von **Marco Schupfer** · 5. April · 100

Rückblick zur Fachtagung für betriebliche Mobilität.
 Fahrgemeinschaften, Jobbike, Klimaticket oder E-Mobilität - am Donnerstag, 9. März 2023 wurden im Zuge einer Fachtagung vielfältige Maßnahmen, Fördermöglichkeiten und Erfolgsbeispiele aus der Praxis der betrieblichen Mobilität vorgestellt.

Daran interessiert, aber die Veranstaltung verpasst? Unter <https://www.rml.at/.../das-war-die-fachtagung-fuer...> findest Du weitere Infos zum Thema und die gesammelten Vorträge zum Download.

Dieses Projekt wurde aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark unterstützt.
 Mehr Informationen zu EFRE/WVB finden Sie unter <https://www.efre.gv.at/>.

#liezen #heizundverstand #regionalentwicklung #steiermark #fachtagung #mobilität #unternehmen #wirtschaft
<http://www.rml.at>



Facebook, 5. April 2023
 Instagram, 5. April 2023

So vielfältig ist betriebliche Mobilität

11. März 2023 | Autor/in: **Liezen** | Beitragsnachrichten öffnen | Deutsch | 1 - 2 Minuten

Auf Einladung des Regionalmanagements Bezirk Liezen (RML) fand in Öblarn kürzlich die Fachtagung „Betriebliche Mobilität“ statt. Gemeinden und Betriebe zeigten sich ob der Vielfalt an Möglichkeiten, mit denen sie ihre Mitarbeiter am Arbeitsweg unterstützen können, begeistert.



Mobilität ist eine Grundvoraussetzung für soziale Teilhabe und wirtschaftliches Wachstum. Sie begleitet uns nicht nur ein Leben lang, sondern spielt auch in der Arbeitswelt eine zentrale Rolle. Durch Digitalisierung, Pendler:innen und Klimawandel hat sich diese aber spürbar gewandelt, was das RML zum Anlass nahm, am 9. März zur Fachtagung nach Öblarn einzuladen. Diese stand ganz im Zeichen der Mitarbeiter:innenmobilität, die in den letzten Jahren einen immer größeren Stellenwert einnimmt.

Von Fahrgemeinschaften bis zum Jobrad

Eine gelungene Mitarbeiter:innenmobilität, so das RML, sei zweifelslos eine „Win-win-win-Situation“: Einerseits würden dadurch die Betriebe ihre CO₂-Bilanz verbessern und so die Umwelt schonen, andererseits deren Arbeitnehmer:innen in ihrer Mobilität unterstützt werden und letztlich würde dadurch auch die gesamte Region als Wirtschaftsstandort an Attraktivität gewinnen.

Und die Möglichkeiten für eine gelungene Mitarbeiter:innenmobilität sind vielfältig, wie auf der Fachtagung eindrucksvoll dargestellt wurde und auch innovative Erfolgsprojekte aus der Region beweisen. So hat beispielsweise die Landena ein Modell entwickelt, bei dem Arbeitskräfte für Fahrgemeinschaften belohnt werden und die Gemeinde Bad Mitterndorf setzt auf Jobräder, die von den Bediensteten sowohl beruflich als auch privat genutzt werden können.

LBN, 17. März 2023

Mitarbeiter-Mobilität steht mehr im Fokus

Arbeitgeber konnten sich bei Fachtagung informieren, wie sie Mitarbeiter am Arbeitsweg unterstützen können.

ÖBLARN. Kürzlich ging in Öblarn die regionsweite Fachtagung für betriebliche Mobilität über die Bühne. Auf Einladung des RML Regionalmanagements Bezirk Liezen kamen Interessierte aus rund 55 Gemeinden und Betrieben. Die Tagung stand ganz im Zeichen der Mitarbeiter-Mobilität. Sie nahm in den letzten Jahren einen immer größeren Stellenwert ein. Mit dem betrieblichen Mobilitätsmanagement haben Unternehmen und Gemeinden die Möglichkeit, die Arbeitgeberattraktivität zu steigern, die Mitarbeitergesundheit zu erhöhen



Interessierte aus rund 55 Gemeinden und Betrieben besuchten die Fachtagung für betriebliche Mobilität in Öblarn. Foto: RML

und etwas für die Umwelt zu tun. Ob Carsharing, Fahrgemeinschaften, Fahrrad oder E-Mobilität: Viele Möglichkeiten und Angebote, um die Arbeitskräfte dabei zu unterstützen, klimaschonend zur Arbeit zu kommen, sind auch in der Region Liezen gut umsetzbar. Das bewiesen innovative Erfolgsbeispiele aus dem Bezirk: Die Gemeinde Bad Mitterndorf

setzt beispielsweise auf Jobräder, die von den Bediensteten sowohl beruflich als auch privat genutzt werden können, die Planai-Hochwurzen-Bahnen unterstützen ihre Mitarbeiter mit einem betrieblichen Flottenmanagement und die Landena KG entwickelte ein innovatives Carsharing-Modell, mit dem Arbeitskräfte für Fahrgemeinschaften belohnt werden.

 Woche Ennstal, 15. März 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
 Gepostet von Marco Schupfer · 13. April um 11:00

Liezen Connected... by mobility.

Klimaschonende Mobilität in der Region zu fördern ist uns ein großes Anliegen. Jetzt freuen wir uns, auch einige Projekte dazu vorzustellen:

Dabei wurden Konzepte entwickelt, um bestehende Offi Haltestellen mit weiteren Mobilitätsangeboten zu verknüpfen, sowie unsere Radwege unter die Lupe genommen und Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet, um die Radwege in der Region Liezen auf einen einheitlichen Qualitätsstandard zu bringen.

Mit einem abwechslungsreichen Programm für Klein und Groß nahm der Bezirk Liezen im Jahr 2022 erstmals an der Europäischen Mobilitätswoche teil. Im Kurzfilm „Mobilität in der Region Liezen“ wurde gezeigt, wie uns Mobilität in der Region ein Leben lang begleitet.



Bei der bezirksweiten Fachtagung für Betriebliche Mobilität am 9.3.2023 konnten sich Unternehmen und Gemeinden umfassend über Werkzeuge und Fördermöglichkeiten für eine gelungene Mitarbeiterinnenmobilität informieren, wie z.B. die LIMO Liezen Mobil App.

Das ist noch nicht alles: NutzerInnen unserer regionalen Mobilitätsapp und Mitfahrbörse LIMO Liezen Mobil dürfen sich ab Mai 2023 über viele neue Features freuen. Mehr dazu verraten wir bald...

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und aus Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark finanziert.

Nähere Informationen zu IWB/EFRE findet ihr unter <http://www.efre.gv.at>

#liezen #hezundverband #regionalentwicklung #steiermark
<http://www.rml.at>

 Facebook, 13. April 2023
 Instagram, 13. April 2023



Mit dem Berufsfahrrad in die Arbeit

Vor Kurzem fand in Öblarn die regionsweite Fachtagung für betriebliche Mobilität statt. Zahlreiche Gemeinden und Unternehmen zeigten sich begeistert, ob der Vielfalt an Möglichkeiten, mit denen sie ihre Mitarbeiter am Arbeitsweg unterstützen können.

Mobilität ist eine Grundvoraussetzung für soziale Teilhabe und wirtschaftliches Wachstum. Digitalisierung, Pandemie und der Klimawandel sind nur einige der Motoren, die dazu führen, dass die betriebliche Mobilität einem spürbaren Wandel unterliegt. Dies nahm das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen zum Anlass, vergangene Woche zur Fachtagung nach Öblarn einzuladen. Mit dem betrieblichen Mobilitätsmanagement haben Unternehmen und Gemeinden die Möglichkeit, die Arbeitgeberattraktivität zu steigern, die Mitarbeitergesundheit zu erhöhen und gleichzeitig etwas für die Umwelt zu tun. Denn die betriebliche Mobilität spielt auch in der Klimatransformation eine bedeutende Rolle.

Projekte

Ob Carsharing, Fahrgemeinschaften, Fahrrad oder E-Mobilität – viele Möglichkeiten und Angebote, um die Arbeitskräfte dabei zu unterstützen, klimaschonend zur Arbeit zu kommen, sind auch in der Region Liezen gut umsetzbar. Das bewiesen innovative Erfolgsbeispiele direkt aus der Re-

gion: So setzt die Gemeinde Bad Mitterndorf beispielsweise auf Jobräder, die von den Bediensteten sowohl beruflich als auch privat genutzt werden können, die Planai-Hochwurzen-Bahnen Gesellschaft m.b.H. unterstützt ihre Mitarbeiter mit einem betrieblichen Flottenmanagement und die Landena KG entwickelte ein innovatives Carsharing-Modell, mit dem Arbeitskräfte für Fahrgemeinschaften belohnt werden.

Auch weitere Betriebe aus der Steiermark und anderen Bundesländern, wie z. B. die Fronius International GmbH oder die Energie Steiermark Kunden GmbH, stellten ihre umfangreichen Maßnahmen für eine erfolgreiche Mitarbeitermobilität vor.

Für Interessierte gibt es auf der Webseite des RML Regionalmanagements Bezirk Liezen unter www.rml.at das Video zum Nachschauen.



Rund 55 Betriebe und Gemeinden nutzten die Gelegenheit, um sich umfassend über die Möglichkeiten eines betrieblichen Mobilitätsmanagements zu informieren.

Foto: RML



Der Ennstaler, 17. März 2023

Liezen connected by heart&knowledge

- Wahrnehmung schärfen
- Zukunftsfähige Standorte schaffen und regionale Wertschöpfung erhöhen
- Gesellschaftliche Lebendigkeit und Vielfalt erhalten
- Kinder und Jugendliche beteiligen



Facebook, 31. Jänner 2023
Instagram, 31. Jänner 2023



Facebook, 6. Februar 2023
Instagram, 6. Februar 2023



Facebook, 13. Februar 2023
Instagram, 13. Februar 2023



Facebook, 16. Februar 2023
Instagram, 16. Februar 2023

UNSERE PROJEKTE IN DEN REGIONALEN MEDIEN 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
 Gepostet von Marco Schupfer · 18. Februar ·

Was tut sich in Liezen für die Jugend von heute?
 Eine gute Ausbildung, berufliche Möglichkeiten, ein abwechslungsreiches Freizeitangebot und Zeit für Freunde und Familie, all das und noch mehr hat die Region Liezen zu bieten.
 Unter www.region-liezen.at/jugend findest Du eine Vielzahl an Freizeittipps, Ausbildungsmöglichkeiten und Beratungsstellen für junge Menschen in der Region Liezen. Und das alles übersichtlich auf einer Plattform.
 Unser Tipp: Die Jugendlandkarte der Region Liezen bietet eine Übersicht aller Angebote auf einer Regionkarte. Jetzt unter www.region-liezen.at/jugendlandkarte entdecken!
 Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und aus Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark finanziert.
 Nähere Informationen zu IWB/EFRE findet Ihr unter www.efre.gv.at
 #liezen #herzundverstand #regionalentwicklung #steiermark #jugend #freizeit
www.rml.at



Facebook, 18. Februar 2023
 Instagram, 18. Februar 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
 Gepostet von Marco Schupfer · 9. Februar ·

Die Region Liezen in Deinem Postfach!
 Bist Du auf der Suche nach Freizeitangeboten, Karrierechancen oder Geheimtipps aus Deiner Region? Der Newsletter der Region Liezen informiert ab sofort über interessante Themen aus der Region, für die Region.
 Melde Dich jetzt unter www.region-liezen.at/newsletter an und erhalte viermal im Jahr spannende Infos und Fakten rund um Deine Heimat. Der Newsletter kann natürlich jederzeit wieder abbestellt werden.
 Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und aus Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark finanziert.
 Nähere Informationen zu IWB/EFRE finden Sie unter <http://www.efre.gv.at>
 #liezen #herzundverstand #regionalentwicklung #steiermark #newsletter
www.rml.at



Facebook, 9. Februar 2023
 Instagram, 9. Februar 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
 Gepostet von Marco Schupfer · 27. Februar ·

Spannende Krimis, magische Welten oder doch ein Sachbuch?
 Unter www.region-liezen.at/bibliotheken findest Du alle öffentlichen Bibliotheken der Region Liezen, die Dir gerne auf der Suche nach Deinem nächsten Lieblingsbuch behilflich sind.
 Die Bibliotheken in der Region Liezen freuen sich auf Dich.
 Kleiner Tipp: In den Bibliotheken findest du unser Wimmelbuch 'Daheim in der Region Liezen' zum Ausleihen.
 Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und aus Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark finanziert.
 Nähere Informationen zu IWB/EFRE findet Ihr unter <http://www.efre.gv.at>
 #liezen #herzundverstand #regionalentwicklung #steiermark #bildung #bib #zukunfft #ausbildung #schule #bibliothek #liezen
www.rml.at



Facebook, 27. Februar 2023
 Instagram, 27. Februar 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
 Gepostet von Marco Schupfer · 9. März ·

Kennst du schon die vielfältigen Mobilitätsmöglichkeiten in der Region Liezen?
 Wenn nicht, bist du hier genau richtig! Unter www.region-liezen.at/mobilitaet findest Du alle wichtigen Informationen über klimafreundliche Fortbewegung im Bezirk Liezen. Entdecke die Mitfahrbörse LIMO, das regionale Radwegnetz oder die zahlreichen E-Ladestellen in der Region. Und das alles übersichtlich auf einer Plattform.
 Vorbeischaun zählt sich aus – der Umwelt zuliebe!
 Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und aus Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark finanziert.
 Nähere Informationen zu IWB/EFRE findet Ihr unter www.efre.gv.at
 #liezen #herzundverstand #regionalentwicklung #steiermark #mobilitaet #mitfahrboerse
www.rml.at



Facebook, 9. März 2023
 Instagram, 9. März 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
 Gepostet von Marco Schupfer · 20. März ·

Auf den Winter folgt... Langeweile?

Der Winter ist zwar bald vorbei, doch die Region Liezen bietet auch im Frühling einige Freizeitmöglichkeiten für Jung und Alt.

Unter region-liezen.at/freizeit/ findest Du eine Vielzahl an Freizeittipps, Kulturangeboten und Traditionen in der Region Liezen.

Jetzt entdecken!

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und aus Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark finanziert.

Nähere Informationen zu IWB/EFRE findet ihr unter www.efre.gv.at.

#liezen #herzundverstand #regionalentwicklung #steiermark #newsletter
www.rml.at



Facebook, 20. März 2023
 Instagram, 20. März 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
 Gepostet von Marco Schupfer · 14. April um 11:00 ·

Liezen Connected .. by heart&knowledge

Jung und Alt die Vielfalt und die Lebensqualität in der Region näherzubringen liegt uns besonders am Herzen. Jetzt freuen wir uns, Euch einige Projekte dazu vorzustellen:

Neben dem 5-minütigen Regionalfilm CALL IT HOME, der die Vielfalt und die Lebensfreude in der Region Liezen auf emotionale Weise darstellt, wurde gemeinsam mit der Künstlerin Manuela Mari-Stranina ein regionales Wimmelbuch umgesetzt, das auch schon die Kleinsten unter uns auf eine Reise durch die Region Liezen mitnimmt.

Wenn wir schon beim Thema Reisen sind: Im Zuge einer Kooperation mit dem Start-up tARvel sind wir gerade dabei, eine virtuelle Schritzejagd durch den gesamten Bezirk für Kinder von 6-12 Jahren zu konzipieren. Mehr Infos dazu gibt's in den nächsten Wochen.

Die Regionwebsite www.region-liezen.at wurde grundlegend überarbeitet und bietet nun eine Vielzahl an neuen Infos zu Jobs, Bildung, Wohnen und Freizeit. Weiteres Material, wie z.B. Leseecken, ein Schulplaner oder Collegenetze, wurden erstellt und mit verschiedensten Infos der Region ausgestattet, um diese auch im Klassenzimmer und im Lehrbetrieb sichtbar zu machen.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und aus Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark finanziert.

Nähere Informationen zu IWB/EFRE findet ihr unter www.efre.gv.at.

#liezen #herzundverstand #regionalentwicklung #steiermark
www.rml.at



Facebook, 14. April 2023
 Instagram, 14. April 2023

Attraktivierung Ennsradweg R7

Versorgung sichern

Lebendigkeit erhalten

Klimafreundliche Mobilität ermöglichen



RML Regionalmanagement Bezirk Liezen

Gepostet von Marco Schupfer · 6. April ·

Holt die Fahrräder raus!

Die Tage werden länger und der Frühling steht vor der Tür. Also aufgepasst: Der Rastplatz in der Nähe des Irdninger Badeteichs in der [Marktgemeinde Irdnig-Donnersbachtal](#) ist eröffnet und kann als Pausenplätzchen mit atemberaubenden Grimmingblick genutzt werden.

Neben gemütlichen Verweilplätzen bietet der Rastplatz für alle großen und kleinen Rad-Notfälle eine eigene Fahrrad-Reparaturstation an.

Wir möchten uns in diesem Sinne nochmals bedanken bei:

Milena Stavrlic, Adam Sebestyén und den Studierenden der [TU Graz](#), die uns im Zuge der Summer School Entwürfe für die Umsetzung des Rastplatzes geliefert haben.

Christian Tippelreither vom [Holzcluster Steiermark GmbH](#), der als unterstützendes Mitglied eine große Hilfe bei der Umsetzung des Projektes war.

Petra Huber von der [Holzindustrie Kainl & Huber](#) in Rottemmann, für die wertvolle Unterstützung des Rastplatzes mit Holz.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark finanziert.

RML

[#liezen](#) [#herzundverstand](#) [#regionalentwicklung](#) [#steiermark](#) [#radfahren](#) [#cycling](#) [#r7](#) [#ennsradweg](#) [#freizeit](#) [#urlaub](#)

www.rml.at



Facebook, 6. April 2023

Instagram, 6. April 2023

LIMO - Gemeinsam mobil in der Region Liezen

Forschung und Innovation unterstützen

Auf Ressourcen achten

Klimafreundliche Mobilität ermöglichen



Facebook, 11. Jänner 2023
Instagram, 11. Jänner 2023



Facebook, 25. Jänner 2023
Instagram, 25. Jänner 2023



Facebook, 22. Juni 2023
Instagram, 22. Juni 2023



Gemüseanbau zur Selbstversorgung der Region

Nahversorgung regional gestalten

Forschung und Innovation unterstützen

Lebensmittelversorgung aus der Region für die Region

Regionale Gemüseproduktion im Bezirk

18. Juni 2023 | verfasst von BLO24 | Liezen



Photo: © RML - Kickoff Meeting zum Projekt am 14.6. mit Vertreter:innen aus Forschung, Bildung und Praxis

Bezirk Liezen: Obwohl der Alpenraum aufgrund seiner klimatischen Bedingungen bisher nicht als typische Anbauregion für Gemüse galt, wächst seit einigen Jahren das Interesse der regionalen Landwirtschaft

Die Klimaprognosen für die kommenden Jahrzehnte tragen noch zusätzlich zu diesem Trend bei: „Wärmer, feuchter im Winter und trockener im Sommer, mit weniger Schnee“ prognostiziert die GeoSphere Austria den voraussichtlichen Trend und gibt damit auch einen Ausblick auf neue Möglichkeiten in der landwirtschaftlichen Produktion.

Das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen möchte diese Chance nutzen und hat daher ein Projekt ins Leben gerufen, das sich den „Potenzialen zum Gemüseanbau auf kleinen Flächen zur Selbstversorgung der Region Liezen“ widmet. Bereits im regionalen Entwicklungsfeldbild 2022-2027 sind die Stärkung der landwirtschaftlichen Produktion von Lebensmitteln und der regionale Anbau von Obst und Gemüse fest als Ziele verankert. Damit sollen – auch im Hinblick auf künftige Krisensituationen – die Ernährungssicherheit in der Region und die regionale Landwirtschaft gestärkt werden.

Als besonders vielversprechendes Modell zur Gemüseproduktion hat sich das Konzept der Markt gärtnerei erwiesen. Dahinter steckt ein innovatives, kleinstrukturiertes und hocheffizientes Produktionssystem, das österreichweit von immer mehr Betrieben umgesetzt wird. Auch in der Region Liezen finden die Prinzipien der Markt gärtnerei bereits Anwendung, wie beispielsweise im Schladminger „Garten am Berg“ von Michael Windberger auf 960 m Seehöhe oder in der neuen Markt gärtnerei „Willmannsdorf garten“ von Michaela Schweiger in Rottenmann.

Gemeinsam mit Expert:innen und Praktiker:innen aus Landwirtschaft und Gemüsebau wird die Region Liezen nun im Rahmen des Projekts die Potenziale und Anwendungsmöglichkeiten der Markt gärtnerei im Kontext der regionalen Gegebenheiten untersuchen. In weiterer Folge sollen Landwirt:innen bzw. interessierte Personen beim Einstieg in den Gemüsebau unterstützt und erste Pilotprojekte in der Region gestartet werden.

Gestartet wurde am 14. Juni 2023 mit einem Kick-Off-Meeting in Weissenbach bei Liezen, mit regionalen Vertreter:innen aus Landwirtschaft, Gemeinden, Forschung, Bildung und Praxis. Dabei formierte sich eine regionale Arbeitsgruppe, die das Projektteam künftig bei der Entwicklung von Handlungsempfehlungen und konkreten Umsetzungsmaßnahmen unterstützen wird.

Am 20. Juli 2023 lädt das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen alle interessierten Landwirt:innen und Bürger:innen zu einem öffentlichen Online-Informationsabend ein. Die Teilnehmer:innen können dabei mehr über das Projekt und die Mitnahmemöglichkeiten erfahren, sowie ihre eigenen Ideen und Erfahrungen einbringen, um die Gründung und Begleitung erster Versuchsbetriebe zu konkretisieren. Weitere Informationen zur Online-Veranstaltung gibt es auf der Website des Regionalmanagements unter www.rml.at/news.

„Mit diesem österreichweit einzigartigen Modellprojekt wollen wir den Selbstversorgungsgrad und die Ernährungssicherheit in unserer Region fördern und dabei unterstützen, neue Einkommensmöglichkeiten zu schaffen. Langfristige Vision ist der Aufbau von Markt gärtnereien in interessierten Gemeinden und auch die Vernetzung dieser untereinander sowie mit Betrieben außerhalb der Region, um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zukunftsweisende Ideen zu entwickeln.“, so die Vorsitzenden des Regionalverbandes Bezirk Liezen LAbg. Bgm. Armin Forstner und LAbg. Michaela Grubesa.



BLO24, 18. Juni 2023

Facebook, 20. Juni 2023
 Instagram, 20. Juni 2023



Regionale Gemüseproduktion im Bezirk Liezen – Ein neues Projekt soll die Regionalversorgung mit Gemüse fördern

Von Rainer Hilbrand | Veröffentlicht am 16. Juni 2023

Gemüseanbau im Alpenraum? Was im ersten Moment nur schwer vorstellbar erscheint, wird seit einigen Jahren zunehmend in die Praxis umgesetzt. Immer mehr Landwirt:innen in der Region Liezen produzieren bereits auf einigen Teilflächen Gemüse für die regionale Vermarktung. Und die Klimaprognosen für die nächsten Jahrzehnte dürften diesen Trend noch zusätzlich befördern.

Das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen hat daher ein Projekt ins Leben gerufen, das sich den „Potenzialen zum Gemüseanbau auf kleinen Flächen zur Selbstversorgung der Region Liezen“ widmet. Damit sollen die Ernährungssicherheit in der Region und die regionale Landwirtschaft gestärkt werden. Als besonders vielversprechendes Modell zur Gemüseproduktion hat sich das Konzept der Marktgärtnerei erwiesen. Dahinter steckt ein innovatives, kleinstrukturiertes und hocheffizientes Produktionssystem, das österreichweit von immer mehr Betrieben umgesetzt wird.

Den Projektauftritt machte am 14. Juni 2023 ein Kick-Off-Meeting in Weißenbach bei Liezen, mit regionalen Vertreter:innen aus Landwirtschaft, Gemeinden, Forschung, Bildung und Praxis. Am 20. Juli 2023 lädt das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen alle interessierten Landwirt:innen und Bürger:innen zu einem öffentlichen Online-Informationsabend ein. Die Teilnehmer:innen können dabei mehr über das Projekt und die Mitmachmöglichkeiten erfahren, sowie ihre eigenen Ideen und Erfahrungen einbringen, um die Gründung und Begleitung erster Versuchsbetriebe zu konkretisieren. Weitere Informationen zur Online-Veranstaltung gibt es auf der Website des Regionalmanagements unter www.rml.at/news.

Mit diesem österreichweit einzigartigen Modellprojekt wollen wir den Selbstversorgungsgrad und die Ernährungssicherheit in unserer Region fördern und dabei unterstützen, neue Einkommensmöglichkeiten zu schaffen. Langfristige Vision ist der Aufbau von Marktgärtnereien in interessierten Gemeinden und auch die Vernetzung dieser untereinander sowie mit Betrieben außerhalb der Region, um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zukunftsweisende Ideen zu entwickeln“, so die Vorsitzenden des Regionalverbandes Bezirk Liezen LAbg. Bgm. Armin Forstner und LAbg. Michaela Grubesa.



Kick-off Meeting zum Projekt am 14.6., mit Vertreter:innen aus Forschung, Bildung und Praxis. © RML

➔ ARF, 16. Juni 2023



➔ Facebook, 22. Juni 2023
➔ Instagram, 22. Juni 2023

Startschuss für regionale Gemüseproduktion

Ein neues Projekt des RML Regionalmanagements Bezirk Liezen soll die Regionalversorgung mit Gemüse fördern.

Erwerbsmäßiger Gemüseanbau im Alpenraum? Was im ersten Moment nur schwer vorstellbar erscheint, wird seit einigen Jahren zunehmend in die Praxis umgesetzt. Immer mehr Landwirte in der Region Liezen produzieren bereits auf einigen Teilflächen Gemüse für die regionale Vermarktung. Und die Klimaprognosen für die nächsten Jahrzehnte dürften diesen Trend noch zusätzlich befördern. Das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen hat ein Projekt ins Leben gerufen, das sich den „Potenzialen zum Gemüseanbau auf kleinen Flächen zur Selbstversorgung der Region Liezen“ widmet. Als besonders vielversprechendes Modell zur Gemüseproduktion hat sich das Konzept der Marktgärtnerei erwiesen. Marktgärtnereien sind Erwerbsbetriebe mit gartenähnlichen Strukturen, die auf kleinsten Flächen

(ca. 0,1 bis 1 Hektar) große Mengen an hochwertigem Gemüse für die Direktvermarktung produzieren. Dahinter steckt ein innovatives, kleinstrukturiertes und hocheffizientes Produktionssystem,

das österreichweit von immer mehr Betrieben umgesetzt wird. Den Projektauftritt machte vor kurzem ein Kick-Off-Meeting in Weißenbach bei Liezen mit regionalen Vertretern aus Landwirt-

schaft, Gemeinden, Forschung, Bildung und Praxis. Am Donnerstag, dem 20. Juli, lädt das RML alle interessierten Landwirte und Bürger zu einem öffentlichen Online-Informationsabend. Die Teilnehmer können dabei mehr über das Projekt und die Mitmachmöglichkeiten erfahren sowie ihre eigenen Ideen und Erfahrungen einbringen, um die Gründung und Begleitung erster Versuchsbetriebe zu konkretisieren. „Langfristige Vision ist der Aufbau von Marktgärtnereien in interessierten Gemeinden und auch die Vernetzung dieser untereinander sowie mit Betrieben außerhalb der Region, um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zukunftsweisende Ideen zu entwickeln“, so die Vorsitzenden des Regionalverbandes Bezirk Liezen LAbg. Bgm. Armin Forstner und LAbg. Michaela Grubesa.



Die erste Markt-gärtnerei der Region Liezen auf 650 Meter Seehöhe in Schladming.

Foto: Michael Windberger

➔ Der Ennstaler, 23. Juni 2023

Gemüseanbau im Ennstal

REGION Bislang galt der Alpenraum und damit auch das Ennstal aufgrund der klimatischen Bedingungen nicht als typische Anbauregion für Gemüse. Seit einigen Jahren wächst jedoch das Interesse an regionaler Landwirtschaft. Ein Projekt des RML Liezen soll dabei unterstützen.

Bereits im regionalen Entwicklungsleitbild 2022–2027 sind die Stärkung der landwirtschaftlichen Produktion von Lebensmitteln und der regionale Anbau von Obst und Gemüse fest als Ziele des RML Regionalmanagement Bezirk Liezen verankert. Damit



Kick-off Meeting zum Projekt
10.4.2023, RML

sollen – nicht zuletzt im Hinblick auf künftige Krisensituationen – die Ernährungssicherheit in der Region und die regionale Landwirtschaft gestärkt werden.

Marktgärtnerien als Erfolgskonzept

Als besonders vielversprechendes Modell zur Gemüseproduktion hat sich das Konzept der Marktgärtnerie erwiesen. Dahinter steckt ein innovatives, kleinstrukturiertes und hocheffizientes Produktionssystem, das österreichweit von immer mehr Betrieben umgesetzt wird. Auch in der Region Liezen finden die Prinzipien der Marktgärtnerie bereits Anwendung, wie beispielsweise im Schladminger „Garten am Berg“ von Michael Wundberger auf 960 Metern Seehöhe oder in der neuen Marktgärtnerie „Villmannsdorfgarten“ von Michaela Schweiger in Rottenmann.

Gemeinsam mit Experten und Praktikern aus Landwirtschaft



Die erste Marktgärtnerie der Region Liezen in Schladming
© J. Wundberger, Michael Wundberger

und Gemüsebau wird die Region Liezen nun im Rahmen des kürzlich gestarteten Projekts „Potenziale zum Gemüseanbau auf kleinen Flächen zur Selbstversorgung der Region Liezen“ die Anwendungsmöglichkeiten der Marktgärtnerie im Kontext der regionalen Gegebenheiten untersuchen. In weiterer Folge sollen Landwirte und interessierte Personen beim Einstieg in den Gemüsebau unterstützt und erste Pilotprojekte in der Region initiiert werden.

„Mit diesem österreichweit einzigartigen Modellprojekt wollen wir den Selbstversorgungsgrad und die Ernährungssicherheit in unserer Region fördern und dabei

unterstützen, neue Einkommensmöglichkeiten zu schaffen. Langfristige Vision ist der Aufbau von Marktgärtnerien in interessierten Gemeinden und auch die Vernetzung dieser untereinander sowie mit Betrieben außerhalb der Region, um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zukunftsweisende Ideen zu entwickeln“, so die Vorsitzenden des Regionalverbandes Bezirk Liezen, LTAbg. Bürgermeister Armin Forstner und LTAbg. Michaela Grubesa.

Am 20. Juli 2023 lädt das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen alle interessierten Landwirte und Bürger zu einem öffentlichen Online-Informationabend ein.

Klimafitte Region Liezen

Unseren Lebensraum schützen und nachhaltige Nutzung fördern

Auf Ressourcen achten

Klimafreundliche Mobilität ermöglichen

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
Gepostet von Marco Schupfer · 28. April um 11:00

Werde auch du Öffi-Coachin!

Das Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark sucht Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren aus der gesamten Steiermark, die am Lehrgang "L10 ÖFFI-MITFAHRTRAINING FÜR KIDS & COACHES" teilnehmen möchten.

In diesem Lehrgang wirst Du zum/ zur Öffi-Coachin ausgebildet, um Volksschulkinder in der eigenen Gemeinde am Weg zur Schule auf die selbstständige Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel vorzubereiten.

Für die Teilnahme am Lehrgang und die Peer-Arbeit in den Volksschulklassen erhalten die Jugendlichen ein gratis Top-Ticket für die Steiermark und eine Urkunde, die sie offiziell als „L10 Öffi-Coach“ auszeichnet.

Ausbildungstermin: Dienstag, 16. Mai und Mittwoch, 17. Mai 2023 im JUFU Graz, Idlhofgasse - Alle Kosten werden übernommen!

Bei Interesse steht Dir Fr. Pitz unter cosima.pitz@ubz-stmk.at zur Verfügung.

#liezen #herzundverstand #regionalentwicklung #steiermark #jugend #bildung #sicherheit #jugendcoaches

www.rml.at



Facebook, 28. April 2023
Instagram, 28. April 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
Gepostet von Marco Schupfer · 5. Juni um 17:00

Dreifachgekürnte Angebots aus der Region Liezen

Am Mittwoch, den 24. Mai, fand das Kick-Off-Meeting für die Europäische Mobilitätswoche 2023 in der Steiermark statt. Die Europäische Mobilitätswoche ist eine Aktionswoche zur Bewusstseinsbildung für klimafreundliche Mobilität und findet heuer von 16. - 22. September statt.

Im Rahmen des Meetings wurden neben Key-Notes und Best Practice Beispielen zur klimafreundlichen Mobilität auch drei steirische Gemeinden/ Regionen für ihre engagierten und kreativen Aktionen ausgezeichnet. Mit dabei: Das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen.

Die Jury begeisterten vor allem die vielseitigen Radiobeiträge rund um klimafreundliche Mobilität, die breite Bewerbung der LIMO-Mobilitäts-App und die Filmpremiere zur „Mobilität in der Region Liezen“. Als besonderes Highlight galt außerdem eine Zugexkursion zum Ardninger Gartenerlebnis.

Wir freuen uns sehr, auch in diesem Jahr Teil der Europäischen Mobilitätswoche in der Steiermark zu sein. In den nächsten Wochen stellen wir Euch unsere Aktionen für dieses Jahr vor. Seid gespannt!

Die Europäische Mobilitätswoche wird in der Steiermark vom Klimabündnis Steiermark im Auftrag des Landes Steiermark, Abteilung 15, koordiniert.

#liezen #herzundverstand #regionalentwicklung #steiermark #europaischemobilitätswoche #mobilität

www.rml.at



Facebook, 5. Juni 2023
Instagram, 5. Juni 2023

In Liezen gibt's die Limo zum Mitfahren

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche wurde das Regionalmanagement Liezen ausgezeichnet.

GRAZ/LIEZEN. Auf der Suche nach nachhaltigen Ideen und kreativen Ansätzen, um der Klimakrise entgegenzuwirken, suchen Gemeinden nach Lösungen. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Mobilität und wie sich das Verhalten verändern wird oder muss, um die Wende zu schaffen. Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswochen werden so immer wieder neue Schwerpunkte gesetzt – und die Mühen wurden nun belohnt.

„Die Preisträger können stolz auf die Ergebnisse ihrer Arbeit sein,

denn diese kann sich sehen lassen – und nicht nur das: Die Ergebnisse eignen sich auch dazu, nachgemacht zu werden“, sagt Umweltsenatorin Ursula Lackner, die zusammen mit dem Steirischen Verkehrsbund und dem Klimabündnis Steiermark Gemeinden, Regionen und Bildungseinrichtungen für ihr Engagement ehrt. Als Sieger gingen das Regionalmanagement Liezen, die Klima- und Energiemodellregion Anger sowie die Marktgemeinde Gratwein-Straßengel, hervor. Sie zeigten mit kreativen Aktionen, wie auf sanfte Mobilität aufmerksam gemacht werden kann.

Sieg geht nach Liezen

Das Regionalmanagement Liezen punktete vor allem mit vielseitigen Radiobeiträgen rund

um klimafreundliche Mobilität und die breite Bewerbung ihrer Mitfahrbörsen-App, der „LIMO-Mobilitäts-App“ und der Filmvorführung „Mobilität in der Region Liezen“. Als besonderes Highlight galt außerdem eine Zugexkursion zum Ardninger Gartenerlebnis.

Das ist die Mobilitätswoche

„Saving Energy“ lautet das Motto der Europäischen Mobilitätswoche 2023, die europaweit größte Kampagne für sanfte Mobilität. Sie wird in der Steiermark im Auftrag des Landes Steiermark, Abteilung 15, durchgeführt. Heuer findet sie vom 16. bis 22. September statt. 188 Gemeinden nahmen vergangenes Jahr bei der Mobilitätswoche teil, man hofft in diesem Jahr auf noch mehr Beteiligung.



Beim Kick-Off-Meeting für die Europäische Mobilitätswoche traf Wissenschaft auf Praxis. Außerdem wurden Best-Practice-Beispiele ausgezeichnet – wie für die Liezener Delegation.

Foto: Klimabündnis Steiermark

RML Regionalmanagement: Bezirk Liezen mit dem Europäischen Mobilitätswochenpreis 2022 ausgezeichnet

Von Rainer Hilbrand | Veröffentlicht am 19. Juni 2023

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung für die heurige Mobilitätswoche wurde dem RML Regionalmanagement Bezirk Liezen der Europäische Mobilitätswochenpreis 2022 verliehen. Steiermarkweit wurden drei Schulen, drei Gemeinden bzw. Regionen und ein Schüler mit der besonderen Ehrung ausgezeichnet. Mit großer Freude nahmen das Team des RML und Projektpartner Herbert Traisch den Preis auch stellvertretend für alle anderen Partner:innen entgegen, die an der Mobilitätswoche 2022 in der Region Liezen mitgewirkt haben.

Am 24. Mai 2023 fand in Graz das Kick-Off-Meeting zur diesjährigen Europäischen Mobilitätswoche statt. Unter dem Motto „Von der Wissenschaft zur Praxis“ motivierten wissenschaftliche Key-Notes, Best Practice Beispiele und Erfahrungsberichte zu sanfter Mobilität dazu, auch heuer wieder Maßnahmen in den Bildungseinrichtungen, Gemeinden und Regionen umzusetzen. Ein besonderer Themenschwerpunkt lag auf dem brandaktuellen Thema der Schulstraßen, bei dem erste Erfahrungen aus Gemeinden geteilt wurden.

Landesrätin Mag.^a Ursula Lackner, Dr. Peter Gspall, Geschäftsführer Steir. Verkehrsverbund GmbH und Mag. Friedrich Hofer, Geschäftsführer des Klimabündnis Steiermark, nahmen in diesem Rahmen auch Gemeinden, Regionen und Bildungseinrichtungen, die sich in der Mobilitätswoche 2022 durch vielfältige Maßnahmen besonders engagiert hatten. Darunter das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen, das auch stellvertretend für die Projektpartner in der Region Liezen die tolle Auszeichnung entgegennahm. Das RML hatte im September 2022 zum ersten Mal an der Europäischen Mobilitätswoche teilgenommen und gemeinsam mit dem Ardinger Schul- und Gemeinschaftsgarten, den Österreichischen Bundesbahnen, der Postbus AG und Radio Frequenz ein buntes Programm auf die Bäume gestellt.

„Die Preisträger:innen können stolz auf die Ergebnisse ihrer Arbeit sein, denn diese können sich sehen lassen – und nicht nur das: Die Ergebnisse eignen sich auch dazu, nachgemacht zu werden“, gratulierte Landesrätin Mag.^a Ursula Lackner, und betonte: „Wichtig ist, dass durch die vielen kreativen Projekte immer neue Ansätze entstehen und dazu motivieren, sich zu beteiligen. Nur so schaffen wir es, dass wir jedes Jahr mehr und mehr Menschen erreichen und gemeinsam unser Mobilitätsverhalten zu hinterfragen. So schaffen wir die Wende in der Mobilität und damit auch im Klimaschutz.“

Die Europäische Mobilitätswoche ist europaweit die größte Kampagne für sanfte Mobilität und wird in der Steiermark im Auftrag des Landes Steiermark, Abteilung 15, durchgeführt. Insgesamt 100 Gemeinden haben vergangenes Jahr daran teilgenommen und Aktivitäten angehen. Heuer findet die Mobilitätswoche wieder von 18. bis 23. September statt – das diesjährige Motto lautet „Saving Energy“.

Auch in der Region Liezen darf man sich im September 2023 wieder über ein tolles Programm freuen: „Nachdem die Mobilitätswoche im letzten Jahr so gut angenommen wurde, sind wir auch heuer gerne wieder dabei. Unser Team hat sich abwechslungsreiche Aktivitäten überlegt, mit denen die umweltfreundlichen Mobilitätsmöglichkeiten in der Region Liezen stärker in den Fokus gerückt werden sollen. Somit sei schon verraten: Man darf sich auf aktive Mitmachereignisse für Klein- und Groß freuen“, berichten die Vorsitzenden des Regionalverbandes Bezirk Liezen, LAbg. Bgm. Armin Forstner und LAbg. Michaela Gröbess. Das Programm zur Europäischen Mobilitätswoche 2023 wird schon bald auf der Webseite des RML Regionalmanagement Bezirk Liezen unter www.rml.at veröffentlicht.

Auch Mag. Friedrich Hofer, Geschäftsführer des Klimabündnis Steiermark, blickt freudig in die Zukunft: „Ich freue mich, dass das Klimabündnis Steiermark auch 2023 wieder steirische Gemeinden, Regionen, Betriebe, Pfarren und Bildungseinrichtungen dabei begleiten darf, klimafreundliche Mobilitätslösungen im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche umzusetzen. Gleichzeitig darf ich allen Gewinner:innen des Mobilitätswochen-Wettbewerbes des letzten Jahres sehr herzlich gratulieren!“



Preisverleihung am 24. Mai in Graz. Bild: © Klimabündnis Steiermark

V.l.n.r.: Friedrich Hofer, GF Klimabündnis Steiermark; Peter Gspall, GF Steir. Verkehrsverbund GmbH; Herbert Traisch, ÖBB Projekt Senior Mobil; Claudia Plank, RML Bezirk Liezen; Sabine Schaubberger, RML Bezirk Liezen; Christiane Schauritzner, RML Bezirk Liezen; LRin Ursula Lackner

RML ist mit dem Mobilitätspreis ausgezeichnet

20. Juni 2023 | verfasst von BLO24 | Leute



© Klimabündnis Steiermark

Friedrich Hofer, GF Klimabündnis Steiermark; Peter Gspaltl, GF Stak: Verkehrsverbund GmbH; Herbert Traisch, ÖBB Projekt Senior Mottl; Claudia Plank, RML Bezirk Liezen; Sabine Schaumberger, RML, Bezirk Liezen; Christiane Schaubitzer, RML Bezirk Liezen und LRin Ursula Lackner

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen mit dem Europäischen Mobilitätswochenpreis 2022 ausgezeichnet

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung für die heurige Mobilitätswoche wurde dem RML Regionalmanagement Bezirk Liezen der Europäische Mobilitätswochenpreis 2022 verliehen. Steiermarkweit wurden drei Schulen, drei Gemeinden bzw. Regionen und ein Schüler mit der besonderen Ehrung ausgezeichnet. Mit großer Freude nahmen das Team des RML und Projektpartner Herbert Traisch den Preis auch stellvertretend für alle anderen Partner:innen entgegen, die an der Mobilitätswoche 2022 in der Region Liezen mitgewirkt haben.

Am 24. Mai 2023 fand in Graz das Kick-Off-Meeting zur diesjährigen Europäische Mobilitätswoche statt. Unter dem Motto „Von der Wissenschaft zur Praxis“ motivierten wissenschaftliche Key-Notes, Best Practice Beispiele und Erfahrungsberichte zu sanfter Mobilität dazu, auch heuer wieder Maßnahmen in den Bildungseinrichtungen, Gemeinden und Regionen umzusetzen. Ein besonderer Themenschwerpunkt lag auf dem brandaktuellen Thema der Schulstraßen, bei dem erste Erfahrungen aus Gemeinden geteilt wurden.

Landesrätin Mag.a Ursula Lackner, Dr. Peter Gspaltl, Geschäftsführer Steir: Verkehrsverbund GmbH und Mag. Friedrich Hofer, Geschäftsführer des Klimabündnis Steiermark, ehrten in diesem Rahmen auch Gemeinden, Regionen und Bildungseinrichtungen, die sich in der Mobilitätswoche 2022 durch vielfältige Maßnahmen besonders engagiert hatten.

Darunter das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen, das auch stellvertretend für die Projektpartner in der Region Liezen die tolle Auszeichnung entgegennahm. Das RML hatte im September 2022 zum ersten Mal an der Europäischen Mobilitätswoche teilgenommen und gemeinsam mit dem Ardninger Schul- und Gemeinschaftsgarten, den Österreichischen Bundesbahnen, der Postbus AG und Radio Freequenns ein buntes Programm auf die Beine gestellt.

„Die Preisträger:innen können stolz auf die Ergebnisse ihrer Arbeit sein, denn diese können sich sehen lassen – und nicht nur das: Die Ergebnisse eignen sich auch dazu, nachgemacht zu werden“, gratulierte Landesrätin Mag. a Ursula Ladiner, und betonte: „Wichtig ist, dass durch die vielen kreativen Projekte immer neue Ansätze entstehen und dazu motivieren, sich zu beteiligen. Nur so schaffen wir es, dass wir jedes Jahr mehr und mehr Menschen erreichen und gemeinsam unser Mobilitätsverhalten zu hinterfragen. So schaffen wir die Wende in der Mobilität und damit auch im Klimaschutz.“

Die Europäische Mobilitätswoche ist europaweit die größte Kampagne für sanfte Mobilität und wird in der Steiermark im Auftrag des Landes Steiermark, Abteilung 15, durchgeführt. Insgesamt 188 Gemeinden haben vergangenes Jahr daran teilgenommen und Aktivitäten angeboten. Heuer findet die Mobilitätswoche wieder von 16. bis 22. September statt – das diesjährige Motto lautet „Saving Energy“.

Auch in der Region Liezen darf man sich im September 2023 wieder über ein tolles Programm freuen: „Nachdem die Mobilitätswoche im letzten Jahr so gut angenommen wurde, sind wir auch heuer gerne wieder dabei. Unser Team hat sich abwechslungsreiche Aktivitäten überlegt, mit denen die umweltfreundlichen Mobilitätsmöglichkeiten in der Region Liezen stärker in den Fokus gerückt werden sollen.“

Soweit sei schon verraten: Man darf sich auf aktive Mitmacherelebnisse für Klein und Groß freuen,“, berichten die Vorsitzenden des Regionalverbandes Bezirk Liezen LAbg. Bgm. Armin Forstner und LAbg. Michaela Grubesa. Das Programm zur Europäischen Mobilitätswoche 2023 wird schon bald auf der Webseite des RML Regionalmanagement Bezirk Liezen unter www.rml.at veröffentlicht.

Auch Mag. Friedrich Hofer, Geschäftsführer des Klimabündnis Steiermark, blickt freudig in die Zukunft: „Ich freue mich, dass das Klimabündnis Steiermark auch 2023 wieder steirische Gemeinden, Regionen, Betriebe, Pfarren und Bildungseinrichtungen dabei begleiten darf, klimafreundliche Mobilitätslösungen im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche umzusetzen. Gleichzeitig darf ich allen Gewinner:innen des Mobilitätswochen-Wettbewerbes des letzten Jahres sehr herzlich gratulieren!“



BLO24, 20. Juni 2023

RML mit Mobilitätswochenpreis ausgezeichnet

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung für die heurige Mobilitätswoche wurde dem Regionalmanagement Liezen der „Europäische Mobilitätswochenpreis 2022“ verliehen.

Landesrätin Ursula Lackner, Peter Gspaltl, Geschäftsführer Steirischer Verkehrsverbund GmbH, und Friedrich Hofer, Geschäftsführer des Klimabündnis Steiermark, ehrten Gemeinden, Regionen und Bildungseinrichtungen, die sich in der Mobilitätswoche 2022 durch vielfältige Maßnahmen besonders engagiert hatten. Darunter das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen, welches stellvertretend für die Projektpartner in der Region Liezen die Auszeichnung entgegennahm.

Heuer widmet sich die Mobilitätswoche von 16. bis 22. September dem Thema Energie sparen.



Claudia Plank, Sabine Schaumberger und Christiane Schaunitzer vom RML Bezirk Liezen nahmen die Auszeichnung entgegen.

Foto: Klimabündnis

Der Ennstaler, 23. Juni 2023



Die Ausgezeichneten mit ihren Gratulanten

KLIMABÜNDNIS STEIERMARK

BEZIRK LIEZEN

Auszeichnung für Mobilitätswoche

Dass der Bezirk Liezen vergangenes Jahr zum ersten Mal an der Europäischen Mobilitätswoche teilgenommen hat, machte sich bezahlt: Die Region war eine von drei in der Steiermark, die eine Auszeichnung für ihr besonderes Engagement bekommen hat. Gemeinsam mit den Partnern hatte das Regionalmanagement Liezen (RML) ein Programm auf die Beine gestellt: eine Challenge mit Prei-

sen, einen Gratis-Zugausflug zum Ardninger Gemeinschaftsgarten, Sendungen auf Radio Freequenns und mehr. Beim Auftakt zur diesjährigen Mobilitätswoche Ende Mai nahmen das Team des RML und Projektpartner Herbert Traisch den Preis stellvertretend für alle Partner entgegen.

Heuer will man unter dem Motto „Saving Energy“ ein Programm erstellen.

Kleine Zeitung, 25. Juni 2023

Mobilitätswochenpreis 2022 für RML

LIEZEN/GRAZ Im Rahmen der Auftaktveranstaltung für die heurige Mobilitätswoche wurde dem RML Regionalmanagement Bezirk Liezen der Europäische Mobilitätswochenpreis 2022 verliehen. Steiermarkweit erhielten drei Schulen, drei Gemeinden beziehungsweise Regionen und ein Schüler diese besondere Ehrung.

Landesrätin Ursula Lackner, Geschäftsführer der Steirischen Verkehrsverbund GmbH, Peter Gspalt und der Geschäftsführer des Klimabündnis Steiermark, Friedrich Hofer ehrten kürzlich Gemeinden, Regionen und Bildungseinrichtungen, die sich in der Mobilitätswoche 2022 durch vielfältige Maßnahmen besonders engagiert hatten. Darunter auch das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen, das im September 2022 zum ersten Mal an der Europäischen Mobilitätswoche teilgenommen und gemeinsam mit dem Ardnunger Schul- und Gemeinschaftsgarten, den Österreichischen Bundesbah-

nen, der Postbus AG und Radio Frequenz ein buntes Programm realisierten.

„Die Preisträgerinnen und Preisträger können stolz auf die Ergebnisse ihrer Arbeit sein, denn diese können sich sehen lassen – und nicht nur das. Die Ergebnisse eignen sich auch dazu, nachgemacht zu werden“, gratulierte Landesrätin Ursula Lackner.

In der Region Liezen darf man sich im September 2023 wieder über ein gelungenes Programm freuen: „Nachdem die Mobilitätswoche im letzten Jahr so gut angenommen wurde, sind wir auch heuer gerne wieder dabei. Unser Team hat sich abwechslungsreiche Aktivitäten überlegt, mit denen die umweltfreundlichen Mobilitätsmöglichkeiten in der Region Liezen stärker in den Fokus gerückt werden sollen“, berichten die Vorsitzenden des Regionalverbandes Bezirk Liezen, Armin Forstner und Michaela Grubesa. Das



Das Team des RML und Projektpartner Herbert Trautsch nahmen den Preis auch stellvertretend für alle anderen Partner entgegen, die an der Mobilitätswoche 2022 in der Region Liezen mitgewirkt haben. Am Bild: Friedrich Hofer, Geschäftsführer Klimabündnis Steiermark; Peter Gspalt, Geschäftsführer Steirischer Verkehrsverbund GmbH; Herbert Trautsch, ÖBB Projekt Senior Mobil; Claudia Plank, RML Bezirk Liezen; Sabine Schaumberger, RML Bezirk Liezen; Christiane Schaunitzer, RML Bezirk Liezen; Landesrätin Ursula Lackner (v.l.n.r.)
Foto: RML Regionalmanagement Steiermark

Programm zur Europäischen Mobilitätswoche 2023 wird in Kürze auf der Webseite des RML

Regionalmanagement Bezirk Liezen unter www.rml.at veröffentlicht.

 EnnsSeiten, 28. Juni 2023

CSI:PhänoBiota

Forschung und Innovation unterstützen

Unseren Lebensraum schützen und nachhaltige Nutzung fördern

Kinder und Jugendliche beteiligen

Matura-Arbeit als Zeitungsbericht

Wissenschaftliche Sprache ist nicht gleich journalistische Sprache. Um ihre vorwissenschaftlichen Arbeiten einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren zu können, knüpfte die BAfEP Liezen eine Medienkooperation mit dem „Ennstaler“.

Acht Schülerinnen und Schüler der Bundesanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) arbeiten an vorwissenschaftlichen Matura-Arbeiten. Die zwei Themenbereiche Klimawandel und Neophyten (eingeschleppte, nicht heimische Pflanzenarten) untergliedern sich in unterschiedliche Teilblöcke. Gemeinsam mit dem Regionalmanagement Liezen (RML) erarbeitete die Schule ein Projekt, bei dem die wissenschaftlichen Inhalte journalistisch aufbereitet und publiziert werden. Eine Medienpart-

nerschaft knüpfte man mit dem „Ennstaler“, wo in den kommenden Wochen die einzelnen Beiträge erscheinen. Zur Vorbereitung vermittelte Chefredakteur Stephan Fuchs in einem eineinhalbstündigen Seminar die Grundlagen von Medien und Journalismus. „Die Schülerinnen und Schüler waren mit großem Engagement bei der Sache. Die Übungen setzte jeder für sich gewissenhaft um und es sind interessante, professionell aufbereitete Texte zu erwarten“, resümiert Fuchs.



In der „Schreibwerkstatt“ erlernten Schülerinnen und Schüler Grundzüge des Journalismus. V.l.n.r.: Chefredakteur Stephan Fuchs, Viktoria Gindel, Anja Horn, Simone Fink, Christoph Jug, Lena Marlen Bürgler, Niklas Kolar, Katja Stocker, Lea Rebhandl.

Foto: Ennstaler



Der Ennstaler, 17. März 2023

Eingeschleppte Pflanzen: Fluch oder Segen?

Maturanten und Maturantinnen der BAfEP beschäftigten sich in ihren Diplomarbeiten mit Neophyten und entwickelten Lehrmaterialien für Kindergartenkinder.

Lea Rebhandl wurde im Zuge ihrer Forschungstätigkeit klar, dass man mit eingeschleppten, nicht heimischen Pflanzen ständig in Kontakt ist, ohne es bewusst wahrzunehmen. Eine der wohl bekanntesten Neophyten

ist das Drüsige Springkraut. Aufgrund seines schnellen Wachstums ist es eine Bedrohung für andere Pflanzenarten und wird vielerorts bekämpft. Viele der Neuankömmlinge wurden schon vor Jahrhunderten, teils bewusst, teils unbewusst, von Schifffahrern mitgebracht. Mittlerweile sind Neophyten ein fixer Bestandteil unseres Ökosystems, weshalb der Umgang damit auch schon im Kindergartenalter erklärt werden soll.

Simone Fink entwickelte in ihrer Diplomarbeit Methoden für die sinnlichen Wahrnehmung. Die sogenannte „Navi-Tech-Box“ ist gefüllt mit Spielen wie Memory, Puzzles sowie mit Becherlupen und getrockneten Pflanzen. Die Boxen speziell als Lehrmaterial sind für Kindergärten geeignet. Zusätzlich zur Biologie können Kinder ihre technische Kompetenzen und ihren Wortschatz erweitern.

Mit Unterstützung vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie sowie der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) mit dem Förderschwerpunkt Talente regional.



Die Navi-Tech-Box beinhaltet Materialien zum spielerischen Umgang mit Neophyten. Foto: BAfEP



Der Ennstaler, 7. April 2023

Schaden Neophyten unserem Ökosystem?

Wie bereits in der Vorwoche berichtet, sind an der BAfEP Liezen zwei Diplomarbeiten zu naturwissenschaftlichen Themen entstanden, eine Auftragsforschung von Geopark Steirische Eisenwurzten zum Projekt CSI Phänobiota.

Anja Horn hat sich mit der Goldrute beschäftigt und ist der Frage nachgegangen, ob invasive Neophyten Schäden verursachen und wie diese bekämpft werden können. Pflanzliche Neuankömmlinge können sowohl positive wie auch negative Auswirkungen haben. In der Industrie können sie etwa wegen ihrer robusten Holzqualität genutzt werden. Negative Effekte sind allerdings die Verdrängung heimischer Pflanzen aufgrund des sehr schnellen Wachstums, rasanter Ausbreitung und großer Anpassungsfähigkeit. Betrachtet man die Goldrute bei-

spielsweise aus medizinischer Sicht, so wirkt sie nierenheilend, harntreibend und schleimlösend. So hat sich im Zuge der vorwissenschaftlichen Arbeit Viktoria Gindel damit beschäftigt, wie naturwissenschaftliche Bildung im Kindergarten gendergerecht umgesetzt werden kann. Bei der Gestaltung einer Forscherbox ist besonders großer Wert darauf gelegt worden, dass sich Mädchen und Buben gleichermaßen angesprochen fühlen, was durch die Farb- und Materialauswahl auch gelungen ist. Die Lehrmaterialien brechen auch die klassischen

Rollenbilder auf. Beispielsweise kocht eine männliche Person einen Sirup aus Springkraut, während eine weibliche Person aus Japanischem Staudenknöterich eine Flöte schnitzt. Die typischen Rollenbilder sind vertauscht und beiden Geschlechtern werden neue Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit Neophyten gezeigt.

Mit Unterstützung vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie sowie die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) mit dem Förderschwerpunkt Talente regional.



Der Ennstaler, 14. April 2023

Mikroplastik in der Palten nachgewiesen

In ihren Diplomarbeiten bereiteten vier BAfEP-Schülerinnen und -Schüler die Themen „Mikroplastik“ und „Mobilität“ für Kleinkinder auf. Versuche zeigen was die menschliche Atmung mit Autoabgasen zu tun hat. Eine Analyse enthüllte eine erschreckende Tatsache.

Junge Forscher widmeten sich in ihren Diplomarbeiten dem Klimawandel und bereiteten Lehrinhalte für die Elementarpädagogik auf. Im theoretischen Abschnitt beschäftigte sich der junge Forscher Christoph Jug mit der Klassifizierung und Erzeugung von Plastikfragmenten sowie mit Maßnahmen gegen den Massenverbrauch von Plastik. Für den empirischen Abschnitt nahm er die Palten in Rottenmann genauer unter die Lupe. Am 26. Dezember stand der gebürtige Rottenmanner in seinem Stadtfluss und schaufelte einzelne Sedimentproben heraus. Danach wurden die Proben

filtriert, getrocknet und nach Graz gebracht. In Kooperation mit der Karl-Franzens-Universität Graz haben Sebastian Tassoti und Alina Majcen den Schülern eine genauere Analyse ermöglicht. Dabei wurden die Proben vakuumfiltriert und mit dem Indikator Nilrot eingefärbt. Dadurch werden kleine Kohlenwasserstofffragmente sichtbar mit einem erschreckenden Ergebnis. Eine genauere Untersuchung bestätigte, dass sich in der Palten bereits Mikroplastik befindet.

Atmung und Abgas

Lena Marlen Bürgler ging der historischen Entwicklung der Mo-

bilität nach. Sie zeigte die Vor- und Nachteile der E-Mobilität gegenüber der Verbrennungsmotoren auf. Neben den höheren Anschaffungskosten kam sie zu dem Schluss, dass ein Elektroauto mindestens 100.000 bis 125.000 Kilometer fahren muss, bis es eine geringere CO₂-Bilanz als ein vergleichbarer Verbrennungsmotor aufweist. Den Unterschied zwischen den beiden Antriebstechnologien visualisierte Lena Marlen Bürgler sowohl für Kinder als auch für Erwachsene. So maß sie mithilfe eines CO₂-Sensors die Abgaswerte verschiedener Autotypen. Um den CO₂-Ausstoß für Kinder

von fünf bis sechs Jahren greifbarer darzulegen, verglich sie die Emissionen mit der menschlichen Atmung. Anschließend konnten die Kinder einen chemischen Versuch unter Mithilfe von Pädagoginnen und Pädagogen durchführen. Versuchsdurchführungen unterstützt die Nawi-Tech-Box. Mit dieser Box kann das Lehrpersonal alle Experimente nachmachen und den Kleinen von uns die Welt der Naturwissenschaft spielerisch näherbringen.

Mit Unterstützung vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie sowie die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) mit dem Förderschwerpunkt Talente regional.

 Der Ennstaler, 21. April 2023

ENNSTAL

Schüler erforschten die Neophyten

Mehrere Schulen im Bezirk beschäftigten sich mit diesen neu zugewanderten Pflanzen.

Neophyten sind jene Pflanzen, die bei uns zwar nicht ursprünglich vorhanden waren, die aber irgendwann aus anderen Kontinenten zu uns gekommen sind. Einige davon verbreiten sich sehr stark und werden zunehmend zum Problem, etwa der Riesenbärenklau, der Japanische Staudenknöterich, das Drüsige Springkraut oder die Kanadische Goldrute.

Unter dem Titel „C.S.I. PhänoBiota“ haben sich Schülerinnen und Schüler aus sieben Bildungseinrichtungen an die Erforschung einiger dieser Ne-

ophyten gemacht. Die Abschlussveranstaltung fand kürzlich bei Schloss Gumpenstein statt. Dabei präsentierten die Schulen ihre Aktivitäten und Ergebnisse.

Die Mittelschule Irdning etwa stellte ihr Wissen über „Neobiota“, also über tierische und pflanzliche Neuankömmlinge unter Beweis. Das Stiftsgymnasium Admont informierte über die „Klimahecke“, bestehend aus heimischen Straucharten wie Schwarzer Holunder oder Gelber Hartriegel, und deren Funktion. Die

BAfEP präsentierte ihre vorwissenschaftlichen Arbeiten und ihre naturwissenschaftlichen Boxen, die im Herbst 2023 von Kindergärten im Bezirk Liezen ausgeliehen werden können. Die Boxen beschäftigen sich mit Neophyten und dem Klimawandel.

Renate Mayer von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein zeigte sich beeindruckt vom großen Einsatz der Schülerinnen und Schüler und wie sie sich – unabhängig von der Altersstufe – in die Materie vertiefen konnten. Bezirkshauptmann Christian

Sulzbacher erzählte aus der Praxis, welche Herausforderungen es mit Neophyten im Bezirk gibt und wie wichtig ein Bewusstsein zu diesem Thema bereits in der Schule sind.

Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Klimaschutz gefördert. Projektleiter Martin Gebeshuber betonte, dass damit auch ein wertvoller Beitrag geleistet werde, um bei den Schülern das Interesse an einer etwaigen späteren Ausbildung in Naturwissenschaften, Technik, Informatik oder Mathematik zu wecken.

 Kleine Zeitung, 30. April 2023



Schülerinnen und Schüler mit Betreuern beim Abschluss

KK

Schüler:innen werden zu Forscher:innen: Abschlussveranstaltung des einzigartigen Projekts C.S.I. PhänoBiota zum Thema Neophyten

by Rainer Hilbrand | Posted on 26. April 2023

C.S.I. PhänoBiota geht mit einem europaweit einzigartigen Ansatz – die Phänologie der Neophyten zu beobachten – zu Ende: C.S.I. PhänoBiota hat über Schüler:innen aus sieben Bildungseinrichtungen zu Forschenden gemacht. Die Abschlussveranstaltung fand bei der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Schloss Gumpenstein statt. Über 70 Schüler:innen und Erwachsene nahmen daran teil. Dabei präsentierten die Schüler:innen ihre Aktivitäten und Ergebnisse im Zusammenhang mit Neophyten und Phänologie.

Die Schüler:innen der MS Irnding stellten ihr Wissen zu Neobiota (tierische und pflanzliche Neuankommlinge) sowie über die Neophyten Japanischen Staudenknöterich, Drüsigen Springkraut und der Kanadischer Goldrute unter Beweis. Sie zeigten auch ihre beeindruckenden Fremdsprachenkenntnisse. Das Stiftsgymnasium Admont informierte über die Klimahecke (bestehend aus heimischen Straucharten: Schwarzer Holunder, Gelber Hartriegel usw.) und ihre Funktion. Die Schüler:innen der BAFEP präsentierten ihre vorwissenschaftlichen Arbeiten und ihre NAWITech-Boxen, die im Herbst 2023 von Kindergärten im Bezirk Liezen ausgeliehen werden können. Die Boxen beschäftigen sich mit dem Themenfeld Neophyten und Klimawandel. Renaté Mayer, Leiterin der Stabstelle für Forschungsakquise an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein führt aus, dass es sehr beeindruckend ist, mit welchem großen Einsatz die Schüler:innen zu komplexen naturwissenschaftlichen Themen wie invasive Neophyten experimentieren und sich unabhängig von der Altersstufe in die Materie vertiefen können. Bezirkshauptmann, Dr. Christian Sulzbacher erzählte aus der Praxis, welche Herausforderungen es mit Neophyten im Bezirk gibt (z.B. dem gesundheitsgefährdenden Riesenbärenklau) und wie wichtig bewusstseinsbildende Maßnahmen zum Thema Neophyten bereits in der Schule sind.

C.S.I. PhänoBiota ist ein von der FFG und dem Bundesministerium für Klimaschutz gefördertes Projekt mit dem Förderschwerpunkt Talente Regional. Martin Gebeshuber, Projektleiter, betonte, dass Talente Regional Projekte einen wertvollen Beitrag leisten, um Schüler:innen den Weg für eine spätere MINT-Ausbildung zu ebnen. Die Schüler:innen hatten die Möglichkeit, Forschungsfragen zu formulieren, sich mit Expert:innen auszutauschen, Einblicke in verschiedene Ausbildungszweige und Berufe zu erhalten und so die Zusammenhänge zwischen Pflanzen, Umwelt und Klima kennenzulernen. Johann Gasteiner, Direktor der HBLFA Raumberg-Gumpenstein ist davon überzeugt, wenn man sich Gedanken über die Zukunft macht, muss die Jugend mit auf den Weg genommen werden.

Das Projektteam lädt alle Naturinteressierten im Bezirk und darüber hinaus ein, die Wachstumsphasen von Neophyten weiterhin zu beobachten. Dies ist ganz einfach mit der Naturkalender App möglich. Die App kann über naturkalender.at kostenlos heruntergeladen werden. Das Projektteam, bestehend aus dem Natur- und Geopark Steinsche Eisenwurz, der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, dem RML Regionalmanagement Bezirk Liezen, der Berg- und Naturwacht, Geosphere Austria und der Firma Lacon, bedankt sich bei allen involvierten Personen für ihre Mitarbeit, Unterstützung und ihr Interesse am Projekt.

Mit Unterstützung vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie sowie die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) mit dem Förderschwerpunkt Talente regional.



© L.Kniewasser/NUP Steirische Eisenwurzten | Pflanzen der Klimahecke bei der HBLFA Raumberg-Gumpenstein



© L.Kniewasser/NUP Steirische Eisenwurzten, Gruppenfoto von der Abschlussveranstaltung C.S.I. PhänoBiota – Forschen mit pflanzlichen Neuanrücklingen aus aller Welt, vor dem Schloss Gumpenstein, HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Jugend erforschte invasive Neophyten

Das Projekt C.S.I. PhänoBiota geht zu Ende. Bei der großen Abschlussveranstaltung präsentierten Schüler ihre Aktivitäten und Erkenntnisse rund um das Thema Neophyten und Phänologie.



Kinder beim Pflanzen einer Klimahecke.

Foto: L. Kneiwasser/NUP Steirische Eisenwurzten

„Sich auf Spurensuche begeben und invasive Neophyten im Jahresverlauf unter die Lupe nehmen“, lautete das Motto des großangelegten Forschungsprojekts „C.S.I. PhänoBioata“, an dem Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Bezirk teilgenommen haben. Hintergrund des Projekts: den bestmöglichen Zeitpunkt für die optimale Entfernung von nicht heimischen Pflanzenarten, die sich rasch und unkontrolliert ausbreiten, zu finden. Dazu untersuchte das Projektteam gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen, wie das Wuchsverhalten dieser Pflanzen von Wetter und Standort beeinflusst wird, welche Strategien Pflanzen einsetzen, um sich erfolgreich auszubreiten und woher die pflanzlichen Neuankömmlinge stammen. Bei der großen Abschlussveranstaltung an der HBLFA Raumberg Gumpenstein präsentierten

Fachleute des Natur- und Geoparks Steirische Eisenwurzten, der HBLFA Raumberg Gumpenstein, der GeoShere Austria, dem RML, der Berg- und Naturwacht und der Landschaftsplanung Lacon gemeinsam mit den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit. Neben dem Kernteam waren auch die Wildbach- und Lawinenverbauung, der Steiermärkische Naturschutzbund und die Bezirksbauernkammer an dem Projekt beteiligt. Zur Projektpräsentation gingen die Kinder der Volksschule Aigen auf die Gefahren ein, die durch Neophyten entstehen können. Schülerinnen und Schüler der BAfEP Liezen stellten ihre vorwissenschaftlichen Arbeiten und die von ihnen produzierten NawiTech-Boxen vor, die Material über Neophyten und Klimawandel enthalten und ab kommenden Herbst von Kindergärten im Bezirk Liezen ausgeliehen werden können. Das Stiftsgymnasium Admont informierte über die Klimahecke und ihre Funktion. Auch die Schülerinnen und Schüler der MS Irdning und der MS Stainach präsentierten die im Gruppenstudium ausgewählten Neophytenarten und ihre heimischen Gegenspieler, die wenig Chancen haben, dem Konkurrenzdruck Stand zu halten. Großes Interesse wurde auch den Erfolgsquoten von Bekämpfungsmaßnahmen entgegengebracht, die von Schülerinnen und Schülern der HBLFA Raumberg vorgestellt wurden.

Vorsicht ist besser als Nachsicht

Die Hauptursache, weswegen sich invasive Neophyten stark ausbreiten und heimische Arten verdrängen können, sind vor allem menschliche Aktivitäten. Das beginnt bei der Anpflanzung von pflanzlichen Neuankömmlingen im eigenen Garten, auf Gräbern oder als Futterweide. Der Grünschnitt landet an Böschungsrändern und Samen oder Wurzelabschnitte werden durch den Bodenaushub, über Wasser oder Wind weiter transportiert. Das ist vor allem entlang von Bahn- und Straßentrassen gut ersichtlich. Neben den bekannten tauchen auch immer neue Pflanzenarten auf, die Probleme schaffen und heimische Arten verdrängen, Allergien auslösen oder große Schäden in der Landwirtschaft verursachen. Zusätzlich begünstigt die Klimaerwärmung diese Phänomene. Zwar gibt es eine Verordnung der EU über die Prävention und den

Umgang mit gebietsfremden Arten – doch konkrete Handlungsanweisungen je nach Pflanzenart und eine Verpflichtung zur Vorbeugung und Entfernungmaßnahmen gibt es noch nicht. Umso wichtiger ist es, Kinder und Jugendliche auf dieses Problem aufmerksam zu machen und zu sensibilisieren. Obwohl das Projekt „C.S.I. PhänoBioata“ nun abgeschlossen ist, können alle Interessierten weiterhin ihren Beitrag leisten. Dazu wurde eine eigene Naturkalender-App entwickelt, die unter naturkalender.at heruntergeladen werden kann. So können Ausbreitungsherde aufgespürt und Maßnahmen zur Beseitigung getroffen werden. Denn das gigantische, unbemerkte Wachstum und der große Verbreitungserfolg bis hin zu Monokulturen von Japanischem Staudenknöterich, Drüsigem Springkraut, Großer und Kanadischer Goldrute oder Riesenbärenklau ist in einem späteren Stadium kaum mehr zu schaffen.



Große Abschlussveranstaltung an der HBLFA Raumberg.

 Der Ennstaler, 5. Mai 2023

Gesellschaftliche Teilhabe

Kinder und Jugendliche beteiligen

Familien unterstützen

Frauen und Männer gleichstellen

Gesellschaftliche Lebendigkeit und Vielfalt erhalten

Wettbewerb zur Gestaltung des Region Liezen Awards

by Rainer Hilbrand | Posted on 11. April 2023

Das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen ruft im Jahr 2023 den „Region Liezen Award“ ins Leben. Für den Entwurf und die Gestaltung dieser Auszeichnung werden nun kreative Köpfe gesucht.

Mit der Verleihung des „Region Liezen Awards“ möchte das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen das Bewusstsein für die Einzigartigkeit und die Vielfalt der Region schärfen. Zudem soll diese Auszeichnung eine Anerkennung für alle Menschen sein, die besondere Leistungen erbringen – sei es beruflich oder ehrenamtlich.

Der „Region Liezen Award“ soll in Zukunft jährlich verliehen werden. Im Jahr 2023 stehen dabei das Vereinswesen und das Ehrenamt im Fokus.

Chance für alle, die gerne kreativ sind

Im Rahmen des Wettbewerbs soll der „Region Liezen Award“, die Trophäe, die der/die Preisträger:in erhält, gestaltet werden. Wir laden alle kreativen Köpfe herzlich ein mitzumachen und Ideen zur Gestaltung einzubringen. Die beste Einreichung wird mit einem Preisgeld von € 1.000 prämiert.

Anforderungen an die Einreichung

- Vorlage eines Entwurfs in Form einer Skizze, einer Fotomontage, eines Modells oder eines Renderings etc. im Format JPEG oder PDF
- Objektbeschreibung inklusive Kurzbiografie und Kontaktdaten
- Eine nachvollziehbare Kostenkalkulation mit Darstellung der Material- und Herstellungskosten ist vorzulegen. In dieser Kostenkalkulation sind alle zur Produktion des Objektes anfallenden Kosten zu berücksichtigen.
- Die Produktion des Objekts bis Ende Juni 2023 muss sichergestellt sein

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

rml@rml.at

oder per Post an:

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH

Am Dorfplatz 400, 8940 Weißenbach bei Liezen

Bewerbungsfrist: 08.05.2023, 12:00 Uhr

Der/die Gewinner:in wird Mitte Mai 2023 schriftlich verständigt.

Teilnahmebedingungen sowie detaillierte Einreichkriterien unter: www.rml.at



ARF, 11. April 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
 Gepostet von Sabine Schaumberger · 12. April um 08:02 ·

Kreative Köpfe zur Gestaltung des Region Liezen Awards gesucht!

Das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen ruft im Jahr 2023 den „Region Liezen Award“ ins Leben, um das Bewusstsein für die Vielfalt der Region zu schärfen und berufliches oder ehrenamtliches Engagement vor den Vorhang zu holen.

Und jetzt bist Du gefragt: Wir suchen Deine Ideen zur Gestaltung der Trophäe. Die beste Einreichung bis 8. Mai 2023, 12:00 Uhr wird mit einem Preisgeld von € 1.000 prämiert und bis Juni 2023 gemeinsam umgesetzt.

Die Teilnahmebedingungen sowie detaillierte Einreichkriterien findest Du unter <https://www.rml.at/news/ausschreibung-region-liezen-award>.

Der/die Gewinner:in wird bis Mitte Mai schriftlich verständigt.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes finanziert.

#liezen #herzundverstand #regionalentwicklung #steiermark #wettbewerb #gestaltung #lehrlinge #regionliezenaward

www.rml.at



Facebook, 12. April 2023
 Instagram, 12. April 2023

„Region Liezen Award“: Kreative Köpfe gefragt

Das RML Liezen holt mit diesem Preis das Vereinswesen und das Ehrenamt auf die Bühne.

BEZIRK LIEZEN. Das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen ruft im Jahr 2023 den „Region Liezen Award“ ins Leben. Für den Entwurf und die Gestaltung dieser Auszeichnung werden nun kreative Köpfe gesucht.

Mit der Verleihung des „Region Liezen Awards“ möchte das RML das Bewusstsein für die Einzigartigkeit und die Vielfalt der Region schärfen. Zudem soll diese Auszeichnung eine Anerkennung für alle Menschen sein, die besondere Leistungen erbrin-

gen – sei es beruflich oder ehrenamtlich.

Der „Region Liezen Award“ soll in Zukunft jährlich verliehen werden. Im Jahr 2023 stehen dabei das Vereinswesen und das Ehrenamt im Fokus. Im Rahmen des Wettbewerbs soll der „Region Liezen Award“, die Trophäe, die der Preisträger erhält, gestaltet werden.

Preisgeld von 1.000 Euro

Alle kreativen Köpfe sind herzlich eingeladen mitzumachen und Ideen zur Gestaltung einzubringen. Die beste Einreichung wird mit einem Preisgeld von 1.000 Euro prämiert. Teilnahmebedingungen sowie detaillierte Einreichkriterien unter: www.rml.at



Der „Region Liezen Award“ soll in Zukunft jährlich verliehen werden. Fotolia

EINREICHUNG

Per E-Mail an: rml@rml.at oder per Post an: RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH, Am Dorfplatz 400, 8940 Weißenbach bei Liezen
 Bewerbungsfrist: 8. Mai 2023, 12 Uhr

Woche Ennstal, 19. April 2023

LIEZEN

„Region Liezen Award“ für kreative Köpfe

1000 Euro soll der Gewinner des neuen „Region Liezen Awards“ bekommen.

Kreative Köpfe gesucht: Das RML (Regionalmanagement Bezirk Liezen) ruft in diesem Jahr den „Region Liezen Award“ ins Leben. Dieser Preis, der in Zukunft jährlich verliehen wird, soll das Bewusstsein für die Einzigartigkeit und Vielfalt der Region schärfen und gleichzeitig eine Anerkennung für die Menschen sein, die besondere Leistungen erbringen. Heuer stehen dabei das Vereinswesen und das Ehrenamt im Fokus.

Im Rahmen eines Wettbewerbs soll nun die Trophäe für den „Region Liezen Award“, die der Gewinner erhält, gestaltet werden. Die beste Einreichung wird mit einem Preisgeld von 1000 Euro prämiert. Dafür muss der Entwurf (Skizze, Fotomontage, Modell oder Ähnliches) bis zum 8. Mai eingereicht werden, dazu eine Objektbeschreibung inklusive Kurzbiografie



Beim Region Liezen Award sind alle Ideen erlaubt HAMMANI

und Kontaktdaten. Zudem ist eine Kostenkalkulation vorzulegen, die Produktion des Objekts bis Ende Juni 2023 muss sichergestellt sein.

Bewerbungen per Mail an: rml@rml.at, per Post an RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH, Am Dorfplatz 400, 8940 Weißenbach bei Liezen



Facebook, 12. Mai 2023

Kleine Zeitung, 12. April 2023

Wettbewerb des Region Liezen Awards

12. April 2023 · Veranstaltung BLO24 · Veranstaltung



Foto: Lisa Poyr

Bezirk Liezen: Das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen ruft im Jahr 2023 den „Region Liezen Award“ ins Leben.

Für den Entwurf und die Gestaltung dieser Auszeichnung werden nun kreative Köpfe gesucht.

Mit der Verleihung des „Region Liezen Awards“ möchte das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen das Bewusstsein für die Einzigartigkeit und die Vielfalt der Region schärfen. Zudem soll diese Auszeichnung eine Anerkennung für alle Menschen sein, die besondere Leistungen erbringen – sei es beruflich oder ehrenamtlich.

Der „Region Liezen Award“ soll in Zukunft jährlich verliehen werden. Im Jahr 2023 stehen dabei das Vereinswesen und das Ehrenamt im Fokus.

Chance für alle, die gerne kreativ sind

Im Rahmen des Wettbewerbs soll der „Region Liezen Award“, die Trophäe, die der/die Preisträger:in erhält, gestaltet werden. Wir laden alle kreativen Köpfe herzlich ein mitzumachen und Ideen zur Gestaltung einzubringen. Die beste Einreichung wird mit einem Preisgeld von € 1.000 pramiert.

Anforderungen an die Einreichung

- Vorlage eines Entwurfs in Form einer Skizze, einer Fotomontage, eines Modells oder eines Renderings etc. im Format JPEG oder PDF
- Objektbeschreibung inklusive Kurzbiografie und Kontaktdaten
- Eine nachvollziehbare Kostenkalkulation mit Darstellung der Material- und Herstellungskosten ist vorzulegen. In dieser Kostenkalkulation sind alle zur Produktion des Objektes anfallenden Kosten zu berücksichtigen.
- Die Produktion des Objekts bis Ende Juni 2023 muss sichergestellt sein

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

rml@rml.at

oder per Post an:

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
Am Dorfplatz 400, 8940 Weißenbach bei Liezen

Bewerbungsfrist: 08.06.2023, 12:00 Uhr

Der/die Gewinner:in wird Mitte Mai 2023 schriftlich verständigt.

Telnehmehbedingungungen sowie detaillierte Einreichkriterien unter: www.rml.at



BLO24, 12. April 2023

UNSERE PROJEKTE IN DEN REGIONALEN MEDIEN 2023



Facebook, 25. Mai 2023



Facebook, 22. Juni 2023



Facebook, 22. Juni 2023



Ferienspaß im Palntental - Rock your Summer

Gepostet von Michaela Schweiger · 20. Juni um 23:12 ·



Das Programm von Trieben...

TANZEN, KREATIVES SCHREIBEN, BACKEN



TRIEBEN

WANN?
MONTAG
17. JULI 2023

WAS ERWARTET DICH?
Einer erster gemeinsamer Tag des Palntales! Ferienspaßes steht ganz unter dem Motto „Kreativität“, egal ob schreiben – tanzen – backen – hier kannst du zeigen, was in dir steckt!

LEHRE DEINE BACKEREI KENNEN

WALD UND WASSER, FAHRRADFAHREN



TRIEBEN

WANN?
DIENSTAG
18. JULI 2023

WAS ERWARTET DICH?
Egal, ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad – heute geht es um den Wald, das Wasser und die Fortbewegung auf zwei Rädern. Lass dich überraschen, was der Wald und das Wasser alles zu bieten haben.

Du brauchst: Festes Schuhwerk, Kappi, Sonnenschutz und Trinkflasche und wenn du Radfahren möchtest: Helm und Fahrrad

FAHRRADFAHREN

TENNIS, FUSSBALL, MUSIK



TRIEBEN

WANN?
MITTWOCH
19. JULI 2023

WAS ERWARTET DICH?
Spiel du Tennist oder Fußball? Hast du schon Tennis- oder Fußballschuhe? Hast du schon Tennis- oder Fußballschläger? Hast du schon Tennis- oder Fußballschläger? Hast du schon Tennis- oder Fußballschläger?

Du brauchst: Tennisschläger, Tennisschuh und Tennisball. Du brauchst keine eigene Tenniskleidung.

LEICHTATHLETIK, TURNEN, INKERS!



TRIEBEN

WANN?
DONNERSTAG
20. JULI 2023

WAS ERWARTET DICH?
Die Mischung macht's! Sport im Zeichen der Leichtathletik, Turnen, Inkers! - Schokolade, Zitrone - Smoothie - Aktivität verbindet mit der Natur und der Freude an der Natur und der Natur.

Du brauchst: Turnschuhe und Sportkleidung

ALARM, WIR BRAUCHEN DEINE HILFE



TRIEBEN

WANN?
FREITAG
21. JULI 2023

WAS ERWARTET DICH?
Am Freitag haben wir eine tolle Aufgabe für dich! Du wirst eine tolle Aufgabe für dich haben! Du wirst eine tolle Aufgabe für dich haben! Du wirst eine tolle Aufgabe für dich haben!

Facebook, 20. Juni 2023



Ferienspaß im Palntental - Rock your Summer

Gepostet von Michaela Schweiger · 22. Juni um 19:17 ·



In Gaishorn geht's rund. Am Montag, 31.7. erwartet euch viel Programm... Mit Birgit Pichlmaier erkundet ihr wieder den Körper, wisst ihr noch wie die Lunge funktioniert und wo der kleinste Knochen ist? Wir sind gespannt, was sie sich für dieses Jahr einfallen hat lassen. Fad wird es auf alle Fälle nicht. Nina Rettenecker wird euch Yoga näher bringen Lauretta reist für Hip Hop an und wem das alles nicht behagt, unsere Mädels haben sich einiges einfallen lassen... z.B. wie man Seife macht und vieles mehr - alles wird nicht verraten. Meldet euch an. Zu essen wird's Pizza geben 🍕 und natürlich viel Obst und Gemüse zwischendurch.

Facebook, 22. Juni 2023

RUND UM SPIELERISCHE BEWEGUNG



GAISHORN

WANN?
MONTAG
31. JULI 2023

WAS ERWARTET DICH?
Yoga und Turnen mit Nina Rettenecker Hip Hop mit Lauretta Spiel, Spinn und Bewegung mit Birgit Pichlmaier

Du brauchst: bequeme Kleidung, eventuelle Halbtastatur



Ferienstpaß im Paltental - Rock your Summer

Gepostet von Michaela Schweiger · 22. Juni um 20:06 ·



Programm in Rottenmann - Erlebnis für fast 2 Wochen. Für Abwechslung ist gesorgt. Meldet euch schnell an.

The collage consists of 12 individual event posters arranged in a grid. Each poster has a dark blue background with white and red text and images. The events are as follows:

- ORTSFÖRDERUNG "LU"**: 11. AUGUST 2023, ROTTENMANN. Location: Mittelschule Rottenmann. Description: 9 Spiel und gemeinsames, gemeinsames Kochen.
- PONY- UND RADTAG**: 17. AUGUST 2023, ROTTENMANN. Location: 9:30 Uhr bei Gschöbner, Wiesenboden 11. Description: Ponys und Pferde, Reiterparade, Pony Show und Ausstellung.
- ABENTEUERTAG 2**: 22. AUGUST 2023, ROTTENMANN. Location: 9:30 Uhr bei Kitzbühner Hof, 1100m im Paltental. Description: Abenteuer-Tagung mit Spielen und Aktivitäten.
- ALLES RUND UMS PFERD**: 23. AUGUST 2023, ROTTENMANN. Location: 8:00 Uhr bei Rottenmann Sportplatz, 1100m im Paltental. Description: Alles rund ums Pferd und vieles mehr.
- TENNIS UND BAUERNHOF**: 24. AUGUST 2023, ROTTENMANN. Location: 8:00 Uhr bei Bauernhof, 1100m im Paltental. Description: Tennis und Bauernhof.
- STOCKSCHIESSEN**: 25. AUGUST 2023, ROTTENMANN. Location: 8:00 Uhr bei Stockschießen, 1100m im Paltental. Description: Stockschießen.
- FEUERWEHR UND RETTUNG**: 21. AUGUST 2023, ROTTENMANN. Location: 8:00 Uhr bei Feuerwehr, 1100m im Paltental. Description: Feuerwehr und Rettung.
- ABENTEUERTAG 1**: 21. AUGUST 2023, ROTTENMANN. Location: 8:00 Uhr bei Rottentauer Platz, 1100m im Paltental. Description: Abenteuer-Tagung mit Spielen und Aktivitäten.
- 5 BEWEGUNGSSPIELE**: 25. AUGUST 2023, ROTTENMANN. Location: 8:00 Uhr bei Bewegungsspiele, 1100m im Paltental. Description: 5 Bewegungsspiele.
- BOGENSCHIEßEN TEIL 2**: 25. AUGUST 2023, ROTTENMANN. Location: 8:00 Uhr bei Bogenschießen, 1100m im Paltental. Description: Bogenschießen Teil 2.

Facebook, 22. Juni 2023

Salzkammergut 2024 Kulturhauptstadt-Region

Lebendigkeit erhalten

Gesellschaftliche Lebendigkeit und Vielfalt erhalten

Seite 24

SALZKAMMERGUT

17. 3. 2023

Kulturhauptstadt-Projekte mit Grundseebezug

Zwei Projektleiterinnen stellten bei der Gemeinderatssitzung in Grundsee gemeindespezifische Vorhaben der „Kulturhauptstadt 2024“ vor.

Lisa Neuhuber (Erinnerungskultur), Eva Mair (Baukultur und Handwerk, internationale Beziehungen) vom Team der „Kulturhauptstadt 2024“ präsentierten Projekte, die 2024 ihre Umsetzung erfahren werden. „Derzeit gibt es 140 verabredete Projekte, wovon mehr als 85 Prozent von lokalen Projektträgern umgesetzt werden. Wir rechnen mit rund 190 Projekten, die im Programm stehen werden“, so die beiden Projektleiterinnen. Die überwiegende Mehrheit an Projekten werde gemeindeübergreifend erfolgen, ein Teil davon auch in Grundsee. Darunter die Projekte „Art your village“, bei dem Katrina Neiburga aus Riga/Lettland schon dieses Jahr nach Grundsee kommt, um die hiesige Volksmusik kennenzulernen und diese dann für 2024 zu verarbeiten. Auch „Simple Smart Buildings“ wird in mehreren Gemeinden stattfinden. In Grundsee wird der am Weg zum Toplitzsee befindliche Kalkofen, der vor dem Zweiten Weltkrieg das letzte Mal befeuert wurde, wiederhergestellt und Kalk gebrannt. Dieser wird dann zur Sanierung des Kaiserlichen Stalls verwendet. Beim Projekt „Blickpunkte“ wird in einigen teilnehmenden Gemeinden ein Filmabend veranstaltet, bei dem Besucher auf Fahrrädern für den nötigen Strom sorgen. Mit dem Projekt „Lust auf Baukultur“, welches ebenfalls über mehrere Gemeinden ausgerollt wird, will man Menschen dafür sensibilisieren, sich beim Thema Baukultur zu beteiligen. Beim Projekt „Lake“ werden im Rahmen eines inklusiven

Tanzprojektes Kinder und Jugendliche mit professionellen Tänzern und Tänzerinnen aus Griechenland, Frankreich und dem Salzkammergut eine Vorstellung geben. Beim Programmpunkt „Zeitreise“ werden alte Fotografien aus den Salzkammergutgemeinden zeitgenössischen Fotokünstlern zur Verfügung gestellt, die diese dann in die Gegenwart transferieren.

Das Improvisationstheater „Sag's uns, Soizkammergut!“ wird – wie auch in 16 weiteren teilnehmenden Gemeinden des Salzkammerguts – am Strand in Gößl Station machen. Beim „New Salt Festival“ werden elektronische Musik und zeitgenössische Kompositionen in genreübergreifenden, multimedialen Projekten zusammengeführt. Im Rahmen des über viele teilnehmende Gemeinden greifenden Projekts „Water Sound Flows“ wird ein Sound- und Klangatlas erstellt. Das Pro-

jekt „Next Generationen You und Jugendensemble“ wird im Rahmen eines „Open Calls“ (Ausschreibung) ab Ende März Themen sammeln, die Jugendliche für sich behandeln. Sie bekommen dabei ein Budget zur Verfügung gestellt, mit dem sie autonom arbeiten können. Das Projekt „Damals“ lädt zum Reden und Fragen ein, wie man mit der Zeit des Nationalsozialismus umgeht.

Das Projekt „Volxfest“ wird von einem Künstlerteam in Form eines dreiteiligen Festes zum Thema des Ländlers und des Volkstanzes ausgerichtet. Bei der „Fête de la Musique“ (Festival der Musik) welche es seit 1981 – ausgehend von Frankreich – gibt, wird in teilnehmenden Gemeinden auf den Straßen und in Parks musiziert. Obgleich ganz Europa am 21. Juni feiert, erfolgt im Salzkammergut der von Jakob Rodlauer koordinierte Probelauf im Ausseerland am 23. Juni. Das Projekt „Boden-

schutz im Salzkammergut“ läuft schon länger in mehreren Gemeinden und beschäftigt sich mit der digitalen Strategie und der Kreation digitaler Infrastruktur. Beim Projekt „For the past into the future“ werden mittels einer „Virtual-Reality-Brille“ Naturräume in die Kunst übersetzt.

Das Projekt „Kulturbuddies“ soll Menschen, die sonst keine Berührungspunkte mit der Kunst haben, helfen, sich für diese zu interessieren. Die Projekte „Lesebuch Salzkammergut 2024“ mit heimischen Sagen und Legenden sowie „Raumerschließung Salzkammergut“, im Rahmen dessen man Leerstände im Salzkammergut sucht.

Als einziges Projekt mit eindeutigen Grundsee-Bezug wurde im Rahmen dieser Informationsrunde die Oper „Der Wassermann von Grundsee“ genannt, die von Verena Frey von den „Ausseer Barocktagen“ in Auftrag gegeben wurde. Dazu Bürgermeister Franz Steinegger: „Das ist vielleicht ein bisschen ein schwierigeres Thema, weil die Komposition zwar im Auftrag, die Umsetzung aber ein großes finanzielles Thema ist, bei der wir noch mehr Partner brauchen. Aber da gibt es schon verschiedene Gespräche mit verschiedenen Partnern – auch große steirische Partner, die da mithelfen können, weil es doch verdammt groß ist.“ Zum Abschluss wurde auf einen Termin im April im Ausseer Kurhaus verwiesen, bei dem die Projekte mit den Projektträgern mit Ausseerland-Bezug vorgestellt werden.



Bgm. Franz Steinegger begrüßte die Mitarbeiterinnen Lisa Neuhuber und Eva Mair von der „Kulturhauptstadt“, welche zahlreiche Projekte vorstellten.

Foto: o.K.



Der Ennstaler, 17. März 2023

Im Woferistall in Bad Mitterndorf präsentierte man gestern die zwei geplanten Projekte und deren Schwerpunkte

IRIS HÖDL



Die Pläne, die

Der Kulturverein „E.I.K.E.-Forum“ ist als regionale Initiative aus Bad Mitterndorf Teil der Kulturhauptstadt 2024. Welche Pläne die Verantwortlichen haben, wurde jetzt präsentiert.

Von Iris Hödl

Unter den teils abstrakten Titeln vieler Projekte, die im Rahmen der Kulturhauptstadt 2024 im Salzkammergut umgesetzt werden, kann man sich auf den ersten Blick wenig vorstellen. Der Bad

Mitterndorfer Verein „E.I.K.E.-Forum“ präsentierte nun, welche konkreten Pläne dahinter stecken.

Die Kulturinitiative wirkt im Rahmen von zwei Projekten an der Kulturhauptstadt 2024 mit. Dass heimische Künstler bei den Plänen außen vor gelassen werden, hat man beim E.I.K.E.-Forum nicht wahrgenommen. „Uns gegenüber wurde immer kommuniziert, dass überregionale Kultur mit der hier bestehenden Szene verknüpft wird“, sagt Sprecherin Daniela Vergud-Lichtenauer.

Mit den Aktionen wollte man dem Obmann des Vereins, Günther Marchner, zufolge „nichts komplett Neues erfinden, son-



Kleine Zeitung, 20. April 2023



hinter den Worten stecken

„...dern die für uns wichtigen Qualitäten verstärken“. Das erste Projekt läuft unter dem Namen „East End Salzkammergut“ – „das ist dort, wo die Sonne aufgeht“, witzelt Marchner. Die Veranstaltungsreihe startet bereits im Frühsommer dieses Jahres und geht bis Herbst 2024.

Dafür hat man sich vier Schwerpunkte gesetzt. Jakob Rodlauer will im Woferl Stall, der Vereinsstätte, eine Musikwerkstatt etablieren. „Wir wollen unter anderem die Jam-Sessions wieder aufleben lassen. Hier kann jeder kommen und es wird gemeinsam musiziert“, sagt Jakob Rodlauer vom E.I.K.E.-Forum. Es wird außerdem Workshops geben – einen davon nur für

“
Gegenkultur.
Wenn man das
Wort hört, fängt es
zu rattern an: Was
ist Gegenkultur?
Sind wir das?

**Günther Marchner,
Obmann**

“
Mädchen, um diese in der „männerdominierten Domäne ebenfalls abzuholen“. Auch eine zweite Runde des „Schall und Rauch“-Rockmusik-Festivals ist geplant.

Der zweite Schwerpunkt lautet „Zukunftsbühne Hinter-

berg“, die den Blick – wie der Name schon sagt – nach vorne in die Zukunft richtet. Auf dem Programm stehen eine Dialogreihe, die Themen wie die „kleine Landwirtschaft“ behandelt, sowie eine Summer School für Studierende der Universität Salzburg.

„Mythen-Power“, der dritte Schwerpunkt, beginnt im Herbst. Auf die Gäste warten Vorträge, Lesungen und Gespräche. Zu guter Letzt wird ein Frauenstammtisch „für kreative Frauen und ihre Freundinnen“ eingerichtet, der monatlich im Woferl Stall über die Bühne gehen wird.

Das zweite Projekt stammt aus dem Bewerbungsbuch, das

E.I.K.E.-Forum hat sich dem angenommen. Der Titel: „UnConvention – Eine Spurensuche“. Darin soll es um das Thema Gegenkultur gehen. „Wenn man das Wort hört, fängt es zu rattern an: Was ist Gegenkultur? Sind wir das?“, sagt Marchner. Das könne man so einfach nicht herausfinden, deshalb sei es auch eine Spurensuche.

Auf dem Plan stehen Impulse und Dialoge, konzentriert an vier Tagen im Mai des Kulturhauptstadtjahres 2024. Diese behandeln Themen wie rechte Strömungen als Gegenkultur zum liberalen Europa, antikolonialen Widerstand und was diese Dinge mit dem Salzkammergut zu tun haben.

Kulturhauptstadt

Das Eike-Forum in Bad Mitterndorf setzt im Rahmen der Kulturhauptstadt 2024 zwei spannende Projekte um.

VON SABINE LIENBACHER

Das Team des Eike-Forums in Bad Mitterndorf wird in den nächsten zwei Jahren im Rahmen der Kulturhauptstadt Salzkammergut 2024 gleich zwei außergewöhnliche Projekte realisieren: „East End Salzkammergut. Wo die Sonne aufgeht“ und „Un-convention. Eine Spurensuche zur Gegenkultur“. Günther Marchner, Obmann des Vereins Eike-Forum-Woferl Stall, kann zufrieden sein.

„East End Salzkammergut. Wo die Sonne aufgeht“, ist ein Langzeitprojekt, das auf mehreren Säulen aufgebaut ist. Unter dem Titel „Offene Musikwerkstatt“



Mit viel Mühe, Aufwand und Einfühlungsvermögen zum kulturellen Zentrum umgebaut: der „Woferl Stall“ in Bad Mitterndorf

Fotos: Lienbacher (2)

werden in Workshops mit namhaften Musikern und in Jam-Sessions junge Musiker aus der Region mit ganz unterschiedlichen Stilen zusammenkommen. Sie bekommen die Gelegenheit zum musikalischen Austausch

und dürfen bei einem jährlich stattfindenden Musikfestival das Publikum im Woferl Stall auch mit alternativer und untypischer Musik begeistern.

Der Themenzweig „Mythenpower“ spannt mit regionalen und in-

 Woche Ennstal, 24. Mai 2023

 Woche Ennstal, 8. Juni 2023

ist im Anrollen



Obmann des Vereins Eike-Forum-Woferl Stall: Günther Marchner

ternationalen Literaten und Experten den Bogen von der Kraft der Mythen in Märchen und Legenden bis zum Einfluss von Mythen auf unseren Alltag und auf die Politik – an unterschiedlichen Schauplätzen in Bad Mitterndorf. Im Rahmen der „Zukunftsbühne Hinterberg“ werden spannende Themen des ländlichen Raums von Experten in öffentlichen Dialogen gemeinsam mit Vertretern der Region analysiert und Anstöße für die Zukunft gegeben.

ben. Themen sind: die Zukunft kleiner Landwirtschaftsbetriebe, Resonanztourismus, intelligente Gemeindeentwicklung sowie neue Erwerbspotenziale durch Kreativ-/Digitalwirtschaft. Eine Summer School mit Studierenden der Universität Salzburg bringt Impulse von außen, eine Good-Practice-Tour führt zu zukunftsweisenden Initiative in der Region.

Ambitionierte Treffen

Der „Frauenstammtisch“ soll jungen, künstlerisch ambitionierten Frauen der Region die Gelegenheit zum Austausch und gegenseitiger Unterstützung bieten, um so auch zukünftig aus dieser Fülle und Farbenpracht von Kunst und Kultur im Ausseerland profitieren zu können.

Beim Themenschwerpunkt „Unconvention. Eine Spurensuche zur Gegenkultur“ handelt es sich um ein Projekt aus dem

Bidbook der Kulturhauptstadt Salzkammergut 2024. In einem mehrtägigen Symposium, das im Frühling 2024 stattfinden soll, werden Künstler ihre Arbeiten und Gedanken zum Begriff Konventionen in ihren jeweiligen Disziplinen präsentieren als auch Experten die Vielschichtigkeit von Gegenkultur behandeln.

PROJEKT-TEAM

Das Team für die beiden Kulturhauptstadt-Projekte: Koordination, Öffentlichkeitsarbeit, Administration, Raumbetreuung: **Günther Marchner, Daniela Vergud, Dietmar Dunner, Rainer Riffelmacher.** Organisation und Betreuung der Projekte und ihrer Schwerpunkte: **Alma Maria Coco Bayer, Michael Benaglio, Kerstin Böck, Elisabeth Gardavsky, Karin Hochegger, Günther Marchner, Jakob Rodlauer**

Programmlinien für die Kulturhauptstadt

Die europäische Kulturhauptstadt besteht 2024 erstmals aus ländlichen Gebieten – regionale Orte sind auch dabei.

Der Countdown läuft! Nachdem Bad Ischl und dem Salzkammergut im Jahr 2019 der Titel „Kulturhauptstadt Europas 2024“ verliehen wurde, entwickelte die Bannerstadt Bad Ischl mit 22 Gemeinden in Oberösterreich und der Steiermark (mit Altaussee, Bad Aussee, Grundlsee und Bad Mitterndorf) eine Kulturregion, die sich durch das Zusammenwirken von Kunst, Kultur, Wirtschaft und Tourismus neu erfindet. Nun präsentierten Landeshauptmann Christopher Drexler sowie Intendantin Elisabeth

Schweeger unter dem Titel „Auf dem Weg zur Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut“ die Programmlinien des Kulturhauptstadtjahres.

„Ort der Begegnung“

Als künstlerische Geschäftsführerin der Kulturhauptstadt zeichnet Elisabeth Schweeger verantwortlich: „Es ist ein erfreulicher Moment, über den ich hier berichten darf: Das Fundament der flächenmäßig größten Kulturhauptstadt Europas im ländlichen, alpinen Raum ist fertig. Dieses Mammutprojekt bringt Bewohner aus 23 Gemeinden und zwei Bundesländern zusammen, die gemeinsam ein Jahr lang miteinander leben, erleben und arbeiten werden. Die Kulturhauptstadt ist ein Ort der



Stellten Programm vor: Ch. Drexler und E. Schweeger Land Stmk/Binder

Begegnung und des Dialogs, an dem die Bewohner ihre Zukunft innerhalb Europas und der Welt gemeinsam gestalten können.“

Die vier Schwerpunkte sind: „Macht und Tradition“, „Kultur im Fluss“, „Sharing Salzkammergut – Die Kunst des Reisens“ und „Globalokal – Building the new“.

Regionale Bildungs- und Berufsorientierungskoordination (RBBOK)

Attraktive Arbeitsplätze und Arbeitswelten gestalten

Bildungs- und Qualifizierungsangebote weiterentwickeln

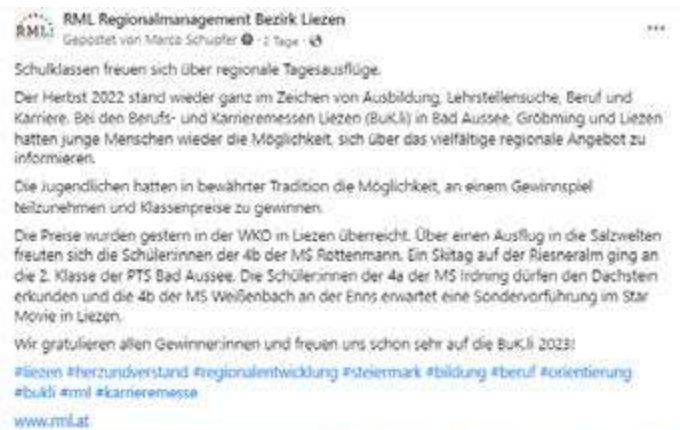
Kinder und Jugendliche beteiligen

Frauen und Männer gleichstellen



Facebook, 3. Jänner 2023
Instagram, 3. Jänner 2023

Facebook, 24. Jänner 2023
Instagram, 24. Jänner 2023



Facebook, 2. Februar 2023
Instagram, 2. Februar 2023

Erfreuliches „Nachspiel“ der Bildungsmesse

Vier Schulklassen aus dem Bezirk Liezen waren beim Gewinnspiel im Rahmen der Berufs- und Karrieremesse erfolgreich – die Preise wurden am Montagvormittag überreicht.

Von Dorit Burgsteiner

Im Zuge der BuK.li, der Berufs- und Karrieremesse Liezen, die im vergangenen Herbst in Bad Aussee, Gröbming und in der Bezirkshauptstadt über die Bühne gegangen ist, wurden wieder Klassenpreise verlost. Selbige sind am gestrigen Montag in der Regionalstelle Ennstal/Ausseerland der WKO Steiermark in Liezen an die glücklichen Gewinner überreicht worden.

Die 4a der MS Irdning darf sich über einen Ausflug auf den

Dachstein freuen, für die 4b der MS Rottenmann geht's in die Salzwelten, für die 4b der MS Weißenbach an der Enns zu einer Filmvorführung ins Star Movie und die 2. Klasse der Polytechnischen Schule Bad Aussee erkundet bei einem Skitag die Riesneralm.

Im Vorfeld der Verleihung waren aber die Organisatoren der BuK.li am Wort. Sie alle betonten die Wichtigkeit der Messe, bei der sich jeden Herbst rund 150 Aussteller präsentieren und zeigen, welche Möglichkeiten



Auf den Dachstein geht's für die 4a der MS Irdning

DORIT BURGSTEINER (4)



In die Salzwelten taucht die 4b der MS Rottenmann ein

in Sachen Berufs- beziehungsweise Schulausbildung es gibt. „Ihr habt eine große Auswahl – fast die Qual der Wahl“, sagte etwa Wirtschaftskammer-Regionalstellenleiter Christian Hollinger an die Jugendlichen gewandt. Besonders wichtig zu betonen war ihm, dass „die Lehre keine Ausbildung zweiter Wahl ist, es eröffnen sich mit ihr wirklich sehr viele Möglichkeiten“.

Erwin Petz, Geschäftsführer der Riesneralm, zeigte sich froh, dass die „Spaltung der Jugend in

Studenten und jene, die ‚nur‘ eine Lehre machen, vorbei ist. Der Gordische Knoten löst sich“. Er legte den Jugendlichen ans Herz, das zu machen, was ihnen Spaß mache – „denn dann bringt man Leistung, das ist unschlagbar“.

Auch Markus Zeiringer, Marketingchef der Planai-Hochwurzen-Bahnen, wartete mit einem Tipp auf: „Schaut euch unterschiedliche Sachen an, macht viele Praktika und lernt Leute kennen. Das kann euch später nur hilfreich sein.“

Einen Film ihrer Wahl darf sich die 4b der MS Weißenbach/Enns anschauen



Vertreter der PTS Bad Aussee erhielten Gut-schein für Skitag auf der Riesneralm

Schulklassen freuen sich über Tagesausflüge

25. Januar 2023 | verfasst von BLO24 | Fenstergucker



Teilen
Tweet
Speichern

Die 4b der MS Rottenmann


Bezirk Liezen: Der Herbst 2022 stand wieder ganz im Zeichen von Ausbildung, Lehrstellensuche, Beruf und Karriere.

So hatten die zahlreichen Besucher:innen der Berufs- und Karrieremessen (BuK.li) in Bad Aussee, Gröbming und Liezen wieder die Möglichkeit, sich über das vielfältige regionale Angebot zu informieren. Die jugendlichen Besucher:innen hatten in bewährter Tradition die Möglichkeit, an einem Gewinnspiel teilzunehmen und Klassenpreise zu gewinnen.

Die Preise wurden heute von den Veranstalter:innen und Sponsor:innen der BuK.li in der WKO in Liezen überreicht: den beiden Vorsitzenden des Regionalverbandes Bezirk Liezen LÄbg. Bgm. Armin Forstner und LÄbg. Michaela Grubesa, dem Leiter des AMS Liezen, Helge Röder, dem Regionalstellenleiter der WKO Ennstal/Salzkammergut, Christian Hollinger und Heinz Walcher, dem Regionalleiter der Steiermärkischen Sparkasse. Seitens der Sponsoren waren Markus Zeiringer von den Planai-Hochwurzen-Bahnen und Erwin Petz von der Riesneralm anwesend.

Über einen Ausflug in die Salzweiden freuten sich die Schüler:innen der 4b der MS Rottenman. Ein Skitag auf der Riesneralm ging an die 2. Klasse der PTS Bad Aussee. Die Schüler:innen der 4a der MS Irndning dürfen den Dachstein erkunden und die 4b der MS Weißenbach an der Enns erwartet eine Sondervorführung im Star Movie in Liezen.

Für viele Firmen, Schulen und Institutionen ist die BuK.li – Berufs- und Karrieremesse der Region Liezen mittlerweile nicht mehr wegzudenken. „Der direkte Austausch zwischen den Jugendlichen und den Aussteller:innen, sowie die lebendige Präsentation der Ausbildungsmöglichkeiten und Lehrberufe machen die BuK.li zu einem regionalen Vorzeigeprojekt.“ sind LÄbg. Bgm. Armin Forstner und LÄbg. Michaela Grubesa, Vorsitzende des Regionalverbandes Bezirk Liezen, überzeugt.

 BLO24, 25. Jänner 2023

BuK.li: Schüler freuen sich über regionale Tagesausflüge

Am Montag nahmen die Gewinnerklassen des BuK.li-Gewinnsspiels ihre Preise entgegen.

Lehre, weiterführende Schule oder doch eine duale Ausbildung? In Österreich gibt es rund 1800 Berufsbilder sowie 210 Lehrlingsausbildungen. Die Berufswahl ist eine wichtige Entscheidung für Jugendliche.

Die Berufs- und Karrieremesse – kurz BuK.li – im Bezirk Liezen gab im Herbst 2022 einen Einblick in die zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten in der Region. So hatten die Besucher in Bad Aussee, Gröbming und Liezen wieder die Möglichkeit, sich über das vielfältige regionale Angebot zu informieren.

Die jugendlichen Besucher konnten dabei in bewährter Tradition an einem Gewinnspiel teilnehmen und Klassenpreise gewinnen. Diese wurden am Montag von den Veranstaltern und Sponsoren der BuK.li in der WKO in Liezen überreicht.

Mit dabei waren die beiden Vorsitzenden des Regionalverbandes Bezirk Liezen, LAbg. Bgm. Armin Forstner und LAbg. Michaela Grubesa, der Leiter des AMS Liezen Helge Röder, Regionalstellenleiter der WKO Ennstal/Salzkammergut Christian Hollinger und Heinz

Walcher, Regionalleiter der Steiermärkischen Sparkasse. Seitens der Sponsoren waren Markus Zeiringer von den Planai-Hochwurzenbahnen und Erwin Petz von der Riesneralm anwesend. Über einen Ausflug in die Salzwelten freuten sich die Schüler der 4b der MS Rottenmann. Ein Skitag auf der Riesneralm ging an die 2. Klasse der PTS Bad Aussee. Die Schüler der 4a der MS Irdning dürfen den Dachstein erkunden und die 4b der MS Weißenbach an der Enns erwartet eine Sondervorführung im Star Movie in Liezen.



Die Gewinner können sich über Tagesausflüge in der Region freuen.

Foto: Tritscher

 Der Ennstaler, 27. Jänner 2023



 Facebook, 23. Februar 2023

„Klasse Gewinne“ für die Klassen

Die glücklichen Gewinner des BuK.li-Gewinnsspiels holten ihre Preise ab.

VON SABINE LIENBACHER

Im Zuge der BuK.li, Berufs- und Karrieremesse Liezen, die im vergangenen Herbst in Bad Aussee, Gröbming und Liezen stattfand, wurden in bewährter Tradition die Klassenpreise verlost. Die Preise wurden kürzlich von den Veranstaltern und Sponsoren der BuK.li in der WKO in Liezen überreicht: den beiden Vorsitzenden des Regionalverbandes Bezirk Liezen, Armin Forstner und Michaela Grubesa, dem Leiter des AMS Liezen, Helge Röder, dem Regionalstellenleiter der WKO, Christian Hollinger, und Heinz Walcher, dem Regionalleiter der Steiermärkischen Sparkasse. Seitens der Sponsoren waren Markus Zeiringer, Marketingleiter der Planai-Hochwurzen-Bahnen, und Geschäftsführer Erwin Petz von der Riesneralm anwesend. Zeiringer betonte die Wichtigkeit der Lehrlinge für die Unterneh-



Ab auf die Piste: Die zweite Klasse der polytechnischen Schule Bad Aussee kann sich auf einen Skitag auf der Riesneralm freuen.

Foto: RML

men: „Wir nehmen jedes Jahr mehrere Lehrlinge auf, wir brauchen sie dringend. Außerdem haben jedes Jahr 40 Praktikanten die Möglichkeit, Einblick ins Unternehmen und verschiedene Berufsbilder zu bekommen.“

Erwin Petz ist überzeugt, „dass die Lehre viele Möglichkeiten und große Chancen für die Zukunft bietet.“ Das Wichtigste sei jedoch, betont er, „alles mit Herzblut und Überzeugung zu machen, dann stimmt auch die Leistung.“ Für

die Schüler der 4b der MS Rottenmann geht es „unter Tage“: Sie gewannen einen Ausflug in die Salzwelten. Schneeluft schnuppern kann die zweite Klasse der polytechnischen Schule Bad Aussee mit einem Skitag auf der Riesneralm. In luftige Höhen geht's für die Schüler der 4a der MS Irndning: Sie dürfen den Dachstein erkunden. „Film ab“ heißt es für die 4b der MS Weißenbach/Enns mit einer Sondervorführung im Star Movie in Liezen.

 Woche Ennstal, 1. Februar 2023

Attraktivierung von Arbeitsplätzen im Tourismus

Ein freiwilliger Zusammenschluss zwischen fünf Tourismusbetrieben im Bezirk Liezen, die sich mit viel Engagement der Lehrlingsausbildung verschrieben haben, zeigt Lehrlingen Möglichkeiten auf, in ihrem Segment sehr hohe Ziele erreichen zu können.

Das definierte Ziel ist es, ein gutes Umfeld für die touristische Lehrlingsausbildung zu schaffen. Mit einem ganzen Maßnahmenpaket, wie zum Beispiel einer verpflichtenden Aus- und Weiterbildung für Lehrlinge und Ausbilder im Rahmen einer eigenen Akademie, kann aus über 30 Möglichkeiten geschöpft werden. Am 16. Februar war Silvia Perr vom Hotel „Sevilla“ in Altaussee die Gastgeberin des Lehrlingsseminars, welchem die fünf Leitbetriebe im Ausseerland, samt Pamela Binder vom Tourismusverband Ausseerland Salzkammergut und Gerald Marl vom AMS, beiwohnten. Gleichzeitig mit diesem Treffen fand auch ein erstes Seminar für Lehrlinge der Betriebe statt, bei dem der Diplomsommelier Mario Haberl sein Wissen weitergab. Zusätzlich dazu haben die Lehrlinge einmal pro Jahr für eine Woche die Möglichkeit, in einem anderen Lehrbetrieb zu schnuppern, um die Abläufe dort kennenzulernen. Dazu Petra Barta, Gastgeberin in der „Wasnerin“: „Unsere Lehrlinge sind immer wieder in anderen Regionen und lernen dort die Betrie-

be kennen. Im Gegenzug freuen wir uns über Lehrlinge, zum Beispiel aus der Oststeiermark, die eine Arbeitswoche im Ausseerland verbringen.“ Für Franz Kromoser vom „Mondi Resort Grundlsee“ und Andreas Zitz vom „Natur- und Wellnesshotel Höflehner“ sind „Lehrlinge unsere touristische Zukunft. Wir übernehmen dafür

auch Verantwortung und bieten ihnen eine hochwertige Ausbildung in einem wertschätzenden Umfeld“, so die beiden unisono.

Um die Qualität der Ausbildung sicherzustellen, werden die Prozesse von einer externen Qualifizierungsagentur (QUA) übernommen. „Gemeinsam mit den Betrieben bieten wir praktisch ein

Gesamtpaket an. Dies reicht von der Berufsorientierung über das strukturierte Onboarding bis hin zu den Seminaren und der Unterstützung von Wettbewerben bei der LAP. Wir fordern aber auch ein, dass unsere gemeinsamen Qualitätsversprechen erfüllt werden“, so Marlies Rainer von der QUA abschließend.



Fünf Tourismusbetriebe engagieren sich gemeinsam für eine attraktive Lehrlingsausbildung.

Foto: o.k.



Der Ennstaler, 24. Februar 2023



RML Regionalmanagement Bezirk Liezen

Gepostet von Marco Schupfer · 8. März ·

BBO goes green!

Bei Green Jobs handelt es sich laut EU-Definition um Arbeitsplätze in der Herstellung von Produkten, Technologien und Dienstleistungen, die Umweltschäden vermeiden und natürliche Ressourcen erhalten.

Sogenannte Green Skills finden sich mittlerweile in vielen Ausbildungen. In Österreich ist bereits jeder 20. Arbeitsplatz ein Green Job. Was das für die Bildungs- und Berufsberatung bedeutet, ist im heurigen Jahr Thema bei den regionalen BBO-Vernetzungstreffen. Stay tuned!

Auf Initiative der Regionalen Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung wird monatlich ein BBO-Tipp zur Verfügung gestellt.

#liezen #herzundverstand #regionalentwicklung #steiermark #bildung #beruf #orientierung #lebenslangeslernen #schule #bbowoche

www.rml.at



Facebook, 8. März 2023

Instagram, 8. März 2023

RML Liezen: Meine Zukunft – Meine Arbeitswelt – Mein Bezirk

by Rainer Hilbrand | Posted on 3. März 2023

Wie sieht die Arbeits- und Berufswelt in der Region Liezen aus? Antworten auf diese Fragen erhielten die Volksschulkinder des Bezirkes Liezen bei der Veranstaltung „Meine Zukunft – Meine Arbeitswelt – Mein Bezirk“ am 28.02.2023 und 01.03.2023 im Kulturhaus Liezen.

„Meine Zukunft – meine Arbeitswelt – mein Bezirk“ ist eine Aktion, die den Volksschüler:innen der 3. und 4. Klasse einen Einblick in die Arbeits- und Berufswelt der Region Liezen bietet. Die Schüler:innen schlüpfen dabei im Rahmen eines interaktiven Stationenbetriebes in die unterschiedlichsten Berufe, kamen in Kontakt mit Jugendlichen und Erwachsenen, die aus ihrer Lebens- und Arbeitswelt berichteten, und lernten so bereits frühzeitig das vielfältige berufliche Angebot der Region kennen.


Die Rahmengeschichte der Veranstaltung bildete das Maskottchen der Stadtgemeinde Liezen, der Drache Liezius Funkenhauch. Bei einem Flug über die Region hat er durch sein kräftiges Niesen für Unordnung und Chaos im Bezirk gesorgt. Die Region stand Kopf, doch mit Unterstützung der Volksschüler:innen von Gaisorn am See, Irdning, Lassing, Liezen, Selzthal, Trieben und Weißenbach bei Liezen wurde wieder alles in Ordnung gebracht. Die Kinder konnten an den Stationen spielerisch die Unternehmen und Institutionen kennenlernen, in verschiedene Rollen schlüpfen und unter professioneller Anleitung unterschiedliche Berufe gleich selbst ausprobieren.

Als Aussteller:innen fungierten ausschließlich heimische Betriebe und Institutionen. „Wir wollen unseren Kindern bereits im Volksschulalter vermitteln, welche tollen Berufs- und Karrieremöglichkeiten es in unserer Region gibt und vor allem welche innovativen Unternehmen bei uns zu finden sind“, so die Vorsitzenden des Regionalverbandes Bezirk Liezen, LAbg. Bgm. Armin Forstner und LAbg. Michaela Grubesa.

„Meine Zukunft – Meine Arbeitswelt – Mein Bezirk“ ist eine gemeinsame Initiative des RML Regionalmanagement Bezirk Liezen, der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft und der Steiermärkischen Sparkasse, sowie 25 regionaler Unternehmen und Institutionen aus dem Bezirk Liezen und wird aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes unterstützt. Eine Fortsetzung ist in der Marktgemeinde Gröbming am 14. und 15. Juni 2023 geplant.

(c)STVG



 ARF, 3. März 2023

Meine Zukunft – Meine Arbeitswelt

03. März 2023 | verfasst von BLO24 | Panoptikum



Foto: RML

Mein Bezirk: Wie sieht die Arbeits- und Berufswelt im Bezirk aus?

Antworten auf diese Fragen erhielten die Volksschulkinder des Bezirkes Liezen bei der Veranstaltung „Meine Zukunft – Meine Arbeitswelt – Mein Bezirk“ am 28.02.2023 und 01.03.2023 im Kulturhaus Liezen. „Meine Zukunft - meine Arbeitswelt - mein Bezirk“ ist eine Aktion, die den Volksschüler:innen der 3. und 4. Klasse einen Einblick in die Arbeits- und Berufswelt der Region Liezen bietet.

Die Schüler:innen schlüpfen dabei im Rahmen eines interaktiven Stationenbetriebes in die unterschiedlichsten Berufe, kamen in Kontakt mit Jugendlichen und Erwachsenen, die aus ihrer Lebens- und Arbeitswelt berichteten, und lernten so bereits frühzeitig das vielfältige berufliche Angebot der Region kennen.

Die Rahmengeschichte der Veranstaltung bildete das Maskottchen der Stadtgemeinde Liezen, der Drache Liezius Funkenhauch. Bei einem Flug über die Region hat er durch sein kräftiges Niesen für Unordnung und Chaos im Bezirk gesorgt. Die Region stand Kopf, doch mit Unterstützung der Volksschüler:innen von Gaishorn am See, Irnding, Lassing, Liezen, Selzthal, Trieben und Weißenbach bei Liezen wurde wieder alles in Ordnung gebracht. Die Kinder konnten an den Stationen spielerisch die Unternehmen und Institutionen kennenlernen, in verschiedene Rollen schlüpfen und unter professioneller Anleitung unterschiedliche Berufe gleich selbst ausprobieren.

Als Aussteller:innen fungierten ausschließlich heimische Betriebe und Institutionen. „Wir wollen unseren Kindern bereits im Volksschulalter vermitteln, welche tollen Berufs- und Karrieremöglichkeiten es in unserer Region gibt und vor allem welche innovativen Unternehmen bei uns zu finden sind“, so die Vorsitzenden des Regionalverbandes Bezirk Liezen, LAbg. Bgm. Armin Forstner und LAbg. Michaela Grubesa.

„Meine Zukunft - Meine Arbeitswelt - Mein Bezirk“ ist eine gemeinsame Initiative des RML Regionalmanagement Bezirk Liezen, der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft und der Steiermärkischen Sparkasse, sowie 25 regionaler Unternehmen und Institutionen aus dem Bezirk Liezen und wird aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes unterstützt.

Eine Fortsetzung ist in der Marktgemeinde Gröbming am 14. und 15. Juni 2023 geplant.



BLO24, 3. März 2023

Volksschulkinder erkunden die Arbeitswelt

BEZIRK Wie sieht die Arbeits- und Berufswelt in der Region Liezen aus? Antworten auf diese Frage erhielten die Volksschulkinder des Bezirkes Liezen kürzlich bei der Veranstaltung „Meine Zukunft – Meine Arbeitswelt – Mein Bezirk“.

Im Rahmen eines interaktiven Stationenbetriebes im Liezener Kulturhaus konnten die Kinder in unterschiedliche Berufe schlüpfen und das berufliche Angebot der Region

kennenlernen. „Wir wollen unseren Kindern bereits im Volksschulalter vermitteln, welche tollen Berufs- und Karrieremöglichkeiten es in unserer Region gibt und vor allem welche innovativen Unternehmen bei uns zu finden sind“, so die Vorsitzenden des Regionalverbandes Bezirk Liezen, Armin Forstner und Michaela Grubesa. Eine Fortsetzung der Veranstaltungsreihe ist in der Marktgemeinde Gröbming am 14. und 15. Juni 2023 geplant.



An verschiedenen Stationen konnten die Kinder spielerisch verschiedene Unternehmen und Institutionen kennenlernen und unter professioneller Anleitung die Berufe selbst ausprobieren.

Bildkennung: STVG



EnnsSeiten, 8. März 2023

Blick hinter die Kulissen heimischer Betriebe

Wie sieht die Arbeits- und Berufswelt in der Region Liezen aus? Antworten auf diese Fragen erhielten die Volksschüler des Bezirkes Liezen bei der Veranstaltung „Meine Zukunft – Meine Arbeitswelt – Mein Bezirk“ im Kulturhaus Liezen.

Die Schüler der 3. und 4. Klasse schlüpfen dabei im Rahmen eines interaktiven Stationenbetriebes in die unterschiedlichsten Berufe, kamen in Kontakt mit Jugendlichen und Erwachsenen, die aus ihrer Lebens- und Arbeitswelt berichteten, und lernten so das vielfältige berufliche Angebot der Region kennen. Als Aussteller fungierten ausschließlich heimische Betriebe und Institutionen. „Wir wollen unseren Kindern bereits im Volksschulalter vermitteln, welche tollen Berufs- und Karrieremöglichkeiten es in unserer Region gibt und vor allem welche innova-

tiven Unternehmen bei uns zu finden sind“, so die Vorsitzenden des Regionalverbandes Bezirk Liezen, LAbg. Bgm. Armin Forstner und LAbg. Michaela Grubesa. „Meine Zukunft – Meine Arbeitswelt – Mein Bezirk“ ist eine gemeinsame Initiative des RML Regionalmanagement Bezirk Liezen, der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft und der Steiermärkischen Sparkasse sowie 25 regionaler Unternehmen und Institutionen aus dem Bezirk Liezen. Eine Fortsetzung ist in der Marktgemeinde Gröbming am 14. und 15. Juni geplant.



Die Volksschüler lernten bei der Veranstaltung „Meine Zukunft – Meine Arbeitswelt – Mein Bezirk“ Unternehmen und Institutionen des Bezirkes kennen.

Bildhinweis: STVG

Der Ennstaler, 10. März 2023

Ein Drache und die Arbeitswelt des Bezirks

17. März 2023 | Autor:In Liezener Bezirksnachrichten Online | Geschätzte Lesezeit: 1 Minute



Bei der Veranstaltung „Meine Zukunft – meine Arbeitswelt – mein Bezirk“ am 28. Februar und 1. März im Kulturhaus Liezen lernten zahlreiche Volksschüler das vielfältige berufliche Angebot der Region kennen.



Foto: STVG

Die gemeinsame Initiative des Regionalmanagements Bezirk Liezen, der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft und der Steiermärkischen Sparkasse sowie 25 regionaler Unternehmen und Institutionen soll Volksschülern der dritten und vierten Klassen einen ersten Einblick in die Arbeitswelt des Bezirks bieten. So soll den Kindern bereits frühzeitig vermittelt werden, welche tolle berufliche Möglichkeiten bei innovativen Unternehmen die Region bietet. Am 14. und 15. Juni ist in Großgörs ein weiterer Termin der auch als „Berufskamerntage“ bezeichneten Veranstaltung geplant.

Beim Termin in Liezen konnten die Kinder der Volksschulen Gaishorn am See, Inbrunn, Lessing, Liezen, Seibthal, Triesen und Weissenbach bei Liezen im Rahmen eines interaktiven Stationenbetriebs unterschiedliche Berufe nicht nur kennenlernen, sondern auch ausprobieren. Die Rahmengeschichte: Drache Liezios Funkenhauch, das Maskottchen der Stadtgemeinde Liezen, hat durch sein kräftiges Niesen für allerhand Chaos im Bezirk gesorgt und die Schüler müssen nun dabei helfen, wieder alles in Ordnung zu bringen.

LBN, 17. März 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
Geplant von Marco Schupfer • 4. April •

Tipp rund um Bildung und Beruf: April 2023

So wird die Messteilnahme zum Erfolgserlebnis!

Die Steiermark setzt auf Qualität in der Bildungs- und Berufsorientierung. BBO-Messen sind für junge Menschen ein wichtiger Baustein im Prozess der Bildungs- und Berufswahl.

Für Ausstellende bei Bildungs- und Berufsmessen wurde nun ein E-Book mit Tipps und Hinweisen gestaltet, die zu einem gelungenen Messeauftritt beitragen können: <https://bit.ly/3zegWIK>.

Nicht vergessen: Im Herbst 2023 finden wieder die Berufs- und Karrieremessen Liezen an drei Standorten in der Region statt. Infos dazu folgen.

Weitere nützliche Unterlagen zur gezielten Vor- und Nachbereitung auf einen Messebesuch sowie eine aktuelle Übersicht über alle Messeterminale in der Steiermark – all das gibt es unter <http://bildungs-und-berufsorientierung.steiermark.at>.

Land Steiermark

Auf Initiative der Regionalen Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung wird monatlich ein BBO-Tipp zur Verfügung gestellt.

#liezen #herzundverstand #regionalentwicklung #steiermark #bildung #beruf #orientierung #lebenslangeslernen #schule #bbowache

www.rml.at



Facebook, 4. April 2023
Instagram, 4. April 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
Geplant von Marco Schupfer • 14. März •

Wie sieht die Arbeits- und Berufswelt in der Region Liezen aus?

Antworten auf diese Frage erhielten Volksschulkinder aus der Region bei der Veranstaltung „Meine Zukunft – Meine Arbeitswelt – Mein Bezirk“ am 28. Februar und 1. März im Kulturhaus Liezen.

Die Schülerinnen probierten dabei aktiv die unterschiedlichsten Berufe aus und lernen so bereits frühzeitig das vielfältige berufliche Angebot der Region kennen. Die AusstellerInnen waren Betriebe aus der Region, die auch über Erfahrungen aus ihrer Lebens- und Arbeitswelt berichteten.

Eine Fortsetzung ist schon in Planung. Wir halten euch dazu auf dem Laufenden.

„Meine Zukunft – Meine Arbeitswelt – Mein Bezirk“ ist eine gemeinsame Initiative des RML Regionalmanagement Bezirk Liezen, der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft und der Steiermärkischen Sparkasse, sowie 25 regionaler Unternehmen und Institutionen aus dem Bezirk Liezen und wird aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes unterstützt.

STVG

#liezen #herzundverstand #regionalentwicklung #steiermark #bildung #beruf #orientierung #lebenslangeslernen #schule

www.rml.at



Facebook, 14. März 2023
Instagram, 14. März 2023

Kinder schnupperten „Berufsluft“

Volksschüler aus der Region lernten die Jobvielfalt im Bezirk kennen.

„Meine Zukunft – meine Arbeitswelt – mein Bezirk“ ist eine Aktion, die den Volksschülern der dritten und vierten Klasse einen Einblick in die Arbeits- und Berufswelt der Region Liezen bietet. Die Kinder kamen im Rahmen eines interaktiven Stationenbetriebes in Kontakt mit Jugendlichen und Erwachsenen, die aus ihrer Lebens- und Arbeitswelt berichteten, und lernten so bereits frühzeitig das vielfältige berufliche Angebot der Region kennen.

Berufe selbst ausprobieren

Die Rahmengeschichte der Veranstaltung bildete das Maskottchen der Stadtgemeinde Liezen, der Drache Liezius Funkenhauch. Bei einem Flug über die Region hatte er durch sein kräftiges Niesen für Unordnung und Chaos im Bezirk gesorgt. Die Region stand Kopf, doch mit Unterstützung der Schüler der Volksschulen Gaishorn am See, Irdning,



Kinder aus mehreren Volksschulen im Bezirk Liezen probierten sich in unterschiedlichen Berufsfeldern aus.

Foto: STVG

Lassing, Liezen, Selzthal, Trieben und Weißenbach bei Liezen wurde wieder alles in Ordnung gebracht. Die Kinder konnten an den Stationen spielerisch die Unternehmen kennenlernen, in verschiedene Rollen schlüpfen und unter professioneller Anleitung unterschiedliche Berufe selbst ausprobieren.

Ausschließlich heimische Betriebe und Institutionen stellten sich vor. „Wir wollen unseren

Kindern bereits im Volksschulalter vermitteln, welche tollen Berufs- und Karrieremöglichkeiten es in unserer Region gibt und vor allem welche innovativen Unternehmen bei uns zu finden sind“, erklärten die Landtagsabgeordneten und Vorsitzenden des Regionalverbandes Bezirk Liezen, Armin Forstner und Michaela Grubesa. In der Marktgemeinde Gröbming ist bereits eine Fortsetzung geplant – am 14. und 15. Juni.

 Woche Ennstal, 15. März 2023

Aktuelles aus den Volksschulen Liezen und Weißenbach

Schikurs und Langlauftage der Volksschule Liezen

90 Kinder der dritten und vierten Klassen der Volksschule Liezen entschieden sich, an den Wintersporttagen einen Schikurs am Grafenwiesnlift in Tauplitz zu besuchen. An vier Tagen fuhren die jungen Sportlerinnen und Sportler gemeinsam mit ihren Lehrerinnen nach Tauplitz. Das Wetter meinte es nicht unbedingt gut mit den schibegeisterten Kindern, dennoch waren sie mit Freude und Ehrgeiz bei der Sache. Auch die Anfängergruppen schafften es nach drei Tagen zum Schlepplift, sodass wirklich jedes Kind das Schifahren erlernte. Gleichzeitig trafen sich der zweite Teil der Schülerinnen und Schüler im Pyhrn mit Langlauftrainer Fritz Zechner, der ein abwechslungsreiches Programm für die Kinder vorbereitet hatte. Ein herzliches Dankeschön gilt der Gemeinde Liezen für die Finanzierung der Busse, dem Elternverein der Volksschule für die finanzielle Unterstützung, der Schischule Vasold für den reibungslosen und verletzungsfreien Ablauf des Schikurses sowie

Fritz Zechner, der sich alle Jahre als Trainer zur Verfügung stellt.

Liezius Funkenhauch präsentiert die Berufswelt

Die Schüler der 3. und 4. Klasse der Volksschulen Liezen und Weißenbach besuchten das Kulturhaus in Liezen und halfen dem kleinen Drachen Liezius beim Wiederaufbau der Stadt. Zahlreiche Firmen und Unternehmen aus der Region präsentierten ihr Tätigkeitsfeld, welches die Kinder ausprobieren und so in die Berufswelt hineinschnuppern konnten. Verspachteln, Tischdecken, Schminken, Stromerzeugung, Lebensmittelherstellung und vielerlei mehr wurde den Kindern geboten. Eine gute Jause rundete den spannenden Vormittag ab. Die Kinder bedanken sich für die sehr gute Organisation der Veranstaltung!

Besuch in der Oper

Am Valentinstag ging es für die Kinder der Volksschule Weißenbach mit dem Bus in die Oper nach Graz. Geboten wurde das Stück „Frau Holle oder Wetter ist, was du draus machst“ in einer modernen



Fassung. Beeindruckt vom Opernhaus mit seiner reichen Verzierung und den lustigen Schauspielerinnen erlebten die Kinder einen sehr besonderen Vormittag. Unser besonderer

Dank gilt der Stadtgemeinde und dem Elternverein der VS Weißenbach für die Übernahme der Buskosten, sowie der RAIBA für die kostengünstigen Eintrittskarten.



Mit dem HTL-Kolleg stehen Absolventen alle Türen offen

Unsere Absolventen des Kollegs für Wirtschaftsingenieurwesen sind mit dem Schwerpunkt „Betriebsinformatik“ in der Lage, ingenieurmäßige Tätigkeiten mit umfassendem wirtschaftlichen Hintergrund auszuführen. Das Kolleg ist eine viersemestrige Ausbildung, die mit der Diplomprüfung abgeschlossen wird. Damit erwerben die Absolventen die Berechtigung eines HTL-Abschlusses und sind damit dem Ausbildungsgrad eines Bachelors gleichgestellt. Nach

Erbringung eines berufspraktischen Nachweises besteht die Möglichkeit zur Erlangung des Ingenieur-Titels.

Voraussetzung für die Aufnahme ist eine Reifeprüfung aus der AHS oder BHS oder einer Berufsreifeprüfung (Lehre mit Matura). Dadurch wurden die allgemeinbildenden Gegenstände der Reifeprüfung bereits absolviert, sodass sich die Ausbildung auf die fachtheoretischen und fachpraktischen Gegenstände fokussieren kann. **WERBUNG**



Das Kolleg ist die regionale Alternative zum Studium. HTL Trieben

KONTAKT

HTL Trieben
03615/28020
office.trieben@htl-zeltweg.at
www.htl-trieben.at



Das neue HTL Tageskolleg

Die regionale Alternative zum Studium im Paltental.

Infonachmittag

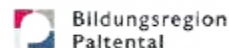
15.5.2023 – AMS Liezen, 14:00 Uhr

2-jähriges HTL-Kolleg für Wirtschaftsingenieurwesen

Die ideale Ausbildung für Wiedereinsteiger

Beste Jobaussichten – regional und überregional

Mehr Infos unter htl-trieben.at/tageskolleg/



➤ Woche Ennstal, 10. Mai 2023



Das neue HTL Tageskolleg

Die regionale Alternative zum Studium im Paltental.

Infonachmittag

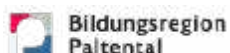
15.5.2023 – AMS Liezen, 14:00 Uhr

2-jähriges HTL-Kolleg für Wirtschaftsingenieurwesen

Die ideale Ausbildung für Wiedereinsteiger

Beste Jobaussichten – regional und überregional

Mehr Infos unter htl-trieben.at/tageskolleg/



➤ Kleine Zeitung, 11. Mai 2023

➤ Facebook, 12. Mai 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
 15. Mai um 11:00 · 🌐

Über die Bibliothek zum Traumberuf ... und das schon im Volksschulalter!

Das Lesezentrum Steiermark bietet zahlreiche Materialien rund um **Bildung – Beruf – Orientierung**, die von den steirischen Bibliotheken und Schulen frei verwendet werden können. Vom BBO-Medienpaket für eine Themenwoche in der Bibliothek vor Ort bis hin zu fertigen lesepädagogischen Workshops für die Umsetzung im Unterricht. Wie wäre es z.B. mit den spannenden Geschichten von Astrid Lindgrén oder Neil Armstrong?

Alle Infos zu den Angeboten gibt's unter www.lesezentrum.at

© Lesezentrum Steiermark, Pixabay, Insel Verlag

Auf Initiative der Regionalen Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung wird monatlich ein BBO-Tipp zur Verfügung gestellt.

#liezen #herzundverstand #regionaleentwicklung #steiermark #bildung #beruf #orientierung #lebenslangeslernen #schule #bbowoche
www.rml.at



➔ Facebook, 15. Mai 2023
 Instagram, 15. Mai 2023

➔ Facebook, 15. Mai 2023
 Instagram, 15. Mai 2023

Bildungsregion Paltental
 Geplant von Marco Schupfer · 15. Mai · 🌐

Nur wer starke Wurzeln hat, kann über sich hinauswachsen.

Das international starke Unternehmen **Mayr-Melnhof Holz** mit dem Motto „Wo Ideen wachsen können“ ist ein wichtiger Arbeitgeber in unserer Region.

Gegründet 1856 ist Mayr-Melnhof Holz im weltweiten Spitzenfeld bei der Erzeugung von Säge- und Holzbauprodukten.

Auf der Suche nach einer Holz Top-Lehre im Paltental? Willkommen bei Mayr-Melnhof Holz in Gaißhorn! Hier wirst Du zum Profi ausgebildet: Metalltechnik, Elektrotechnik, Holztechnik.

Schick' deine Bewerbung an patrik.kreuzbichler@mm-holz.com oder gib' sie online ab auf <http://jobs.mm-holz.com/jobs>. Hier findest du auch alle offenen Stellen:

#bildungsregionpaltental #paltental #mm #mmholz #mayrmelnhofholz #mayrmelnhofholzgaißhorn #woideenwachsenkönnen #wheraidesangrow
www.bildungsregion-paltental.at



Berufskennenlertage "Meine Zukunft – Meine Arbeitswelt – Mein Bezirk" in Gröbming

Von Rainer Hilbrand | Veröffentlicht am 15. Juni 2023

Nach der ersten Station in Liezen Anfang des Jahres fanden am 14.06.2023 und 15.06.2023 in der Kulturhalle Gröbming die Berufskennenlertage „Meine Zukunft – Meine Arbeitswelt – Mein Bezirk“ statt. Die Volksschulkinder des Bezirkes Liezen bekamen dabei einen Einblick in die Arbeits- und Berufswelt der Region.

„Meine Zukunft – meine Arbeitswelt – mein Bezirk“ ist eine Aktion, die den Volksschülerinnen der 2. und 4. Klasse einen Einblick in die Arbeits- und Berufswelt der Region Liezen bietet. Die SchülerInnen schlüpfen dabei im Rahmen eines interaktiven Stabohrenbetriebes in die unterschiedlichsten Berufe, kamen in Kontakt mit Jugendlichen und Erwachsenen, die aus ihrer Lebens- und Arbeitswelt berichteten, und lernten so bereits frühzeitig das vielfältige berufliche Angebot der Region kennen.

Die Rahmengeschichte der Veranstaltung bildete der Berggroll Mond Wackelstein, der durch ein Missgeschick sämtliche Ordnung in den Betrieben der Region durcheinandergebracht hat.

Eine Region, im Chaos – dabei war die Unterstützung der Volksschülerinnen von Auch, Altausseel, Donnerbach, Gröbming, Öblam, Pöchl, Schladming, Stein/Enns und Untertal gefragt. Sie durften in den verschiedenen Unternehmen wieder für Ordnung sorgen und konnten spielerisch in verschiedene Rollen schlüpfen und unter professioneller Anleitung unterschiedliche Berufe gleich selbst ausprobieren.

Als Ausstellerinnen fungierten ausschließlich heimische Betriebe und Institutionen. „Wir freuen uns, dass wir unseren VolksschülerInnen heute im Rahmen der beiden Veranstaltungen in Liezen und Gröbming die vielfältigen Berufs- und Karrieremöglichkeiten vermitteln konnten, mit denen unsere regionaler Unternehmen aufwarten können.“, so die Vorsitzenden des Regionalverbandes Bezirk Liezen, LAbg. Bgm. Armin Forstner und LAbg. Michaela Grubesa.

„Meine Zukunft – Meine Arbeitswelt – Mein Bezirk“ ist eine gemeinsame Initiative des RML Regionalmanagement Bezirk Liezen, der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft und der Steiermärkischen Sparkasse, sowie 15 regionaler Unternehmen und Institutionen aus dem Bezirk Liezen und wird aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes unterstützt.



Foto: RML

➔ ARF, 15. Juni 2023



An den Stationen konnten die Kinder verschiedene Berufe ausprobieren RML

GRÖBMING, LIEZEN

Kinder schnupperten in regionale Berufswelt

Berufskennenlertage für Volksschüler in 25 regionalen Betrieben und Institutionen.

Was will ich einmal werden?“, fragen sich viele Kinder schon im Volksschulalter. Im Rahmen der Berufskennenlertage „Meine Zukunft – Meine Arbeitswelt – Mein Bezirk“ wollte man den Kindern ihre Möglichkeiten aufzeigen. Sie bekamen einen Einblick in die Arbeitswelt des Bezirkes Liezen. Nachdem man die Aktion Anfang des Jahres schon in Liezen durchgeführt hatte, ging sie zuletzt in der Kulturhalle Gröbming über die Bühne. Die dritten und vierten Klassen der Volksschulen Aich, Altaussee, Donnersbach, Gröbming, Öblarn, Pichl, Schladming, Stein/Enns und Untertal nahmen daran teil. Aussteller waren heimische Betriebe.

sollten die Ordnung wieder herstellen. An den verschiedenen Stationen schlüpfen die Kinder in unterschiedlichste Berufe und probierten diese unter professioneller Anleitung selbst aus.

„Wir freuen uns, dass wir unseren Volksschulkindern im Rahmen der beiden Veranstaltungen die vielfältigen Berufs- und Karriere-möglichkeiten vermitteln konnten, mit denen unsere regionalen Unternehmen aufwarten können.“, sagen Armin Forstner und Michaela Grubesa, die Vorsitzenden des Regionalverbandes Liezen. Dies ist das oberste Steuerungsgremium des Regionalmanagements Liezen (RML).

„Wir freuen uns, dass wir unseren Volksschulkindern heuer die vielfältigen Berufs- und Karriere-möglichkeiten vermitteln konnten, mit denen unsere regionalen Unternehmen aufwarten können.“
Armin Forstner und Michaela Grubesa

Ausgangspunkt war eine Geschichte: Bergtroll Monti Wackelstein hatte durch ein Missgeschick in den regionalen Betrieben alles durcheinandergebracht. Die Volksschülerinnen und -schüler

Die Aktion ist eine gemeinsame Initiative des RML, der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft und der Steiermärkischen Sparkasse sowie 25 regionaler Unternehmen und Institutionen.

← **Kleine Zeitung**, 18. Juni 2023



➔ **Facebook**, 6. Juni 2023
Instagram, 6. Juni 2023



Facebook, 21. Juni 2023
Instagram, 21. Juni 2023



Facebook, 21. Juni 2023
Instagram, 21. Juni 2023

Schüler werfen Blick in die Berufswelt

In der Kulturhalle Gröbming bekamen die Volksschüler des Bezirkes im Zuge der Berufskennenlerntage einen Einblick in die Arbeits- und Berufswelt der Region.

Bei der Aktion „Meine Zukunft – meine Arbeitswelt – mein Bezirk“ schlüpfen die Schüler im Rahmen eines interaktiven Stationenbetriebes in die unterschiedlichsten Berufe, kamen in Kontakt mit Jugendlichen und Erwachsenen, die aus ihrer Lebens- und Arbeitswelt berichteten, und lernten so bereits frühzeitig das vielfältige berufliche Angebot der Region kennen. Die Rahmengeschichte der Veranstaltung bildete der Bergtroll Monti Wackelstein, der durch ein Missgeschick sämtliche Ordnung in den Betrieben der Region durcheinandergebracht hat. Eine Region, im Chaos – dabei war die Unterstützung der Volksschüler aus Aich, Altaussee, Donners-

bach, Gröbming, Öblarn, Pichl, Schladming, Stein an der Enns und Untertal gefragt. Sie durften in den verschiedenen Unternehmen wieder für Ordnung sorgen und konnten spielerisch in verschiedene Rollen schlüpfen und unter professioneller Anleitung unterschiedliche Berufe gleich selbst ausprobieren. Als Aussteller fungierten heimische Betriebe und Institutionen. „Wir freuen

uns, dass wir unseren Volksschulkindern heuer im Rahmen der beiden Veranstaltungen in Liezen und Gröbming die vielfältigen Berufs- und Karrieremöglichkeiten vermitteln konnten, mit denen unsere regionalen Unternehmen aufwarten können“, so die Vorsitzenden des Regionalverbandes Bezirk Liezen, LAbg. Bgm. Armin Forstner und LAbg. Michaela Grubesa.



Die zahlreichen Berufsmöglichkeiten im Bezirk Liezen standen im Mittelpunkt der Aktion „Meine Zukunft – meine Arbeitswelt – mein Bezirk“.

Der Ennstaler, 23. Juni 2023

Regionales Jugendmanagement (RJM)

Gesellschaftliche Lebendigkeit und Vielfalt erhalten

Kinder und Jugendliche beteiligen



Facebook, 18. Jänner 2023



Facebook, 3. Februar 2023
Instagram, 3. Februar 2023



Facebook, 15. Februar 2023
Instagram, 15. Februar 2023



Facebook, 2. März 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
Gepostet von Marco Schupfer · 9. März ·

Lerne unsere neuen Jugend-Coaches kennen!
Im Rahmen des Projektes "makeITsafe 2.0" werden Jugendliche von Expertinnen als "Peer-Experts" ausgebildet, die Gleichaltrige beim sicheren Umgang im Netz unterstützen.
Christian Barboric von der IT-School besuchte im Rahmen dieses Projektes das BG/BRG Stainach und bildete Schülerinnen als Expertinnen auf dem Gebiet aus.
Das Beste daran: Das Zertifikat der Ausbildung ist ein Nachweis einer Spezialausbildung auf dem Gebiet rund um digitale Medien und Gewalt im Wert von knapp EUR 5.000,00 und ist auch bei Unternehmen sehr beliebt.
Hört sich spannend an? Unter www.makeitsafe.at gibt's spannende Einblicke in das Projekt. Klick Dich rein!
#liezen #herzundverstand #regionalentwicklung #steiermark #landsteiermark #jugend #internet #medien #digitalmedia #gewaltprävention #itschool #makeitsafe #safeninternet
www.rml.at



Facebook, 9. März 2023
Instagram, 9. März 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
Gepostet von Marco Schupfer · 12. März ·

Wie gehe ich mit meinem Kind hinsichtlich digitaler Medien um?
Letzten Donnerstag fand der Vortrag "Mein Kind und digitale Medien" statt. Dieser richtete sich an Eltern von Kindern im Kindergarten- und Volksschulalter und informiert über Vorbildwirkung, Gefahren im Internet und Medienkonsum von Kindern.
Doch damit nicht genug: Am Mittwoch, 26. April 2023 findet schon der nächste Vortrag zum Thema statt. Wir halten euch dazu auf dem Laufenden.
Alle weiteren Informationen und die Folien vom letzten Vortrag gibt's kostenlos unter www.rml.at/news/vortrag.
#liezen #herzundverstand #regionalentwicklung #steiermark #jugend #digitalemedien
www.rml.at



Facebook, 12. März 2023
Instagram, 12. März 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
Gepostet von Marco Schupfer · 15. April um 11:00 ·

Gemeinsam statt einsam.
Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ setzt der PROJEKTFONDS STEIERMARK des Landes Steiermark seinen diesjährigen Schwerpunkt auf die Unterstützung von vor-Ort-Aktivitäten zur Stärkung der Teilhabe von älteren Menschen in der Gesellschaft und Maßnahmen gegen Rassismus und Diskriminierung.
Gemeinden und Städte, Ehrenamtliche und Einsatzorganisationen sind herzlich aufgerufen, ein starkes Zeichen für ein partizipatives, friedliches und respektvolles Zusammenleben in Vielfalt zu setzen und die Menschen in diesem Anliegen zu bestärken, aktiv gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.
Fördereinreichungen von Projektvorschlägen sind ab sofort bis 30. November 2023 möglich! Umsetzungsfrist für alle Projektaktivitäten ist 31. Dezember 2023.
Alle Informationen und Unterlagen zur Fördereinreichung finden Sie unter <https://www.soziales.steiermark.at/cms/ziel/129002865/DE/>.
#liezen #herzundverstand #regionalentwicklung #steiermark #gemeinde #ehrenamt #fordercall #gemeinsam
www.rml.at



Facebook, 15. April 2023
Instagram, 15. April 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
Gepostet von Marco Schupfer · 19. April um 11:00 ·

Die digitale Welt der Jugend.
Der Vortrag "Die digitale Welt der Jugend" richtet sich an Eltern von Kindern und Jugendlichen ab der Mittelschule bzw. AHS-Unterstufe. Informiert wird über digitale Kompetenzen, Sicherheit und Gefahren im Internet sowie Social-Media Trends.
Der Vortragende Thomas Doppelreiter ist Experte für Jugendinfo und Beratung bei LOGO - Steirische Fachstelle für Jugendinformation und -kommunikation.
Wann und Wo?
Der Vortrag findet am Mittwoch, 26. April 2023 um 19:30 via Zoom (online) statt. Keine Anmeldung erforderlich!
Alle Informationen zum Vortrag gibt's unter <http://www.rml.at/news/vortrag>
#liezen #herzundverstand #regionalentwicklung #steiermark #jugend #digitalemedien
www.rml.at



Facebook, 19. April 2023
Instagram, 19. April 2023

UNSERE PROJEKTE IN DEN REGIONALEN MEDIEN 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
 Gepostet von Marco Schupfer · 25. April um 11:00 · 🌐

Deine Förderung für xunde Ideen und Projekte.

Hast Du eine zündende Idee für die Jugend in der Region Liezen? Die Initiative XUND und DU von LOGO – Steirische Fachstelle für Jugendinformation und -kommunikation fördert gesundheitsfördernde Ideen und Projekte in der Region mit bis zu € 300.

Wer zuerst kommt, malt zuerst. Unter <https://xund.logo.at/300> kannst Du ab sofort Dein Herzensprojekt einreichen.

Alle Projekte werden am Freitag, 15. September 2023, bei der großen Jugendgesundheitskonferenz im Kulturhaus in Liezen präsentiert.

Alle Infos zur Messe und die kostenlose Anmeldung findest Du unter <https://xund.logo.at/liezen-wird-stand>.

#liezen #herzundverstand #regionalentwicklung #steiermark #jugend #projektfoerderung #gesundheit
www.rml.at



➤ Facebook, 25. April 2023
 Instagram, 25. April 2023

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
 Gepostet von Marco Schupfer · 26. April um 11:00 · 🌐

REMINDER: Online-Vortrag Die digitale Welt der Jugend.

Heute um 19:30 Uhr findet der kostenlose Online-Vortrag "Die digitale Welt der Jugend" statt. Dieser richtet sich an Eltern von Kindern und Jugendlichen ab der Mittelschule und AHS-Unterstufe. Es wird über digitale Kompetenzen, Sicherheit und Gefahren im Internet sowie Social-Media Trends informiert.

Mehr Infos dazu findest Du unten!



RML Regionalmanagement Bezirk Liezen
 Gepostet von Marco Schupfer · 19. April um 11:00 · 🌐

Die digitale Welt der Jugend.

Der Vortrag "Die digitale Welt der Jugend" richtet sich an Eltern von Kindern und Jugendlichen ab der Mittelschule bzw. AHS-Unter... [Mehr anzeigen](#)

➤ Facebook, 26. April 2023
 Instagram, 26. April 2023

Regionales Gleichstellungsmanagement (RGM)

Kinder und Jugendliche beteiligen

Frauen und Männer gleichstellen

Familien unterstützen



RML Regionalmanagement Bezirk Liezen

Gepostet von Marco Schupfer · 1. Februar ·

...

Hast Du gewusst, dass Frauen durchschnittlich bis März so viel unbezahlte Fürsorgearbeit leisten, wie Männer im ganzen Jahr?

Diesem Thema widmet sich der Equal Care Day am 1. März. Der Equal Care Day ist ein Aktionstag für mehr Wertschätzung und eine faire Geschlechterverteilung der unbezahlten Sorgearbeit.

Zu diesem Anlass lädt das Land Steiermark alle Interessierten am Mittwoch, 1. März 2023, von 10:00-17:30 Uhr, zur ersten steirischen Equal Care Day - Konferenz in den Steiermarkhof in Graz ein.

Es erwarten Dich Impulsvorträge, good practice-Beispiele sowie Vernetzung mit rund 30 steirischen Organisationen aus den unterschiedlichsten Care-Bereichen. Ziel ist es, Fürsorge- und Pflegearbeit aufzuwerten und gleichmäßiger auf beide Geschlechter zu verteilen.

Nähere Informationen zum Programm und die Anmeldung zur Veranstaltung findest Du unter <https://www.verwaltung.steiermark.at/.../12894319/108334752/>. Die Teilnahme vor Ort ist kostenlos.

Falls Du Interesse an Ansätzen und Maßnahmen von anderen Regionen in Europa hast, gibt es die Möglichkeit, sich das Gesamtprogramm aller teilnehmenden Regionen für einen kleinen Kostenbeitrag im digitalen Raum anzusehen. Tickets dazu findest Du unter <https://www.eventbrite.de/.../equal-care-day-konferenz-23...>

#liezen #herzundverstand #regionalentwicklung #steiermark #jugend #familie #initiative

www.rml.at

1. steirische EQUAL CARE DAY-Konferenz am 1. März 2023



Facebook, 1. Februar 2023

Instagram, 1. Februar 2023

